

Modulhandbuch

für den Studiengang

Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen)

(Prüfungsordnungsversion: 2010)

Inhaltsverzeichnis

Computer Science	
Algorithmen und Datenstrukturen	6
Computational Engineering 1	10
Simulation und Modellierung I	12
Simulation und Wissenschaftliches Rechnen 1	
Simulation und Wissenschaftliches Rechnen 2	17
Systemprogrammierung	19
Mathematics	
Mathematik für CE 1	22
Mathematik für CE 2	24
Mathematik für CE 3	27
Mathematik für CE 4	29
Numerik I für Ingenieure	31
Numerik II für Ingenieure	
NF Automatic Control	
Computational Engineering 2	
Einführung in die Regelungstechnik	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	41
Modellbildung in der Regelungstechnik	
Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden)	
Regelungstechnisches Praktikum	
NF Thermo- and Fluiddynamics	
Computational Engineering 2	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	
Strömungsmechanik I	
Technische Thermodynamik I	
Technische Thermodynamik II	
Wärme- und Stoffübertragung	
NF Information Technology	
Computational Engineering 2	
Digitale Signalverarbeitung	
Einführung in die Grundlagen der Elektrotechnik für CE-Studierende	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	
Information Theory and Coding / Informationstheorie und Codierung	
NF Mechatronics	
Computational Engineering 2	
Elektromagnetische Felder I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	
Grundlagen der Elektrotechnik I	
Grundlagen der Elektrotechnik III	
Sensorik	
NF Computational Optics	
Computational Engineering 2	
Experimentalphysik 3: Optik und Quanteneffekte	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	

Modern Optics 1: Advanced Optics	103
Photonik 1	104
Photonik 2	106
NF Solid Mechanics and Dynamics	
Computational Engineering 2	
Dynamik starrer Körper	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I	
Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II	
Statik, Elastostatik und Festigkeitslehre	
Technische Wahlmodule	
Advanced Design and Programming (5-ECTS)	
Advanced Programming Techniques	
Architekturen von Superrechnern	
Computational Optics CE and MAOT	
Computer Graphics	
Computergraphik (Vorlesung mit Übung und Praktikum)	
Cyber-Physical Systems	
Deep Learning for Beginners	
Diagnostic Medical Image Processing	
Digitale Regelung	
Digitale Übertragung	
Einführung in die moderne Kryptographie	
Eingebettete Systeme	
Eingebettete Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen)	
Ereignisdiskrete Systeme	
Experimental fluid mechanics	
Geometric Modeling	
Grundlagen der Schaltungstechnik	
Hardware-Software-Co-Design	
Hardware-Software-Co-Design (Vorlesung mit erweiterter Übung)	
Heterogene Rechnerarchitekturen Online	
High End Simulation in Practice	
Informationsvisualisierung	
Introduction to Machine Learning	
Introduction to the Finite Element Method	
Kommunikationsnetze	
Kommunikationssysteme	
Komponenten optischer Kommunikationssysteme	
Künstliche Intelligenz I	
Künstliche Intelligenz II	
Mehrkörperdynamik	
Methode der Finiten Elemente	
Mikromechanik	197
Nachrichtentechnische Systeme	
Optische Übertragungstechnik	202
Parallele Systeme	
Parallele Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen)	207
Parallele und Funktionale Programmierung	211
Pattern Recognition	
Physically-based Simulation in Computer Graphics	
Praktikum Photonik/Lasertechnik 2	
Praktische Softwaretechnik	219
Produktionstechnik I und II	221

Rechnerarchitektur	224
Rechnerarchitektur (Vorlesung mit Übung und Rechnerübung)	226
Rechnerkommunikation	229
Scientific Visualization	231
Statik und Festigkeitslehre	233
Stochastische Prozesse	236
Strömungsmechanik II	
Technische Schwingungslehre	240
Transportprozesse	244
Verifikation digitaler Systeme	245
Visualization	247
Bachelorarbeit (B.Sc. Computational Engineering 2010)	249
Praktikum CE	
AI-1 Systems Project	251
Grafik-Praktikum Game Programming	253
Hackerpraktikum Bachelor	
Industriepraktikum (B.Sc. Computational Engineering 2010)	257
Praktikum: Entwicklung interaktiver eingebetteter Systeme (unbenotet)	258
Supercomputing Praktikum	259
Seminar Informatik für CE	
Advanced Design and Programming (5-ECTS)	261
Algorithmen der Simulationstechnik	263
Blender Seminar	264
Geschichte der Rechentechnik	266
Konzepte von Betriebssystem-Komponenten	
Iterative Lösungsverfahren für lineare und nichtlineare Gleichungssysteme.	
Maschinelles Lernen: Einführung	271
Neuartige Rechnerarchitekturen	274
Seminar Einführung in die Kryptografie	276
Seminar Energieinformatik	
Seminar Machine Learning Algorithms	
Seminar Machine Learning and Data Analytics for Industry 4.0	
Seminar Sprachtechnologie für Sprachpathologien	282

Computer Science

1	Modulbezeichnung 93050	Algorithmen und Datenstrukturen (Algorithms and data structures)	10 ECTS
		Übung: Rechnerübungen zu Algorithmen und Datenstrukturen (2 SWS)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Algorithmen und Datenstrukturen (4 SWS)	5 ECTS
		Übung: Tafelübungen zu Algorithmen und Datenstrukturen (2 SWS)	2,5 ECTS
		,	
		DrIng. Norbert Oster	
3	Lehrende	DrIng. Norbert Oster	
		Prof. Dr. Christoph Pflaum	
		Prof. Dr. Harald Köstler	

	Maduly out the will also to	Dref Dr Michael Bhilinnean
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Philippsen
		Grundlagen der Programmierung
		Datenstrukturen
5	Inhalt	Objektorientierung
		JAVA-Grundkenntnisse
		Aufwandsabschätzungen Auswille aus der Alle wille aus der Auswille auswille aus der Auswille auswille aus der Auswil
		Grundlegende Algorithmen
		A - Fachkompetenz:
		Die Studierenden
		1.) Grundlagen der Programmierung in Java
		interpretieren Syntaxdiagramme für grundlegende
		Programmstrukturen und übertragen diese in entsprechenden
		Java-Code
		deklarieren und verwenden Variablen mit adäquatem Java-
		Datentyp (primitive Typen, Reihungen, Zeichenketten)
		überprüfen die Zulässigkeit der Variablendeklaration und -
		Wertzuweisung nach Java-Typ-Regeln
	Lernziele und Kompetenzen	bestimmen den Datentyp und den Wert eines Java-Ausdrucks
_		mit primitivem Datentyp und zugehörigen Operatoren
6		überführen einfache mathematische Ausdrücke in Java-Code
		werten zusammengesetzte Bedingungen nach den Regeln der werten zusammengesetzte Bedingungen nach den Regeln der Reg
		strikten bzw. faulen Auswertung für Java aus
		 konzipieren zu einer gegebenen Aufgabenstellung einen Algorithmus
		implementieren einfache Algorithmen in Java unter
		Verwendung verschiedener Kontrollstrukturen
		bestimmen die Gültigkeitsbereiche der Variablen anhand der
		Blockstruktur eines Java-Programms
		strukturieren Java-Code in Methoden und entwickeln
		wiederverwendbare Funktionen
		2.) Rekursion
		beurteilen den Typ der Rekursion für gegebene Java-Methoden

- entwerfen rekursive Algorithmen zu einer gegebenen Problemstellung unter Anwendung des Induktionsprinzips, des Teile-und-Herrsche-Prinzips sowie des Rücksetzverfahrens und implementieren diese jeweils in Java
- entwickeln effizientere Lösungen, indem sie rekursive Methoden in endrekursive bzw. iterative Methoden umwandeln, implementieren diese jeweils in Java-Code und bewerten deren Laufzeit- und Speicherverbrauch
- bewerten und verbessern rekursive Lösungen unter Verwendung von Dynamischer Programmierung und implementieren diese in Java-Code

3.) Aufwandsanalyse

- analysieren den Laufzeitaufwand und den Speicherbedarf verschiedener Implementierungen
- klassifizieren den asymptotischen Laufzeitaufwand anhand der Komplexitätsklassen des O-Kalküls
- unterscheiden verschiedene Sortierverfahren
 (Blasensortierung, Sortieren durch Auswählen/Einfügen,
 Haldensortierung, Sortieren durch Verschmelzen/
 Zerlegen/Fachverteilen) hinsichtlich ihres Laufzeit- und
 Speicherplatzbedarfs

4.) Objekt-Orientierte Programmierung in Java

- implementieren Java-Klassen gemäß textueller oder graphischer (UML) Spezifikation
- wenden Verfahren zur systematischen Ableitung von Klassen und Attributen (Hauptwortextraktion), ihren statischen Beziehungen (Vererbung, Polymorphie, Assoziationen) und ihrem dynamischen Zusammenspiel (CRC, Kollaboration) aus einer textuellen Problemstellung an und entwickeln so kleine objekt-orientierte Java-Programme
- instantiieren Klassen und verwenden Objektvariablen sachgerecht
- unterscheiden statische und dynamische Bindung gemäß Polymorphie-Konzept von Java und wenden die Erkenntnisse sachgerecht bei der Entwicklung eigener Applikationen an

5.) Robustes Programmieren

- wenden Checklisten an, um typische Programmierfehler im Vorfeld zu vermeiden oder nach der Programmierung zu identifizieren
- benutzen verschieden Möglichkeiten zur Absicherung gegen Fehlersituationen und zur Fehlerrückmeldung (Rückgabewert, Ausnahmebehandlung)
- wenden Junit zum Testen von Java-Programmen an

 setzen Verfahren und Werkzeuge zur systematischen Lokalisierung und Behebung von Programmfehlern an (Debugging) und verbessern ihre Lösungen auf diese Weise iterativ

6.) Elementare Datentypen

- übertragen eine Spezifikation in Form eines Abstrakten Datentyps (ADT) in ein gleichwertiges Java-Modul
- erstellen eine formale Spezifikation eines Datentyps in Form eines Abstrakten Datentyps (ADT) aus einer gegebenen textuellen Beschreibung
- verstehen die grundlegende Behälterdatentypen (Liste, Stapel, Schlange, Streutabelle) und deren Eigenschaften (insbesondere Laufzeit- und Speicherplatzbedarf ihrer Operationen)
- verwenden generische Behälterdatentypen sachgerecht in eigenen Programmen
- kennen die Verfügbarkeit generischer Behälterdatentypen in der Java-API und erschließen sich bei Bedarf selbst neue Datentypen sowie deren Funktionen aus der zugehörigen API-Spezifikation für die Verwendung in eigenen Programmen

7.) Bäume und Graphen

- bewerten verschiedene Baum- und Graphdarstellungen hinsichtlich Zeitaufwand und Speicherbedarf
- unterscheiden und klassifizieren die grundlegenden Baum-Arten (Suchbaum, AVL-Baum, Halde)
- wenden die Grundoperationen (Einfügen, Suchen, Löschen, ggf. Restrukturieren) anhand von Beispieldaten auf gegebene Bäume artgerecht an
- implementieren und verwenden verschiedene Baumstrukturen sachgerecht in eigenen Java-Programmen
- führen verschiedene Durchlaufmöglichkeiten (Tiefensuche (DFS), Breitensuche (BFS)) für Graphen und Bäume auf Beispieldaten aus und setzen diese zielführend in eigenen Java-Programmen ein
- wenden grundlegende Graphalgorithmen (Dijkstra, Floyd, Prim, Kruskal) auf Beispieldaten an und implementieren diese Verfahren in Java-Code

B - Selbst- und Sozialkompetenz:

Die Studierenden...

 organisieren sich selbständig zu Gruppen und koordinieren in gegenseitiger Absprache den organisatorischen und technischen Ablauf der Gruppenarbeiten

		 kommunizieren und erarbeiten gemeinsam Lösungen für theoretische Fragestellungen und praktische Programmieraufgaben in Rahmen von Gruppenaufgaben planen und wenden zielgerichtet Maßnahmen zu gegenseitigen Qualitätssicherung der eingereichten Lösungen an (prüfen wechselseitig die Gruppenabgaben) verantworten gemeinsam das Ergebnis ihrer Gruppenarbeit, deren Bewertung für beide Gruppenpartner gleichermaßen gilt
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Wichtiger Hinweis: Die Vorlesung fand letztmals im Wintersemester 2021/22 statt.
		Übungsbetrieb und Klausur werden vorerst noch in jedem Semester angeboten, allerdings endet das Angebot in naher Zukunft.
	Einpassung in	
8	Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering
	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010
10	Studien- und	Übungsleistung
	Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der	Übungsleistung (0%)
	Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	Unregelmäßig
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 120 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 180 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Lehrbuch: Saake, Sattler: Algorithmen und Datenstrukturen - Eine Einführung mit JAVA

1	Modulbezeichnung 43610	Computational Engineering 1 (Computational Engineering 1)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 1 (4 SWS) Übung: Übungen zu Computational Engineering 1 (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Jonas Schmitt	

	Bandulonous (P. 1.)	Dut Du lan Biston Fan
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
5	Inhalt	 Grundlagen der Architektur von Hochleistungsprozessoren (GPGPU, homogene und heterogene Multi-/Vielkern-Prozessoren) Parallelrechnerarchitekturen Parallelisierungsstrategien und deren Abbildung auf Architekturen Leistungsmaße für parallele Architekturen Einführung Grid-/Cloud-Computing
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen ernende können Wissen abrufen und wiedergeben. Sie kennen konkrete Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, Daten, Regeln, Gesetzmäßigkeiten, Theorien, Merkmale, Kriterien, Abläufe etc Verstehen Lernende können Beispiele anführen, Aufgabenstellungen interpretieren oder ein Problem in eigenen Worten wiedergeben. Anwenden Lernende können ein neues Problem durch Transfer des Wissens lösen. Analysieren Lernende können ein Problem in einzelne Teile zerlegen und so die Struktur des Problems verstehen; sie können Widersprüche aufdecken, Zusammenhänge erkennen und Folgerungen ableiten und zwischen Fakten und Interpretationen unterscheiden. Lern- bzw. Methodenkompetenz Fähigkeit und Bereitschaft zur Anwendung bestimmter Lern- und Arbeitsmethoden, die zur Entwicklung der anderen Kompetenzen, insbesondere der Fachkompetenz nötig sind.

		Selbstkompetenz Fähigkeit und Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln und das eigene Leben eigenständig und verantwortlich im jeweiligen sozialen, kulturellen bzw. beruflichen Kontext zu gestalten. Sozialkompetenz Fähigkeit und Bereitschaft, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen
		zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Informatik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Übungsleistung
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97090	Simulation und Modellierung I (Simulation and modelling I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Exercises to Simulation and Modeling 1 (2 SWS) Vorlesung: Simulation and Modeling 1 (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Lisa Maile Jonathan Fellerer Prof. Dr. Reinhard German	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard German
		Das Modul vermittelt die Grundlagen der diskreten Ereignissimulation und beinhaltet
		 diskrete Simulation analytische Modellierung (z.B. Warteschlangen) Eingabemodellierung (z.B. Fitting-Verfahren) Zufallszahlenerzeugung statistische Ausgabeanalyse Modellierungsparadigmen (u.a. Ereignis-/Prozessorientierung, Warteschlangen, Automaten, Petri-Netze, UML, graphische Bausteine) kontinuierliche und hybride Simulation Simulationssoftware Fallstudien
5	Inhalt	Content: Overview of the various kinds of simulation
		 discrete simulation (computational concepts, simulation of queuing systems, simulation in Java, professional simulation tools) required probability concepts and statistics, modeling paradigms (e.g., event/process oriented, queuing systems, Petri nets, UML statecharts) input modeling (selecting input probability distributions) random number generation (linear congruential generators and variants, generating random variates) output analysis (warm-up period detection, independent replications, result presentation) continuous and hybrid simulation (differential equations, numerical solution, hybrid statecharts) simulation software, case studies, parallel and distributed simulation.
6	Lernziele und Kompetenzen	 erwerben Kenntnisse über Verfahren und Realisierungsmöglichkeiten der diskreten Simulation mit Ausblick auf andere Simulationsarten

		 enwerben Kenntnisse über statistische Aspekte der Simulation, die für die Anwendung wichtig sind wenden statistische Methoden zur Analyse und Bewertung von Eingabe- sowie Ausgabedaten an erwerben praktische Erfahrung mit kommerziellen Simulationswerkzeugen erwerben Erfahrungen bei der Simulation in verschiedenen Anwendungsbereichen (u.a. Rechnernetze, Fertigungssysteme, Materialflusssysteme) entwickeln eigenständig anhand von Beispielaufgaben Simulationsmodelle unter Verwendung verschiedener Modellierungsparadigmen können in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten Learning targets and competences: Students gain knowledge about methods and realization possibilities of discrete simulation with an outlook on other types of simulation gain knowledge of statistical aspects of simulation that are important for practice apply statistical methods for analysis and evaluation of input and output data gain experience in simulation in various fields of application (including computer networks, manufacturing systems, material flow systems) independently develop simulation models on the basis of sample tasks using different modeling paradigms can work in groups cooperatively and responsibly elementare Programmierkenntnisse, vorzugsweise in Java,
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Mathematikkenntnisse in Analysis, wie z.B. im 1. Semester der angewandten Mathematik vermittelt Recommended background knowledge: basic programming skills, preferably in Java, mathematics skills in
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	analysis, such as taught in the first semester in applied mathematics. Semester: 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010

		Informatik Bachelor of Science Computational Engineering
		(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Klausur (90 Minuten)
	Prüfungsleistungen	· · · ·
11	Berechnung der	Klausur (100%)
11	Modulnote	Nadusui (10070)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
12	Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Law, "Simulation Modeling and Analysis, 5th ed., McGraw Hill, 2014

1	Modulbezeichnung 43370	Simulation und Wissenschaftliches Rechnen 1 (Simulation and scientific computing 1)	7,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zu Simulation und Wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
2		Übung: Übung zu Simulation und Wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
2		Vorlesung: Vorlesung zu Simulation und wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Rechnerübungen zu Simulation und wissenschaftliches Rechnen (0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Christoph Pflaum Samuel Kemmler	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Pflaum	
		Prof. Dr. Ulrich Rüde	
5	Inhalt	 Performance Optimierung für numerische Algorithmen OpenMP Parallelisierung Finite Differenzen Diskretisierung im Ort Praktische Abschätzung des Diskretisierungsfehlers und der Konvergenzgeschwindigkeit numerischer Verfahren Software Entwicklung im Bereich des wissenschaftlichen Rechnens MPI Parallelisierung Finite Differenzen Diskretisierung für zeitabhängige Probleme 	
		Die Studierenden	
6	Lernziele und Kompetenzen	 lernen Techniken zur Optimierung von Algorithmen im Bereich des wissenschaftlichen Rechnens lernen selbständig Algorithmen auf Parallelrechnern zu implementieren und zu optimieren lernen theoretisch die Stabilität von numerischen Algorithmen zu untersuchen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung ist ein Modul im Bereich Numerik	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Informatik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Übungsleistung	
11	Berechnung der	Klausur (100%)	
	Modulnote	Übungsleistung (0%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h	

14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 Lehrbuch: G. Hager und G. Wellein, Introduction to High Performance Computing for Scientists and Engineers, CRC Press, 2010. Lehrbuch: Goedecker und Adolfy Hoisie. Performance Optimization of Numerically Intensive Codes, SIAM, 2001. Lehrbuch: Gropp, Lusk, Skjellum, Using MPI. The MIT Press, 1999. Lehrbuch: Alexandrescu, Modern C++ Design, Generic Programming and Design Patterns. Addison-Wesley, 2001. Lehrbuch: Burden, Faires, Numerical Analysis, Brooks, 2001. Lehrbuch: Chandra at. al., Programming in OpenMP, Academic Press, 2001. 	

1	Modulbezeichnung 43871	Simulation und Wissenschaftliches Rechnen 2 (Simulation und Wissenschaftliches Rechnen 2)	7,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zu Simulation und Wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
2		Übung: Übung zu Simulation und Wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
2		Vorlesung: Vorlesung zu Simulation und wissenschaftliches Rechnen (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Rechnerübungen zu Simulation und wissenschaftliches Rechnen (0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Christoph Pflaum Samuel Kemmler	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Pflaum	
5	Inhalt	 Einführung in Mehrgitterverfahren Theorie und Anwendung der Methode der finiten Elemente Implementierung von Finite Elemente Verfahren allegmeine 3-dimensionale Diskretisierungsgitter Fluiddynamik, Finite Differenzen und Lattice Boltzmann Verfahren Finite Elemente in der Strukturmechanik 	
		Numerische Lösung der Maxwell'schen Gleichungen Numerische Lösung der Maxwell'schen Gleichungen Numerische Lösung der Maxwell'schen Gleichungen	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden lernen verschiedene numerische Verfahren zum Lösen partieller Differentialgleichungen kennen lernen grundlegende Kenntnisse zur Implementierung der entsprechenden Algorithmen werden in die Entwicklung von Simulationstechniken im Bereich des wissenschaftlichen Rechnens, die Analyse und Entwicklung von Diskretisierungen für partielle Differentialgleichungen und die Entwicklung von Software im Bereich des wissenschaftlichen Rechnens eingeführt. 	
7	Voraussetzungen für die	Solides Hintergrundwissen in Ingenieurmathematik und einer höheren	
	Teilnahme	Programmiersprache (vorzugsweise C/C++)	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Informatik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Übungsleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Briggs, Henson, McCormick, A Multigrid Tutorial. SIAM, ISBN 0-89871-462-1. Strang, Fix, An Analysis of the Finite Element Method. Wellesley-Cambridge Press, ISBN 0-9614088-8-X. Axelsson, Barker, Finite Element Solution of Boundary Value Problems. Siam, ISBN 0-89871-499-0. Braess, Finite Elemente. Springer, ISBN 3-540-61905-4. Braess, Finite elements. Cambridge University Press, ISBN 0521011957. Großmann, Roos, Numerik partieller Differentialgleichungen. Teubner, ISBN 3-519-02089-0. Großmann, Roos, Numerische Behandlung partieller Differentialgleichungen. Teubner, ISBN 3-519-22089-X. Grossmann, Roos, Stynes, Numerical treatment of partial differential equations. Springer, ISBN 978-3-540-71582-5.

1	Modulbezeichnung 93180	Systemprogrammierung (System programming)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Systemprogrammierung 2 (2 SWS) Übung: Systemprogrammierung 1 und 2 - Rechnerübungen (2 SWS) Übung: Systemprogrammierung 1 - Übung (2 SWS) Vorlesung: Systemprogrammierung 1 (2 SWS) Übung: Systemprogrammierung 1 - Übungen (für Wiederholer) (2 SWS)	- 2,5 ECTS 2,5 ECTS -
3	Lehrende	DrIng. Jürgen Kleinöder Prof. DrIng. Wolfgang Schröder-Preikschat Dustin Nguyen Luis Gerhorst Jonas Rabenstein	

		DrIng. Jürgen Kleinöder	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Wolfgang Schröder-Preikschat	
5	Inhalt	 Grundlagen von Betriebssystemen (Adressräume, Speicher, Dateien, Prozesse, Koordinationsmittel; Betriebsarten, Einplanung, Einlastung, Virtualisierung, Nebenläufigkeit, Koordination/Synchronisation) Abstraktionen/Funktionen UNIX-ähnlicher Betriebssysteme Programmierung von Systemsoftware C, Make, UNIX-Shell (Solaris, Linux, MacOS X) 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über Grundlagen von Betriebssystemen verstehen Zusammenhänge, die die Ausführungen von Programmen in vielschichtig organisierten Rechensystemen ermöglichen erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen realen und abstrakten (virtuellen) Maschinen erlernen die Programmiersprache C entwickeln Systemprogramme auf Basis der Systemaufrufschnittstelle UNIX-ähnlicher Betriebssysteme 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Computer Science Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Informatik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur mit MultipleChoice (120 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur mit MultipleChoice (100%)	

12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 180 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Lehrbuch: Betriebssysteme Grundlagen, Entwurf,
	Literaturiiiiweise	Implementierung, Wolfgang Schröder-Preikschat, 2008

Mathematics

1	Modulbezeichnung 67520	Mathematik für CE 1 (Mathematics for CE 1)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Mathematik für Ingenieure A1 (2 SWS) Vorlesung: Mathematik für Ingenieure A1: EEI,	7,5 ECTS
		MT,CE,BP (4 SWS)	
3	Lehrende	PD Dr. Nicolas Neuß	

	т	T
4	Modulverantwortliche/r	Dr. Michael Fried
		PD Dr. Cornelia Schneider
5	Inhalt	*Grundlagen* Aussagenlogik, Mengen, Relationen, Abbildungen *Zahlensysteme* natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen, komplexe Zahlen *Vektorräume* Grundlagen, Lineare Abhängigkeit, Spann, Basis, Dimension, euklidische Vektor- und Untervektorräume, affine Räume *Matrizen, Lineare Abbildungen, Lineare Gleichungssysteme* Matrixalgebra, Lösungsstruktur linearer Gleichungssysteme, Gauß-Algorithmus, inverse Matrizen, Matrixtypen, lineare Abbildungen, Determinanten, Kern und Bild, Eigenwerte und Eigenvektoren, Basis, Ausgleichsrechnung *Grundlagen Analysis einer Veränderlichen* Grenzwert, Stetigkeit, elementare Funktionen, Umkehrfunktionen
6	Lernziele und Kompetenzen	 verstehen grundlegende Begriffe und Strukturen der Mathematik erklären den Aufbau von Zahlensystemen im Allgemeinen und der Obengenannten im Speziellen rechnen mit komplexen Zahlen in Normal- und Polardarstellung und Wechseln zwischen diesen Darstellungen berechnen lineare Abhängigkeiten, Unterräume, Basen, Skalarprodukte, Determinanten

		 vergleichen Lösungsmethoden zu linearen Gleichungssystemen bestimmen Lösungen zu Eigenwertproblemen überprüfen Eigenschaften linearer Abbildungen und Matrizen überprüfen die Konvergenz von Zahlenfolgen ermitteln Grenzwerte und überprüfen Stetigkeit entwickeln Beweise anhand grundlegender Beweismethoden aus den genannten Themenbereichen kennen eine regelmäßige selbstständige Nachbereitung und Anwendung des Vorlesungsstoffes
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Übungsleistung Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Übungsleistung (0%) Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Empfohlene Begleitlektüre: Skripte des Dozenten M. Fried: Mathematik für Ingenieure I für Dummies. Wiley A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1. Pearson v. Finckenstein et.al: Arbeitsbuch Mathematik fuer Ingenieure: Band I Analysis und Lineare Algebra. Teubner-Verlag 2006, ISBN 9783835100343

1	Modulbezeichnung 67530	Mathematik für CE 2 (Mathematics for CE 2)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Mathematik für Ingenieure A2 : CE, EEI, BP-E, MT (2 SWS) Vorlesung: Mathematik für Ingenieure A2 : CE, EEI, BP- E, MT (6 SWS)	
3	Lehrende	Dr. Michael Fried	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Michael Fried
-4	wodulverantworthche/f	
		Differentialrechnung einer Veränderlichen Ableitung mit Rechenregeln, Mittelwertsätze, LHospital, Taylor-Formel, Kurvendiskussion *Integralrechnung einer Veränderlichen* Riemann-Integral, Hauptsatz der Infinitesimalrechnung, Mittelwertsätze, Partialbruchzerlegung, uneigentliche Integration *Folgen und Reihen*
5	Inhalt	reelle und komplexe Zahlenfolgen, Konvergenzbegriff und - sätze, Folgen und Reihen von Funktionen, gleichmäßige
		Konvergenz, Potenzreihen, iterative Lösung nichtlinearer
		Gleichungen *Grundlagen Analysis mehrerer Veränderlicher*
		Grenzwert, Stetigkeit, Differentiation, partielle Ableitungen,
		totale Ableitung, allgemeine Taylor-Formel, Extremwertaufgaben, Extremwertaufgaben mit Nebenbedingungen, Theorem über implizite Funktionen
		Gewöhnliche Differentialgleichungen
		Explizite Lösungsmethoden, Existenz- und Eindeutungssätze, Lineare Differentialgleichungen, Systeme von Differentialgleichungen, Eigenund Hauptwertaufgaben, Fundamentalsysteme, Stabilität
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden

		 analysieren Funktionen einer reellen Veränderlichen mit Hilfe der Differentialrechnung berechnen Integrale von Funktionen mit einer reellen Veränderlichen stellen technisch-naturwissenschaftliche Problemstellungen mit mathematischen Modellen dar und lösen diese erklären den Konvergenzbegriff bei Folgen und Reihen berechen Grenzwerte und rechnen mit diesen analysieren und klassifizieren Funktionen mehrerer reeller Veränderlicher an Hand grundlegender Eigenschaften wenden grundlegende Beweistechniken in o.g. Bereichen an klassifizieren gewöhnliche Differentialgleichungen nach Typen wenden elementare Lösungsmethoden auf Anfangswertprobleme bei gewöhnlichen Differentialgleichungen an wenden allgemeine Existenz- und Eindeutigkeitsresultate an erschließen den Zusammenhang zwischen Analysis und linearer Algebra wenden die erlernten mathematischen Methoden auf die Ingenieurswissenschaften an erkennen die Vorzüge einer regelmäßigen Nachbereitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffs 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Besuch der Vorlesung Mathematik für Ingenieure I	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Übungsleistung Klausur (120 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Übungsleistung (0%) Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 180 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	v. Finckenstein et.al: Arbeitsbuch Mathematik fuer Ingenieure: Band I Analysis und Lineare Algebra. Teubner-Verlag 2006, ISBN 9783835100343 M. Fried: Mathematik für Ingenieure I für Dummies. Wiley M. Fried: Mathematik für Ingenieure II für Dummies. Wiley	
<u> </u>		A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, 2. Pearson	

H. Heuser: Gewöhnliche Differentialgleichungen. Teubner
W. Merz, P. Knabner: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer, 2013

1	Modulbezeichnung 67540	Mathematik für CE 3 (Mathematics for CE 3)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Mathematik für Ingenieure A3:CE,EEI,MT,BPT-E (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Michael Fried	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Michael Fried	
		Funktionentheorie:	
5	Inhalt	Elementare Funktionen komplexer Variablen, holomorphe Funktionen, Integralsatz von Cauchy, Residuentheorie *Vektoranalysis* Potentiale, Volumen-, Oberflächen- und Kurvenintegrale, Parametrisierung, Transformationssatz, Integralsätze, Differentialoperatoren	
		Die Studierenden	
6	Lernziele und Kompetenzen	 analysieren elementare komplexe Funktionen überprüfen und beurteilen Eigenschaften dieser Funktionen wenden den Integralsatz von Cauchy an wenden die Residuentheorie an berechnen Integrale über mehrdimensionale Bereiche beobachten Zusammenhänge zwischen Volumen-, Oberflächen- und Kurvenintegralen ermitteln Volumen-, Oberflächen- und Kurvenintegrale wenden grundlegende Differentialoperatoren an. folgern Aussagen anhand grundlegender Beweistechniken in o.g. Bereichen beachten die Vorzüge einer regelmäßigen Nachbereitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Übungsleistung Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Übungsleistung (0%) Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
		<u> </u>	

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
		Empfohlene Begleitlektüre:
		Skripte des Dozenten
16	Literaturhinweise	M. Fried: Mathematik für Ingenieure II für Dummies. Wiley A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt: Mathematik für Ingenieure 1, 2. Pearson
		v. Finckenstein et.al: Arbeitsbuch Mathematik fuer Ingenieure: Band I
		und II. Vieweg+Teubner

1	Modulbezeichnung 67550	Mathematik für CE 4 (Mathematics for CE 4)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Mathematik für Ingenieure A4 : EEI,CE,MT (2 SWS) Vorlesung: Mathematik für Ingenieure A4 : EEI,CE,MT (2 SWS)	-
3	Lehrende	PD Dr. Nicolas Neuß	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Michael Fried
5	Inhalt	*Kontinuierliche Wahrscheinlichkeitsrechnung* Ereignisraum, Wahrscheinlichkeitsraum, stetige Zufallsvariable, Wahrscheinlichkeitsdichte, Verteilungsfunktion, charakteristische Größen *Stochastische Prozesse* Orthogonalität, Unkorreliertheit, weißes Rauschen, Gauß-Prozesse, Stationarität, Ergodizität, Leistungsdichtespektrum, lineare Systeme, Zufallsprozesse
6	Lernziele und Kompetenzen	 untersuchen oben genannte grundlegende Begriffe und Methoden der Stochastik berechnen obige charakteristische Größen und Erwartungswerte untersuchen oben genannte grundlegende Begriffe und Methoden für stochastische Prozesse berechnen obige charakteristische Größen und Erwartungswerte für stochastische Prozesse schätzen die Vorzüge einer regelmäßigen Nachbereitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Übungsleistung
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Skripte des Dozenten A. Hoffmann, B. Marx, W. Vogt, Mathematik für Ingenieure 1,2, Pearson K. Finck von Finckenstein, J. Lehn et. al., Arbeitsbuch für Ingenieure, Band I und II, Teubner R.G. Brown, P.Y.C. Hwang, Introduction to Random Signals and Applied Kalman Filtering, John Wiley & Sons

1	Modulbezeichnung 64620	Numerik I für Ingenieure (Numerics for engineers I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Numerik II für Ingenieure (2 SWS) Praktikum: Übungen zur Numerik I für Ingenieure (2 SWS)	-
3	Lehrende	Dr. Michael Fried	

		Dr. Michael Fried	
4	Modulverantwortliche/r		
		apl.Prof.Dr. Wilhelm Merz	
5	Inhalt	*Elementare Numerik* Direkte und iterative Lösungsverfahren bei linearen Gleichungssystemen, Interpolation mit Newton-Polynomen und Splines, Quadratur mit Newton-Côtes-Formeln, Extrapolation nach Romberg *Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen:* Verschiedene Runge-Kutta Methoden als Einschrittverfahren, Konsistenz, Stabilität- und Konvergenzaussage, Mehrschrittverfahren	
		Die Studierenden lernen	
6	Lernziele und Kompetenzen	 verschiedene numerische Methoden zur Lösung linearer Gleichungssysteme verschiedene Methoden zu beurteilen Interpolationstechniken und Güte der Approximation grundlegende Quadraturverfahren und die Beurteilung solcher grundlegende Diskretisierungsmethoden bei gewöhnlichen Differentialgleichungen Beurteilung dieser Methoden und Verfahren algorithmische Umsetzung o.g. Verfahren als Grundlage für Computer-Codes 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Kurs Mathematik für Ingenieure I, II und III	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Skripte des Dozenten
		HR. Schwarz, N. Köckler: Numerische Mathematik , Teubner

1	Modulbezeichnung 64631	Numerik II für Ingenieure (Numerics for engineers II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Numerik II für Ingenieure (2 SWS)	-
3	Lehrende	PD Dr. Nicolas Neuß	

4	Modulverantwortliche/r	apl.Prof.Dr. Wilhelm Merz	
		Numerik partieller Differentialgleichungen	
5	Inhalt	Finite Differenzenmethode, Stabilität, Konsistenz, Konvergenz, Einführung finite Elementmethode bei elliptischen Problemen, Fehlerschätzer	
		Die Studierenden	
6	Lernziele und Kompetenzen	 erklären verschiedene Diskretisierungsmethoden beurteilen diese Diskretisierungsmethoden leiten Finite Elemente Diskretisierungen elliptischer Probleme her folgern Aussagen anhand grundlegender Beweistechniken aus oben genannten Bereichen konstruieren Algorithmen zu Finite Elemente Diskretisierungen erklären Fehlerschätzer 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Mathematics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 Mathematik Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Skripte des Dozenten H. Jung, M. Langer, Methode der Finiten Elemente, Teubner P. Knabner, L. Angermann, Numerik partieller Differentialgleichungen, Springer	

NF Automatic Control

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
5	Inhalt	Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.
		Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".
		Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.
		Folgende Inhalte werden adressiert:
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern
		Die Studierenden sollen
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren"
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt Java)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Dediscri
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	Modulbezeichnung 97040	Einführung in die Regelungstechnik (Introduction to control engineering)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Regelungstechnik (3 SWS) Übung: Einführung in die Regelungstechnik - Übungen (1 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Thomas Moor	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Moor	
		Grundlagen der klassischen Regelungstechnik	
		Lineare zeitinvariante Eingrößensysteme im Frequenz- und	
		Zeitbereich	
5	Inhalt	Sensitivitäten des Standardregelkreises	
~	milait	Bode-Diagramm und Nyquist-Kriterium	
		Entwurf von Standardreglern	
		Algebraische Entwurfsmethoden	
		Erweiterte Regelkreisarchitekturen	
		Die Teilnehmer	
		erklären und illustrieren die vorgestellten Entwurfsziele und	
		Entwurfsverfahren anhand von Beispielen,	
	Lernziele und	erkennen elementare mathematische Zusammenhänge	
6	Kompetenzen	zwischen Systemtheorie und Reglerentwurf,	
	•	können die vorgestellten Entwurfsverfahren auf einfache	
		Anwendungsfälle anwenden und kritisch hinterfragen,	
		erkennen im Anwendungskontext gegenläufige oder sich	
	Managara atau managara filim alia	ausschließende Entwurfsziele.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
		NF Automatic Control Bachelor of Science Computational Engineering	
9	Verwendbarkeit des	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010	
"	Moduls	NF Mechatronics Bachelor of Science Computational Engineering	
		(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der	Mount (1000/)	
	Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und	Deutsch	
	Prüfungssprache		
16		Unbehauen, H.: Regelungstechnik I, Vieweg, 1982	
	Literaturhinweise	Glattfelder, A.H., Schaufelberger, W.: Lineare Regelsysteme, VDH Verlag, 1996	
I	l	ı	

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

		Prof. Dr. Stephan Götzinger	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger
	Moderverantworthenen	Prof. Dr. Norbert Lindlein
		I. Elektrizitätslehre
		Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
		4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
	Inhalt	5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
5		6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 92240	Modellbildung in der Regelungstechnik (Modellbildung in der Regelungstechnik)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Modellbildung in der Regelungstechnik - Übungen (2 SWS) Vorlesung: Modellbildung in der Regelungstechnik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Thomas Moor	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Moor	
5	Inhalt	 Gewöhnliche Differentialgleichungen als mathematisches Modell technischer Prozesse Zustandsraumdarstellung, Linearisierung, Übertragungsfunktionen Regelungstechnische Modelle mechanischer Systeme Regelungstechnische Modelle chemischer Prozesse Numerische Verfahren zur Simulation 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 erläutern grundlegende Vorgehensweisen und Techniken der Modellbildung, entwickeln umfassende regelungstechnische Modelle für einfache technische Prozesse, entwickeln Modelle komplexer mechanischer Systeme, erläutern etablierte Modelle ausgewählter chemischer Prozesse, diskutieren die vorgestellten Verfahren zur Simulation mit geeigneten Mitteln der Mathematik. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Automatic Control Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Woods, R.L., Lawrence, K.L.: Modeling and Simulation of Dynamic Systems, Prentice Hall, 1997	

1	Modulbezeichnung 97060	Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) (Control engineering B (State-space methods))	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) - Übungen (2 SWS) Vorlesung: Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) (2 SWS)	
3	Lehrende	Prof. DrIng. Knut Graichen	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Knut Graichen	
<u> </u>		Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen zur Beschreibung	
		und Untersuchung von linearen dynamischen Systemen mit	
		mehreren Ein- und Ausgangsgrößen im Zustandsraum sowie den	
		zustandsraumbasierten Regler- und Beobachterentwurf. Die Inhalte der	
		Vorlesung sind:	
		Motivation der Zustandsraumbetrachtung dynamischer	
		Systeme in der Regelungstechnik	
		Zustandsraumdarstellung dynamischer Systeme und deren	
		Vereinfachung durch Linearisierung	
5	Inhalt	Analyse linearer und zeitinvarianter Systeme: Stabilität,	
		Steuerbarkeit, Beobachtbarkeit, Zusammenhang mit Ein-/	
		Ausgangsbetrachtung	
		Auslegung von linearen Zustandsreglern für lineare	
		Eingrößensysteme	
		Erweiterte Regelkreisstrukturen, insbesondere Vorsteuerung	
		und Störgrößenkompensation	
		Entwurf von Zustands- und Störgrößenbeobachtern und	
		Kombination mit Zustandsreglern (Separationsprinzip)	
		Die Studierenden können	
		die Vorzüge der Zustandsraumbetrachtung im Vergleich zur	
		Ein-/Ausgangsbetrachtung darlegen.	
		für dynamische Systeme die Zustandsgleichungen aufstellen	
		und durch Linearisierung vereinfachen.	
		für LZI-Systeme die Zustandsgleichungen in Normalformen	
		transformieren.	
		Stabilität, Steuer- und Beobachtbarkeit von Zustandssystemen	
		definieren und LZI-Systeme daraufhin untersuchen.	
		ausführen, wie diese Eigenschaften mit den Eigenwerten und	
6	Lernziele und	Nullstellen von LZI-Zustandssystemen zusammenhängen.	
0	Kompetenzen	den Aufbau einer Zwei-Freiheitsgrade-Zustandsregelung	
		angeben und die Zweckbestimmung ihrer einzelnen	
		Komponenten erläutern.	
		realisierbare Vorsteuerungen zur Einstellung des Sollverhaltens	
		entwerfen.	
		Zielstellung und Aufbau eines Zustandsbeobachters erläutern.	
		diesen zu einem Störbeobachter erweitern und	
		Störaufschaltungen zur Kompensation von Dauerstörungen	
		konzipieren.	
		beobachterbasierte Zustandsregelungen durch	
		Eigenwertvorgabe entwerfen.	

		die Vorlesungsinhalte auf verwandte Problemstellungen übertragen und sich die Zustandsraummethoden der Regelungstechnik selbständig weiter erschließen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vektor- und Matrizenrechnung sowie Grundlagen der Regelungstechnik (klassische Frequenzbereichsmethoden; kann auch parallel gehört werden, siehe Regelungstechnik A)	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Automatic Control Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 C.T. Chen. Control System Design, Pond Woods Press, 1987 O. Föllinger. Regelungstechnik: Einführung in die Methoden und ihre Anwendung. 8. Auflage, Hüthig, 1994 H. Geering. Regelungstechnik, 6. Auflage, Springer, 2004 T. Kailath. Linear Systems, Prentice Hall, 1980 G. Ludyk. Theoretische Regelungstechnik 1, Springer, 1995 D.G. Luenberger. Introduction to Dynamic Systems, John Wiley & Sons, 1979 J. Lunze. Regelungstechnik 1, 12. Auflage, Springer, 2020 J. Lunze. Regelungstechnik 2, 10. Auflage, Springer, 2020 L. Padulo, M.A. Arbib. System Theory, W.B. Saunders Company, 1974 W.J. Rugh. Linear System Theory 2, Prentice Hall, 1996 	

1	Modulbezeichnung 92440	Regelungstechnisches Praktikum (Laboratory: Control Engineering)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Regelungstechnisches Praktikum für CE (3 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Paulina Spenger Julian Dahlmann Julian Kißkalt Daniel Landgraf Prof. Dr. Thomas Moor Lars Ullrich	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Moor	
5	Inhalt	 Matlab/Simulink zum Entwurf von Regelkreisen Modellbildung zur Regelung diverser Laboraufbauten 	
	milat	Reglerentwurf für diverse Laboraufbauten	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Teilnehmer dieser Veranstaltung wenden die eingebrachten methodischen Grundlagen am Laboraufbau bzw. im Simulationsexperiment an, hinterfragen ihre Beobachtungen anhand der eingebrachten methodischen Grundlagen, schildern die verwendete Gerätetechnik und deren prinzipielle Funktionsweise.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Automatic Control Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Praktikumsleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

NF Thermo- and Fluiddynamics

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey	
		Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.	
	Inhalt	Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".	
5		Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.	
		Folgende Inhalte werden adressiert:	
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern 	
		Die Studierenden sollen	
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren" 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt Java)	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
11	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Deutsch
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

		Prof. Dr. Stephan Götzinger	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden • erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre • wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an • setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	Mandada ana manata ana madii ala a /m	Prof. Dr. Stephan Götzinger
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein
		I. Elektrizitätslehre
		Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
	Inhalt	4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
		5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
5		6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 97010	Strömungsmechanik I (Fluid mechanics I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Strömungsmechanik I (2 SWS) Übung: Strömungsmechanik I - Übung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Andreas Wierschem	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Wierschem	
5	Inhalt	 Charakterisierung von Fluiden Kontinuumsannahme Strömungskinematik: materielle und Feldbeschreibung, Bahnund Stromlinien, materielle Zeitableitung, Relativbewegung, Reynoldssches Transporttheorem Bilanzgleichungen: Massenbilanz, Navier-Stokes-Gleichung, integral und differentiell Hydrostatik: Auftrieb, Druck auf Wände, kapillarer Druck, gleichmäßig beschleunigte Systeme Grundlagen der Ähnlichkeitstheorie: Dimensionslose Kennzahlen, Grenzfälle der Navier-Stokes-Gleichung Bernoulli-Gleichung: stationär und instationär, mit Druckverlusten und Energieaustausch. Die Studierenden werden angeleitet, mit dem erhaltenen Wissen strömungsmechanische Problemstellungen zu bewerten, Lösungswege zu erarbeiten und mit eingeübten Methoden und Vorgehensweisen an Hand von Beispielen praktisch anzuwenden. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Das Modul bietet eine systematische Einführung in die Strömungsmechanik. Die Studierenden: können die Bedeutung der Strömungsmechanik sowohl im Alltag als auch bei industriellen Prozessen nachvollziehen verfügen über einen Überblick über verschiedene Regime der Strömungsmechanik und verstehen ihren Anwendungsbereich können die erworbenen Grundkenntnisse mit eingeübten Methoden und Vorgehensweisen anhand von Beispielen in der Übung praktisch anwenden sind fähig, strömungsmechanische Problemstellungen zu bewerten und Lösungswege anzuwenden. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Thermo- and Fluiddynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)	

11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 J. H. Spurk, N. Aksel: Strömungslehre: Einführung in die Theorie der Strömungen , 8. Auflage, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 2010 F. Durst: Grundlagen der Strömungsmechanik - Eine Einführung in die Theorie der Strömungen in Fluiden , Springer, 2006 H. Kuhlmann: Strömungsmechanik , Pearson, 2007 P. K. Kundu: Fluid Mechanics , 5th Ed., Academic Press, 2012 F. M. White: Fluid Mechanics , 7th Rev. Ed., McGraw Hill, 2011 F. A. Morrison: An Introduction to Fluid Mechanics , Cambridge University Press, 2013 L. Böswirth: Technische Strömungslehre , 9. Auflage, Vieweg & Teubner, 2011 W. Kümmel: Technische Strömungsmechanik - Theorie und Praxis , 3. Auflage, Teubner, 2007 H. Sigloch: Technische Fluidmechanik , 8. Auflage, Springer, 2012 H. Oertel Jr.: Strömungsmechanik - Grundlagen, Grundgleichungen, Lösungsmethoden, Softwarebeispiele , 6. Auflage, Vieweg & Teubner, 2011

1	Modulbezeichnung 92476	Technische Thermodynamik I (Technical thermodynamics)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Technische Thermodynamik I für ET und CE (4 SWS)	-
		Tutorium: Tutorial Engineering Thermodynamics for ET and CE (2 SWS)	-
		Übung: Übung zur Techn. Thermodynamik I für ET und CE (2 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Thomas Manfred Koller Prof. DrIng. Andreas Paul Fröba Maximilian Piszko	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Paul Fröba
5	Inhalt	Die Veranstaltung vertieft die Grundlagen der Technischen Thermodynamik und besitzt folgende inhaltliche Schwerpunkte: • Grundbegriffe der Technischen Thermodynamik • Ideale Gase und deren Zustandsgleichungen • 1. und 2. Hauptsatz der Thermodynamik • Grenzen der Umwandlung von Energien • Thermodynamische Eigenschaften reiner Stoffe • Kreisprozesse • Ideale Gas- und Gas-Dampf-Gemische • Prozesse mit feuchter Luft
6	Lernziele und Kompetenzen	 kennen die Begriffe und Grundlagen der Technischen Thermodynamik erstellen energetische und exergetische Bilanzen wenden thermodynamische Methodik für die Berechnung der Zustandseigenschaften sowie von Zustandsänderungen reiner Fluide an berechnen relevante thermodynamische Prozesse und bwerten diese aufgrund charakteristischer Kennzahlen optimieren thermodynamische Prozesse lösen auch komplexe Fragestellungen der Technischen Thermodynamik
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3;5
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Thermo- and Fluiddynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester

Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
Zeitstunden	Eigenstudium: 165 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Unterrichts- und	Deutsch
Prüfungssprache	Dediscri
Literaturhinweise	Vorlesungsskript H.D. Baehr, S. Kabelac, Thermodynamik
	Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache

1	Modulbezeichnung 94304	Technische Thermodynamik II (Technical thermodynamics II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Technische Thermodynamik (Vertiefung) für ET und CE (3 SWS)	3,5 ECTS
		Übung: Übung Technische Thermodynamik (Vertiefung) für ET und CE (2 SWS)	1,5 ECTS
3	Lehrende	Tobias Klein Prof. DrIng. Andreas Paul Fröba	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Paul Fröba
		Das Modul Technische Thermodynamik - Vertiefung beinhaltet
		neben einer Wiederholung der Grundlagen zur Bilanzierung
		von Masse, Energie, Impuls, Entropie und Exergie die Themen
		Verbrennungstechnik, Strömungsprozesse und Einführung in die
		Gasdynamik, Kältetechnik sowie effiziente Wärmeübertragung.
		Das Thema Verbrennungsprozesse soll zugleich als allgemeine
		Einführung in die thermodynamische Behandlung von Systemen
		dienen, in denen chemische Reaktionen stattfinden. Schwerpunkte
		der energetischen Betrachtung von Verbrennungsprozessen
		bilden die Berechnung der freigesetzten Wärme sowie der
		Verbrennungstemperatur. Mit Hilfe von Entropiebilanzen wird die
		Effizienz von Verbrennungsprozessen in Form des exergetischen
		Wirkungsgrades bzw. in Form von auftretenden Exergieverlusten
		analysiert. Bei Strömungsprozessen sollen insbesondere kompressible
		Medien und somit auch Hochgeschwindigkeitsströmungen betrachtet
		werden, bei denen strömungsmechanische und thermodynamische
		Vorgänge stets miteinander verknüpft ablaufen. Hier werden neben
		den Grundgleichungen zur Modellierung von entsprechenden
5	Inhalt	Strömungen und Zustandsänderungen spezielle Anwendungen von
		Düse und Diffusor diskutiert, z.B. im Bereich der Antriebstechnik
		und Kältetechnik. Das Thema Kältetechnik behandelt zunächst
		theoretisch deren Grundaufgaben. Schwerpunkte bilden dann
		unterschiedliche Verfahren und Anlagen zur Erzeugung von tiefen
		Temperaturen einschließlich derer zur Gasverflüssigung. Bei der
		Auslegung und Optimierung von Anlagen zur Erzeugung mäßig tiefer
		Temperaturen, z.B. in Form von Kompressions-, Dampfstrahl- und
		Absorptionskältemaschine, werden auch ökologische und ökonomische
		Kriterien bei Auswahl von Kältemitteln gegenübergestellt. Das Thema
		effiziente Wärmeübertragung beschäftigt sich insbesondere mit
		der wärme- und strömungstechnischen Auslegung von indirekten
		Wärmeübertragersystemen. Für deren Optimierung werden
		Exgieverluste durch Druckänderung, Temperaturunterschiede, Mischung
		und Wärmeübertragung an die Umgebung betrachtet und diskutiert.
		Für den Fall der Kondensation wird das Verbesserungspotential
		eines gesteigerten Wärmeübertragungskoeffizienten zur Minimierung
		von Exergieverlusten mit Hilfe von Beispielen aus dem Bereich der
		Kraftwerkstechnik und Meerwasserentsalzung demonstriert.
6	Lernziele und	Die Studierenden
1	Kompetenzen	

		 wenden wesentliche thermodynamische Grundlagen zur Konzeptionierung und Entwicklung von Systemen und Prozessen der Energie- und Verfahrenstechnik, darunter speziell solcher der Verbrennungs-, Strömungs-, Kälte- und Wärmetechnik an können Berechnungen zur thermodynamischen Optimierung analysieren und selbständig durchführen sowie die notwendigen Hilfsmittel methodisch angemessen anwenden diskutieren die Auslegung und Optimierung von Anlagen im Bereich der Wärme-, Energie- und Verfahrenstechnik unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Kriterien
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Technischen Thermodynamik
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4;6
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Thermo- and Fluiddynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	H. D. Baehr und S. Kabelac, Thermodynamik, Springer 2009 (14. Auflage) E. Hahne, Technische Thermodynamik, Oldenbourg 2004 (4. Auflage) K. Lucas, Thermodynamik, Springer 2000 (2. Auflage) D. Rist, Dynamik realer Gase, Springer 1996 R. Günther, Verbrennung und Feuerungen, Springer 1984 A. Bejan, Advanced Engineering Thermodynamics, John Wiley & Sons 1988

1	Modulbezeichnung 97030	Wärme- und Stoffübertragung (Heat and mass transfer)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Wärme- und Stoffübertragung für ET, MB und CE (1 SWS) Vorlesung: Wärme- und Stoffübertragung für ET, MB und CE (2 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Franz Huber Prof. DrIng. Stefan Will Kristina Rauh	

		Simon Aßmann	
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Franz Huber	
		Kristina Rauh	
		Prof. DrIng. Stefan Will	
5	Inhalt	 Grundlagen der Wärme-, Stoff und Impulsübertragung Wärmeleitung in ruhenden Körpern Wärmeübertragung in einphasigen Strömungen durch konvektiven Wärmeübergang Diffusion und Stoffübertragung an strömende Fluide Analogie zwischen Wärme- und Stoffübertragung Wärmeübertragung durch Strahlung Wärmeübertragung bei Kondensation und Verdampfung Wärmeübertrager 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden: verstehen die Mechanismen der Wärme- und Stoffübertragung und können ihre Bedeutung und ihren Einzelbeitrag bei technischen Problemstellungen ermessen können die Beiträge der verschiedenen Wärmeübertragungsmechanismen (Wärmeleitung, Konvektion, Strahlung und bei Phasenwechsel) quantifizieren können die thermische Auslegung von einfachen Wärmeübertragern selbständig durchführen verstehen die Analogie zwischen Wärme- und Stoffübertragung und sind in der Lage, sie bei der Lösung von Stoffübertragungsproblemen zu nutzen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlegende Kenntnisse der Mathematik (Differential- und Integralrechnung, mathematische Charakterisierung von Feldern, Differentialoperatoren, gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen) / Grundlagen der Thermodynamik	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 6	
9	Verwendbarkeit des	NF Thermo- and Fluiddynamics Bachelor of Science Computational	
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	
		Vorlesungsskript
16	Literaturhinweise	H. D. Baehr, K. Stephan, Wärme- und Stoffübertragung,
		Springer (2010)

NF Information Technology

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
2	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS) Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SV	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
		Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.
		Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".
5	Inhalt	Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.
		Folgende Inhalte werden adressiert:
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern
		Die Studierenden sollen
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren"
7 Voraussetzungen für die Hintergrund Java)		Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
11	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscii
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	Modulbezeichnung 93500	Digitale Signalverarbeitung (Digital signal processing)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Digitale Signalverarbeitung (1 SWS) Vorlesung: Digitale Signalverarbeitung (3 SWS)	5 ECTS
2		Tutorium: Tutorium zu Digitale Signalverarbeitung (1 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Heinrich Löllmann Prof. DrIng. Walter Kellermann	

1	Modulverantwortliche/r	Drof Dr. Ing Walter Kellermann	
4	wodulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Walter Kellermann	
5 Inhalt		The course assumes familiarity with basic theory of discrete-time deterministic signals and linear systems and extends this by a discussion of the properties of idealized and causal, realizable systems (e.g., lowpass, Hilbert transformer) and corresponding representations in the time domain, frequency domain, and z-domain. Thereupon, design methods for recursive and nonrecursive digital filters are discussed. Recursive systems with prescribed frequency-domain properties are obtained by using design methods for Butterworth filters, Chebyshev filters, and elliptic filters borrowed from analog filter design. Impulse-invariant transform and the Prony-method are representatives of the considered designs with prescribed time-domain behaviour.For nonrecursive systems, we consider the Fourier approximation in its original and its modified form introducing a broad selection of windowing functions. Moreover, the equiripple approximation is introduced based on the Remez-exchange algorithm. Another section is dedicated to the Discrete Fourier Transform (DFT) and the algorithms for its fast realizations ('Fast Fourier Transforms. This is followed by a section on nonparametric spectrum estimation. Multirate systems and their efficient realization as polyphase structures form the basis for describing analysis/synthesis filter banks and discussing their applications. The last section is dedicated to investigating effects of finite wordlength as they are unavoidable in any realization of digital signal processing systems.	
		A corresponding lab course on DSP will be offered in the winter term.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden analysieren zeitdiskrete lineare zeitinvariante Systeme durch Ermittlung der beschreibenden Funktionen und Parameter wenden grundlegende Verfahren zum Entwurf zeitdiskreter Systeme an und evaluieren deren Leistungsfähigkeit verstehen die Unterschiede verschiedener Methoden zur Spektralanalyse und können damit vorgegebene Signale analysieren 	

		 verstehen die Beschreibungsmethoden von Multiratensystemen und wenden diese zur Beschreibung von Filterbänken an kennen elementare Methoden zur Analyse von Effekten endlicher Wortlängen und wenden diese auf zeitdiskrete lineare zeitinvariante Systeme an
		 analyze discrete-time linear time-invariant systems by determining the describing function and parameters apply fundamental approaches for the design of discrete-time systems and evaluate their performance understand the differences between various methods for spectral analysis and apply them to the analysis of given signals understand methods to represent multirate systems and apply them for the representation of filter banks know basic methods for the analysis of finite word length effects and apply them to discrete-time linear time-invariant systems.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorlesung Signale und Systeme I & II
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Information Technology Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
		Empfohlene Literatur/ Recommended Reading: *1.* J.G. Proakis, D.G. Manolakis: Digital Signal Processing. 4th edition. Prentice Hall, Englewood Cliffs, NJ, 2007.
16	Literaturhinweise	*2.* A.V. Oppenheim, R.V. Schafer: Digital Signal Processing. Prentice Hall, Englewood Cliffs, NJ, 1975.
		3. K.D. Kammeyer, K. Kroschel: Digitale Signalverarbeitung: Filterung und Spektralanalyse mit MATLAB®-Übungen . 8. Aufl. Teubner, Stuttgart, 2012

1	Modulbezeichnung 43830	Einführung in die Grundlagen der Elektrotechnik für CE-Studierende (Introduction to the Foundations of Electrical Engineering for CE Students)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Grundlagen der Elektrotechnik für CE-Studierende (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Clemens Stierstorfer	

4 M	/lodulverantwortliche/r	DrIng. Clemens Stierstorfer	
	nhalt	Inhaltsübersicht (jeweils nur grundlegende Einführungen): • Elektrisches Feld, Elektrostatik, Kondensator • Strom und Spannung, Widerstand, Ohm´sches Gesetz • Analyse von Gleichstromnetzwerken • Magnetfeld, Induktion, Induktivitäten • Passive lineare Netzwerke • Komplexe Wechselstromrechnung, Analyse von monofrequent angeregten passiven Netzwerken • Übertragungsfunktion • Signale und deren Charakterisierung • Grundlagen von Halbleiterbauelementen • Transistor-Grundschaltungen • Operationsverstärker-Grundschaltungen • Module informationstechnischer Systeme und deren elektronische Implementierung • Prinzipielle Eigenschaften drahtgebundener und drahtloser	
161	Lernziele und Kompetenzen	 Signalausbreitung Die Studierenden berechnen elektrische Felder für einfachste Ladungskonfigurationen und ermitteln hieraus Kraftwirkungen zwischen Ladungen Sie verstehen die Begriffe Potential und Spannung Sie verstehen, den Ladungsinhalt von , bzw. die Spannung an Kondensatoren zu berechnen Sie haben Vorstellungen vom Fluss elektrischer Ladungen durch Leiter mit Widerstand Die Studierenden nutzen die Ohmsche Gesetze zur Analyse von einfachen elektrischen Netzwerken Sie begreifen magnetische Kraftwirkungen und können diese für einfache Konfigurationen berechnen Sie kennen den Zusammenhang zwischen Stromfluss und magnetischen Feld Sie begreifen das Prinzip der magnetischen Induktion Sie kennen die grundlegenden Gleichungen zum Zusammenhang von Strom und Spannung beim Widerstand, der Spule und dem Kondensator, also bei den grundlegenden passiven Bauelementen der Elektrotechnik Sie verstehen die Grundlagen der komplexen Wechselstromrechnung und analysieren einfache passive Netzwerke bei monofrequenter Anregung 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme Einpassung in	 Sie berechnen und nutzen Übertragungsfunktionen für einfache passive lineare Netzwerke Sie verstehen Zwecke und Wirkungsweisen von Tief-, Hoch-, Band- und Allpässen als lineare Netzwerke Sie verstehen die wichtigsten Parameter elektrischer Signale wie Leistung, Effektivwert, Spitzenwert, Crestfaktor, Bandbreite Sie kennen Fourier-Reihe, Laplace- und Fourier-Transformation und verstehen das Konzept des Frequenzbereich, sowie Spektren und Bandbreite von Signalen Sie verstehen die einfachsten physikalischen Grundlagen elektronischer Bauelemente Sie verstehen die prinzipiellen Funktionsweisen von Dioden und Transistoren und den zugehörigen Grundschaltungen Sie sind in der Lage, einfache Operationsverstärkergrundschaltungen zu dimensionieren Sie verstehen die Funktionalität der Grundmodule Verstärker, Frequenzumsetzer, Filter, Wandler, etc. von nachrichtentechnischen Systemen Sie verstehen die Prinzipien der Ausbreitung elektromagnetischer Felder, leitergebunden und drahtlos Keine Semester: 3	
	Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des	NF Information Technology Bachelor of Science Computational	
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Jeder Vorlesungstermin wird mit einem kurzen Quiz auf StudOn kombiniert. Diese Quizze müssen erfolgreich gelöst werden (z.B. 8 Quizze, davon müssen 7 bestanden werden).	
11	Berechnung der Modulnote		
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 15 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

	1		
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger	
		Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1 NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
9	Verwendbarkeit des Moduls		
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger
	Moderverantworthenen	Prof. Dr. Norbert Lindlein
5	Inhalt	*I. Elektrizitätslehre*
		Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
		4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
		5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
		6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 93601	Information Theory and Coding / Informationstheorie und Codierung (Information theory and coding)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Tutorial for Information Theory and Coding (1 SWS) Vorlesung: Information Theory and Coding (3 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Ali Bereyhi Prof. DrIng. Ralf Müller	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Ralf Müller
		1. Introduction: binomial distribution, (7,4)-Hamming code, parity-check matrix, generator matrix
		2. Probability, entropy, and inference: entropy, conditional probability, Bayes law, likelihood, Jensens inequality
		3. Inference: inverse probability, statistical inference
		4. The source coding theorem: information content, typical sequences, Chebychev inequality, law of large numbers
		5. Symbol codes: unique decidability, expected codeword length, prefix- free codes, Kraft inequality, Huffman coding
	Inhalt	6. Stream codes: arithmetic coding, Lempel-Ziv coding, Burrows-Wheeler transform
5		7. Dependent random variables: mutual information, data processing lemma
		8. Communication over a noisy channel: discrete memory-less channel, channel coding theorem, channel capacity
		9. The noisy-channel coding theorem: jointly-typical sequences, proof of the channel coding theorem, proof of converse, symmetric channels
		10. Error-correcting codes and real channels: AWGN channel, multivariate Gaussian pdf, capacity of AWGN channel
		11. Binary codes: minimum distance, perfect codes, why perfect codes are bad, why distance isnt everything
		12. Message passing: distributed counting, path counting, low-cost path, min-sum (=Viterbi) algorithm
		13. Exact marginalization in graphs: factor graphs, sum-product algorithm
I	I	

- 14. Low-density parity-check codes: density evolution, check node degree, regular vs. irregular codes, girth
- 15. Lossy source coding: transform coding and JPEG compression

--

- 1. Einleitung: Binomialverteilung, (7,4)-Hamming-Code, Paritätsmatrix, Generatormatrix
- 2. Wahrscheinlichkeit, Entropie und Inferenz: Entropie, bedingte Wahrscheinlichkeit, Bayessches Gesetz, Likelihood, Jensensche Ungleichung
- 3. Inferenz: Inverse Wahrscheinlichkeit, statistische Inferenz
- 4. Das Quellencodierungstheorem: Informationsgehalt, typische Folgen, Tschebyschevsche Ungleichung, Gesetz der großen Zahlen
- 5. Symbolcodes: eindeutige Dekodierbarkeit, mittlere Codewortlänge, präfixfreie Codes, Kraftsche Ungleichung, Huffmancodierung
- 6. Stromcodes: arithmetische Codierung, Lempel-Ziv-Codierung, Burrows-Wheeler-Transformation
- 7. Abhängige Zufallsvariablen: Transinformation, Datenverarbeitungslemma
- 8. Kommunikation over gestörte Kanäle: diskreter gedächtnisloser Kanal, Kanalcodierungstheorem, Kanalkapazität
- 9. Das Kanalcodierungstheorem: verbundtypische Folgen, Beweis des Kanalcodierungstheorems, Beweis des Umkehrsatzes, symmetrische Kanaäle
- 10. Fehlerkorrigierende Codes und reale Kanäle: AWGN-Kanal, mehrdimensionale Gaußsche WDF, Kapazität des AWGN-Kanals
- 11. Binäre Codes: Minimaldistanz, perfekte Codes, Warum perfekte Codes schlecht sind, Warum Distanz nicht alles ist
- 12. Nachrichtenaustausch: verteiltes Zählen, Pfadzählen, günstigster Pfad, Minimumsummenalgorithmus
- 13. Exakte Marginalisierung in Graphen: Faktorgraph, Summenproduktalgorithmus
- 14. LDPC-Codes: Dichteevolution, Knotenordnung, reguläre und irreguläre Codes, Graphumfang

		15. Verlustbehaftete Quellencodierung: Transformationscodierung und JPEG-Kompression
		The students apply Bayesian inference to problems in both communications and everyday's life.
		The students explain the concept of digital communications by means of source compression and forward-error correction coding.
		For the design of communication systems, they use the concepts of entropy and channel capacity.
		They calculate these quantities for memoryless sources and channels.
		The students proof both the source coding and the channel coding theorem.
		The students compare various methods of source coding with respect to compression rate and complexity.
	Lernziele und Kompetenzen	The students apply source compression methods to measure mutual information.
		The students factorize multivariate functions, represent them by graphs, and marginalize them with respect to various variables.
6		The students explain the design of error-correcting codes and the role of minimum distance.
		They decode error-correcting codes by means of maximum-likelihood decoding and message passing.
		The students apply distributed algorithms to problems in both communications and everydays life.
		The students improve the properties of low-density parity-check codes by widening the girth and/or irregularity in the degree distribution.
		The students transform source images into the frequency domain to improve lossy compression.
		Die Studierenden wenden Bayessche Inferenz auf Probleme in der Nachrichtentechnik und im Alltagsleben an.
		Die Studierenden erklären die konzeptuelle Trennung von digitaler Übertragung in Quellen- und Kanalcodierung.

Kommunikationssysteme entwerfen sie unter Betrachtung von Entropie und Kanalkapazität. Sie berechnen diese Größen für gedächtnislose Quellen und Kanäle. Die Studierenden beweisen sowohl das Quellen- als auch das Kanalcodierungstheorem. Die Studierenden vergleichen verschiedenartige Quellencodierungsverfahren hinsichtlich Komplexität und Kompressionsrate. Die Studierenden verwenden Quellencodierverfahren zur Messung von Transinformation. Die Studierenden faktorisieren Funktionen mehrerer Veränderlicher. stellen diese als Graph dar und marginalisieren sie bezüglich mehrerer Veränderlicher. Die Studierenden erklären den Entwurf von Kanalcodes und den Einfluss der Minimaldistanz. Sie decodieren Kanalcodes gemäß maximaler Likelihood und Nachrichtenaustausch. Die Studierenden wenden verteilte Algorithmen auf Probleme der Nachrichtentechnik und des Alltagslebens an. Die Studierenden verbessern die Eigenschaften von LDPC-Codes durch Erhöhung des Umfangs und/oder durch irreguäre Knotenordnungsverteilungen. Die Studierenden transformieren Bildquellen zur Verbesserung verlustbehafteter Kompression iin den Frequenzbereich. Voraussetzungen für die 7 Keine **Teilnahme Einpassung in** Semester: 5 Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des NF Information Technology Bachelor of Science Computational 9 **Moduls** Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Studien- und 10 Klausur (90 Minuten) Prüfungsleistungen Berechnung der 11 Klausur (100%) Modulnote 12 **Turnus des Angebots** in jedem Semester Arbeitsaufwand in Präsenzzeit: 60 h 13 Zeitstunden Eigenstudium: 90 h 14 **Dauer des Moduls** 1 Semester

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	MacKay, D.: Information Theory, Inference, and Learning Algorithms, Cambridge University Press, Cambridge, 2003.

NF Mechatronics

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
	Inhalt	Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.
		Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".
5		Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.
		Folgende Inhalte werden adressiert:
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern
		Die Studierenden sollen
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren"
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt Java)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
11	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscri
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	l	Modulbezeichnung 92520	Elektromagnetische Felder I (Electromagnetic fields I)	2,5 ECTS
2	2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Elektromagnetische Felder I (2 SWS)	2,5 ECTS
3	3	Lehrende	DrIng. Gerald Gold Prof. DrIng. Klaus Helmreich	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Klaus Helmreich
		Im ersten Teil der Vorlesung Elektromagnetische Felder" wird zuerst der Begriff Feld" eingeführt, die speziell damit verbundenen mathematischen Methoden und Aussagen sowie die zugrundeliegenden physikalische Konzepte.
		Anschließend wird die Formulierung der Grundaussagen der elektromagnetischen Feldtheorie aus Experimenten und theoretischen Überlegungen in heutiger mathematischer Darstellung nachvollzogen. Dabei werden historische und aktuelle Begriffsbildungen einander gegenübergestellt - Atombau der Materie und Relativität waren bei Aufstellung der Theorie noch nicht bekannt!
		Das Nachvollziehen des historischen Begriffsbildungs- und Erkenntnisprozesses erleichtert den Zugang zur Begrifflichkeit und mathematischen Formulierung der Theorie und damit deren Verständnis und Vorstellbarkeit".
5	Inhalt	In Kenntnis von Atombau der Materie und Relativität präzisiert die aktuelle Darstellung die Begriffe, wodurch deren Zahl reduziert werden kann.
		Folgerungen aus der Theorie werden vorgestellt - insbesondere die Existenz elektromagnetischer Wellen und die Deutung von Licht als solcher. Exemplarisch werden wesentliche Eigenschaften eines technisch besonders relevanten Wellentyps - der ebenen harmonischen Welle - abgeleitet.
		Phänomene in Materie im elektromagnetischen Feld werden aus atomistischer Sicht behandelt, was - zusammen mit der Festlegung der Maßeinheiten - zur aktuellen Begriffsbildung und Formulierung der Maxwellschen Gleichungen (MG) führt.
		Daraus wird das Verhalten von Feldern an Materialübergängen abgeleitet.
		Als allgemeine Lösung der MG werden die elektromagnetischen Potentiale hergeleitet, ihre grundlegenden Eigenschaften erläutert und ihre Anwendung zur Lösung feldtheoretischer Fragestellungen dargestellt.

Inhalt und Gültigkeitsbereich der Theorie werden diskutiert. Die Behandlung zeitlich konstanter elektrischer, magnetischer und Strömungsfelder - ihrer Entstehung und ihrer Eigenschaften - bildet den Abschluß des ersten Teils der Vorlesung. In den Übungen wird der Stoff der Vorlesung durch die Anwendung auf konkrete wissenschaftliche und technische Problemstellungen und beispielartige Lösung von Standardproblemen vertieft. Weiteres Ziel der Übungen ist die Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung. Inhaltsübersicht: Felder: Physikalische Konzepte und mathematische Beschreibung • Begriffe und Grundaussagen der elektromagnetischen Feldtheorie · Folgerungen aus den Grundaussagen: Ausblick auf elektromagnetische Wellen Materie im Feld und Felder an Materialübergängen • Die Potentiale des elektromagnetischen Felds Inhalt und Gültigkeitsbereich der elektromagnetischen Feldtheorie Zeitunabhängige Felder, Teil 1 Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage: • Begriffe und physikalische Konzepte der elektromagnetischen Feldtheorie zu erklären · Vektoralgebraische und vektoranalytische Beziehungen und Umformungen zu verstehen und letztere auch vorzunehmen • Kraftwirkungen im elektromagnetischen Feld zu verstehen und zu berechnen • die Bedeutung von Feldgleichungen und Kontinuitätsgleichung Lernziele und zu verstehen 6 Kompetenzen Induktionsvorgänge zu verstehen und für einfache Situationen zu berechnen grundlegende Eigenschaften ebener elektromagnetischer Wellen zu beschreiben • Phänomene elektrischer und magnetischer Felder in Materie und an Materialübergängen zu verstehen und zu beschreiben Felder und Potentiale einfacher Ladungs- und Stromdichteverteilungen z.B. mittels der Maxwell'schen Gleichungen, allgemeiner Lösungen der Poissongleichung oder aufgrund mathematischer Korrespondenzen zu berechnen den Gültigkeitsbereich der Theorie zu benennen

7	Voraussetzungen für die	Voraussetzung: Vektoranalysis, z.B. aus der Mathematik-VL im
_ ′	Teilnahme	Grundstudium
8	Einpassung in	Semester: 4
"	Studienverlaufsplan	Jeniester. 4
9	Verwendbarkeit des	NF Mechatronics Bachelor of Science Computational Engineering
9	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010
10	Studien- und	Klausur (60 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Riausui (oo iviiriuteri)
11	Berechnung der	Klausur (100%)
11	Modulnote	Ridusui (10070)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 45 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscii
		Skript zur Vorlesung
16	Literaturhinweise	Übungsaufgaben mit Lösungen auf der Homepage
		Formelsammlung

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

	1		
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger	
		Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	 W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	Mandada ana manata ana madii ala a /m	Prof. Dr. Stephan Götzinger
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein
		I. Elektrizitätslehre
		Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
		4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
		5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
5	5 Inhalt	6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 92560	Grundlagen der Elektrotechnik I (Foundations of electrical engineering I)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Grundlagen der Elektrotechnik I (2 SWS) Vorlesung: Grundlagen der Elektrotechnik I (4 SWS)	7,5 ECTS
3	Lehrende	Gregor Hofmann Prof. Dr. Bernd Witzigmann Jeannette Konhäuser	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernd Witzigmann
5	Inhalt	Diese Vorlesung bietet einen Einstieg in die physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik. Ausgehend von beobachtbaren Kraftwirkungen zwischen Ladungen und zwischen Strömen wird der Begriff des elektrischen und magnetischen Feldes eingeführt. Mit den daraus abgeleiteten integralen Größen Spannung, Strom, Widerstand, Kapazität und Induktivität wird das Verhalten der passiven Bauelemente diskutiert. Am Beispiel der Gleichstromschaltungen werden die Methoden der Netzwerkanalyse eingeführt und Fragen nach Wirkungsgrad und Zusammenschaltung von Quellen untersucht. Einen Schwerpunkt bildet das Faradaysche Induktionsgesetz und seine Anwendungen. Die Bewegungsinduktion wird im Zusammenhang mit den Drehstromgeneratoren betrachtet, die Ruheinduktion wird sehr ausführlich am Beispiel der Übertrager und Transformatoren diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Behandlung zeitlich periodischer Vorgänge. Die komplexe Wechselstromrechnung bei sinusförmigen Strom- und Spannungsformen wird ausführlich behandelt. 1. Physikalische Grundbegriffe 2. Das elektrostatische Feld 3. Das stationäre elektrische Strömungsfeld 4. Einfache elektrische Netzwerke 5. Das stationäre Magnetfeld 6. Das zeitlich veränderliche elektromagnetische Feld
		7. Wechselspannung und Wechselstrom Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die
6	Lernziele und Kompetenzen	Studierenden in der Lage: • den Begriff des Feldes zu verstehen, • Gleich- und Wechselstromschaltungen mit Widerständen, Kapazitäten, Induktivitäten und Transformatoren zu entwickeln, • Schwingkreise und Resonanzerscheinungen zu analysieren, • Energie- und Leistungsberechnungen durchzuführen,

		Schaltungen zur Leistungsanpassung und zur Blindstromkompensation zu bewerten,
		das Drehstromsystem zu verstehen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Mechatronics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 M. Albach, Elektrotechnik, Pearson Verlag Manfred Albach: Grundlagen der Elektrotechnik I und II, Pearson-Verlag Übungsaufgaben mit Lösungen auf der Homepage Optional: Übungsbuch, Pearson-Verlag

1	Modulbezeichnung 92580	Grundlagen der Elektrotechnik III (Foundations of electrical engineering III)	5 ECTS
		Übung: Übungen zu Grundlagen der Elektrotechnik III (2 SWS)	-
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Grundlagen der Elektrotechnik III (2 SWS)	5 ECTS
		Tutorium: Tutorium zu Grundlagen der Elektrotechnik III (0 SWS)	-
3	Lehrende	Daniel Andreas Prof. DrIng. Philipp Beckerle	

	Ba alvelo a na nativa di a la a la	Duef Du Jean Dhilian Bealanda	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Philipp Beckerle	
		Umfang und Bedeutung der elektrischen Messtechnik	
		Die Grundlagen des Messens	
		Fourier-Transformation	
		Laplace-Transformation	
		Netzwerkanalyse im Zeit- und Laplace-Bereich	
		Übertragungsfunktion und Bode-Diagramm	
5	Inhalt	Nichtlineare Bauelemente, Schaltungen und Systeme	
		Operationsverstärker	
		Messverstärker	
		Messfehler	
		Messung von Gleichstrom und Gleichspannung	
		Ausschlagbrücken	
		Abgleichbrücken, Messung von elektrischen Impedanzen	
		Die Studierenden	
		ordnen die behandelten Verfahren gemäß ihrer Eignung	
		für spezifische Probleme (Zeit-/Frequenzbereich, Linear/	
		Nichtlinear) ein.	
		wählen geeignete Verfahren zur Analyse elektrischer	
		Netzwerke aus und wenden diese an.	
		interpretieren die Ergebnisse und zeigen Zusammenhänge	
	Lernziele und	zwischen den Lösungsverfahren auf.	
6	Kompetenzen	kennen einfache Grundschaltungen mit Operationsverstärkern	
		und sind in der Lage, diese zu analysieren.	
		kennen die behandelten Messschaltungen und ihre	
		Einsatzmöglichkeiten.	
		analysieren Brückenschaltungen.	
		wenden grundlegende Konzepte der Messfehlerrechnung auf	
		Messschaltungen an.	
		reflektieren selbstständig den eigenen Lernprozess und nutzen	
		die Präsenzzeit zur Klärung der erkannten Defizite.	
	Voraussetzungen für die	Constitution of the Florida to the State of	
7	Teilnahme	Grundlagen der Elektrotechnik I und II	
	Einpassung in	Comportory F	
8	Studienverlaufsplan	Semester: 5	
	Verwendbarkeit des	NF Mechatronics Bachelor of Science Computational Engineering	
9	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
	ı.	<u> </u>	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Lehrbuch: Elektrische Messtechnik", R. Lerch, 7. Aufl. 2016, Springer- Verlag Übungsbuch: Elektrische Messtechnik Übungen", R. Lerch, M.
		Kaltenbacher, F. Lindinger, A. Sutor, 2. Aufl. 2005, Springer-Verlag

1	Modulbezeichnung 92670	Sensorik (Sensor technology)	5 ECTS
		Vorlesung: Sensorik (2 SWS)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Sensorik (2 SWS)	-
		Tutorium: Tutorium zu Sensorik (0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Philipp Beckerle Matthias Voß	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Philipp Beckerle		
5	Inhalt	 Einführung in die Sensorik Wandlerprinzipien Sensor-Parameter Sensor-Technologien Messung mechanischer Größen Chemo- und Biosensoren 		
6	Lernziele und Kompetenzen	 geben die Grundbegriffe und -strukturen der Sensorik und Aktorik wieder klassifizieren Sensoren anhand unterschiedlicher Gesichtspunkte beschreiben, skizzieren und vergleichen die behandelten Wandlerprinzipien und Technologien zur Herstellung von Sensoren kennen die behandelten Sensor-Parameter und beurteilen Sensoren anhand dieser beschreiben und charakterisieren die behandelten Sensoren zur Messung mechanischer Größen analysieren Elemente der Sensor- und Aktortechnik sowie Schaltungen zur Weiterverarbeitung und Auswertung von Messgrößen zeigen mögliche Fehlerquellen der Sensorik auf und arbeiten Strategien zur Minimierung der Fehler aus 		
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5		
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Mechatronics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222		
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)		
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)		
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester		
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h		
14	Dauer des Moduls	1 Semester		

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
		Tränkler, Hans-Rolf: "Sensortechnik - Handbuch für Praxis und Wissenschaft", 2. Aufl. 2014, Springer Vieweg
16	Literaturhinweise	Hering, Eckert: "Sensoren in Wissenschaft und Technik - Funktionsweise und Einsatzgebiete", 2. Aufl. 2018, Springer Fachmedien Wiesbaden
		Mitchell, H. B.: "Data fusion: concepts and ideas", 2012, Springer

NF Computational Optics

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey	
		Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.	
	Inhalt	Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".	
5		Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.	
		Folgende Inhalte werden adressiert:	
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern 	
		Die Studierenden sollen	
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren" 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Java) Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
11	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscri
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	Modulbezeichnung 66120	Experimentalphysik 3: Optik und Quanteneffekte (Experimental physics 3: Optics and quantum effects)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Experimentalphysik 3 für Physik- Studierende: Optik und Quantenphänomene (4 SWS) Übung: Übungen zu Experimentalphysik 3 für Physik- Studierende: Optik und Quantenphänomene (2 SWS)	7,5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Christoph Marquardt	

	Deef De Detection and the ff		
_	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Hommelhoff	
4		PD Dr. Christoph Marquardt	
		Prof. Dr. Vahid Sandoghdar	
5	Inhalt	 Optik und Quantenphänomene Licht als Welle: Belege für die Wellennatur des Lichts, Herleitung der Wellengleichung aus den Maxwell-Gleichungen, Lösungen in Form von ebenen Wellen, Kugelwellen, monochromatische Felder Licht und Materie: Einzelstreuer (getriebener Dipol, Lichtstreuung), Feldausbreitung im homogenen Material, Polarisation und Stromdichte, modifizierte Maxwell-Gleichungen, modifizierte Wellengleichung, Stetigkeitsbedingungen an Grenzflächen, Brechungsgesetz, Fresnelformeln, Brewsterwinkel, Totalreflexion, frustrierte Totalreflexion und Tunneleffekt bei Licht, Polarisation des Materials (Suszeptibilität, Dispersion) Geometrische Optik: Strahlenoptik, Matrizenoptik (Prinzip, Anwendung auf Linsen, Abbildungen), Hauptebenen, Abbildungsfehler (chromatische Aberrationen, Fehler für monochromatische Wellen), optische Resonatoren Beugung und Interferenz: Ausbreitungsgleichung unter Randbedingungen, Huygenssches Prinzip, Fraunhoferbeugung (Entstehung des Beugungsbildes, Beugungsbilder, Grenzen), Mikroskope, Teleskope, Auflösungsgrenzen, Abbildungstechniken, das Auge. Polarisation elektromagnetischer Felder, Ebene Wellen im homogenen Material, Polarisationsformen von Licht, Polarisationsphänomene im durchstrahlten Material, Doppelbrechung, polarisierende Elemente Grundlegende Experimente zu Quantenphänomenen: Teilchencharakter des Lichts, äußerer lichtelektrischer Effekt (Photoeffekt), Hohlraumstrahlung nach Planck, Compton-Effekt, Wellencharakter von Teilchen (Elektronenbeugung, Streuung im Kristall), Konsequenzen der Wellennatur des Elektrons Grundgleichungen der Quantenmechanik: Schrödinger-Gleichung, Interpretation der quantenmechanischen Wellenfunktion, Kastenpotenzial, Tunneleffekt mit Materiewellen 	
6	Lernziele und	Die Studierenden	
	Kompetenzen		

		 erläutern und erklären die experimentellen Grundlagen und die quantitativ-mathematische Beschreibung der Optik und von Quantenphänomenen gemäß den detaillierten Themen im Inhaltsverzeichnis wenden die physikalischen Gesetze und jeweiligen mathematischen Methoden auf konkrete Problemstellungen an
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Computational Optics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich (30 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	D. Meschede, Optics, Light and Lasers, Wiley-VCH

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

		Prof. Dr. Stephan Götzinger	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger
	Moderverantworthenen	Prof. Dr. Norbert Lindlein
		I. Elektrizitätslehre
		Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
		4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
		5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
5	Inhalt	6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 48311	Modern Optics 1: Advanced Optics (Modern optics 1: Advanced optics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Modern Optics 1: Advanced Optics (Excercise class) (2 SWS)	-
		Vorlesung: Modern Optics 1: Advanced Optics (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Nicolas Joly Prof. Dr. Stephan Götzinger	

Frit		NA calcular our metro and it also du	Drof Dr. Ctonbon Cötninger
interference effects; Fourier optics: propagation in free space, through aperture and lenses, Fourier ransformation in the far field; Vectorial wave optics: Maxwell equation and solution of the vectorial fields: Gaussian laser beam (fundamental and higher order modes), focusing of vector fields in free space, vector fields with optical angular momentum; Optics in waveguides: geometrical approach and Maxwell equation with boundary conditions, transverse modes, cutoff for planar waveguide, optical fibers, tapers, couplers; Whispering gallery mode resonators: modal description, applications. *Learning goals and competences:* Students *Learning goals and competences:* * explain the relevant topics of the lecture • apply the methods to specific examples * Voraussetzungen für die Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Klausur Klausur Klausur Klausur Klausur (100%) Modulnote Turnus des Angebots Unregelmäßig Arbeitsaufwand in Zeitstunden Fügenstudium: 90 h Dauer des Moduls Englisch Englisch	4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger
Fourier transformation in the far field; Vectorial wave optics: Maxwell equation and solution of the vectorial fields: Gaussian laser beam (fundamental and higher order modes), focusing of vector fields in free space, vector fields with optical angular momentum; Optics in waveguides: geometrical approach and Maxwell equation with boundary conditions, transverse modes, cutoff for planar waveguide, optical fibers, tapers, couplers; Whispering gallery mode resonators: modal description, applications. *Learning goals and competences:* Students *Lernziele und Kompetenzen Students • explain the relevant topics of the lecture • apply the methods to specific examples Keine Keine Semester: 5 Verwendbarkeit des Moduls Studien-und Prüfungsleistungen Klausur Klausur Klausur Klausur Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Eigenstudium: 90 h Dauer des Moduls Englisch Englisch			·
Inhalt fields: Gaussian laser beam (fundamental and higher order modes), focusing of vector fields in free space, vector fields with optical angular momentum;		Inhalt	
boundary conditions, transverse modes, cutoff for planar waveguide, optical fibers, tapers, couplers; Whispering gallery mode resonators: modal description, applications. *Learning goals and competences:* *Lernziele und Kompetenzen Students • explain the relevant topics of the lecture • apply the methods to specific examples Keine Finpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Klausur Klausur Klausur Klausur Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden J Dauer des Moduls Englisch Englisch Englisch Englisch	5		fields: Gaussian laser beam (fundamental and higher order modes), focusing of vector fields in free space, vector fields with optical angular
Learning goals and competences: Lernziele und Kompetenzen *Learning goals and competences:* Students • explain the relevant topics of the lecture • apply the methods to specific examples Keine Keine Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur Klausur Turnus des Angebots Unregelmäßig Arbeitsaufwand in Zeitstunden Pauer des Moduls 1 Semester Englisch *Learning goals and competences:* *Auplitation and post packed examples *Ceine *Computational Optics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 **Learning and post packed examples *Learning and post packed examples *Learning and post packed examples *Ceine and post packed examples *Learning and post packed examples *Ceine and post packed examples *Learning and post packed examples **English des packed examples **Learning and post packed examples **Eagling and post packed examples **Eagling and post packed examples **Learning and post packed examp			boundary conditions, transverse modes, cutoff for planar waveguide,
Students Students			Whispering gallery mode resonators: modal description, applications.
Kompetenzen			*Learning goals and competences:*
 explain the relevant topics of the lecture apply the methods to specific examples Voraussetzungen für die Teilnahme Einpassung in Sudienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Explineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) Klausur (100%) Turnus des Angebots Dauer des Moduls Semester Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch 	6		Students
Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Einguneering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur Klausur La Turnus des Angebots Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur Klausur Klausur (100%) Klausur (100%) Eigenstüg Dauer des Moduls La Semester Englisch Englisch		·	·
Studienverlaufsplan 9 Verwendbarkeit des Moduls 10 Studien- und Prüfungsleistungen 11 Berechnung der Modulnote 12 Turnus des Angebots 13 Arbeitsaufwand in Zeitstunden 14 Dauer des Moduls 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Semester: 5 NF Computational Optics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur Klausur Klausur Klausur (100%) Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Englisch Englisch	7	_	Keine
9ModulsEngineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2022210Studien- und PrüfungsleistungenKlausur11Berechnung der ModulnoteKlausur (100%)12Turnus des AngebotsUnregelmäßig13Arbeitsaufwand in ZeitstundenPräsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h14Dauer des Moduls1 Semester15Unterrichts- und PrüfungsspracheEnglisch	8		Semester: 5
Prüfungsleistungen Klausur	9		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Modulnote Turnus des Angebots Unregelmäßig Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Dauer des Moduls Semester Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch	10		Klausur
Arbeitsaufwand in Zeitstunden Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch	11	_	Klausur (100%)
13 Zeitstunden Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch	12	Turnus des Angebots	Unregelmäßig
Zeitstunden Eigenstudium: 90 h 14 Dauer des Moduls 1 Semester 15 Unterrichts- und Prüfungssprache Englisch	10	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
15 Unterrichts- und Englisch Prüfungssprache	13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
Prüfungssprache Englisch	14	Dauer des Moduls	1 Semester
16 Literaturhinweise keine Literaturhinweise hinterlegt!	15		Englisch
	16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 92390	Photonik 1 (Photonics 1)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Photonik 1 Übung (2 SWS) Vorlesung: Photonik 1 (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Max Köppel Prof. DrIng. Bernhard Schmauß	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß	
5	Inhalt	Es werden umfassend die technischen und physikalischen Grundlagen des Lasers behandelt. Der Laser als optische Strahlquelle stellt eines der wichtigsten Systeme im Bereich der optischen Technologien dar. Ausgehend vom Helium-Neon-Laser als Beispielsystem werden die einzelnen Elemente wie aktives Medium und Resonatoren eines Lasers sowie die ablaufenden physikalischen Vorgänge eingehend behandelt. Es folgt die Beschreibung von Laserstrahlen und ihrer Ausbreitung als Gauß-Strahlen sowie Methoden zur Beurteilung der Strahlqualität. Eine Übersicht über verschiedene Lasertypen wie Gaslaser, Festkörperlaser und Halbleiterlaser bietet einen Einblick in deren charakteristische Eigenschaften und Anwendungen. Vervollständigt wird die Vorlesung durch die grundlegende Beschreibung von Lichtwellenleitern, Faserverstärkern und halbleiterbasierten optoelektronischen Bauelementen wie Leuchtdioden und Photodioden.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 können Grundlagen der Physik des Lasers darlegen. verstehen Eigenschaften und Beschreibungsmethoden von laseraktiven Medien, der stimulierte Strahlungsübergänge, der Ratengleichungen, von optischen Resonatoren und von Gauß-Strahlen. können verschiedene Lasertypen aus dem Bereichen Gaslaser, Festkörperlaser und Halbleiterlaser erklären und vergleichen. können grundlegende Eigenschaften von Lichtwellenleiter und Lichtwellenleiterbauelementen erklären und skizzieren. verstehen Aufbau und Funktionsweise ausgewählter optoelektronischer Bauelemente. können grundlegende Fragestellung der Lasertechnik eigenständig bearbeiten, um Laserstrahlquellen weiterzuentwickeln und Lasertechnik und Photonik in einer Vielzahl von Anwendungen in Bereichen wie Medizintechnik, Messtechnik, Übertragungstechnik, Materialbearbeitung oder Umwelttechnik einzusetzen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 Empfohlen werden Kenntnisse im Bereich: Experimentalphysik, Optik Elektromagnetische Felder Grundlagen der Elektrotechnik 	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	

9	Verwendbarkeit des	NF Computational Optics Bachelor of Science Computational	
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Eichler, J., Eichler, H.J: Laser. 7. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2010. Reider, G.A.: Photonik. 3. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2012. Bergmann, Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd.3: Optik. DeGruyter 2004. Saleh, B., Teich, M.C.: Grundlagen der Photonik. 2. Auflage, Wiley-VCH 2008. Träger, F. (Editor): Springer Handbook of Lasers and Optics, 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2012.	

1	Modulbezeichnung 96350	Photonik 2 (Photonics 2)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Photonik 2 (2 SWS) Übung: Photonik 2 Übung (2 SWS)	5 ECTS -
3	Lehrende	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß Max Köppel	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß
		Aufbauend auf "Photonik 1" werden fortgeschrittene Verfahren der Laser-Messtechnik, komplexe Laser-Systeme sowie deren technische Anwendungen besprochen.
		In einem ersten Themenkomplex werden Messverfahren für praktisch wichtige Laserkenngrößen wie z.B. Laserstrahlleistung, Polarisationszustand und Spektrum der Lichtwelle behandelt. Anschließend wird die räumliche und zeitliche Kohärenz eines Laserstrahls diskutiert. Dies ist die Grundlage für interferometrische Messverfahren zur Bestimmung von Lichtwellenlängen und hochaufgelösten optischen Spektren oder auch für mechanische Größen wie Weg und Winkelbeschleunigung.
		Rauschquellen in photonischen Systemen werden beschrieben und diskutiert. Wichtige Maßnahmen zur Reduktion von Rauschen in optischen Aufbauten werden vorgestellt.
5	Inhalt	Optische Verstärker auf Glasfaserbasis, sog. Faserverstärker und darauf aufbauende Faserlaser werden in einem eigenen Kapitel vorgestellt. Faser-Bragg-Gitter als wichtige Bestandteile eines Faserlasers werden in Herstellung und Anwendung. U.a. in der Messtechnik diskutiert.
		Zeitlich dynamische Vorgänge im Laser, beschrieben durch die so genannten Ratengleichungen und deren Lösung, werden ausführlich behandelt. Begriffe wie Spiking oder Relaxationsschwingungen und Verfahren wie Mode-Locking oder Q-Switching werden besprochen. Daraus wird die Funktion und die technische Anwendung von Lasern zur Erzeugung von energiereichen Lichtimpulsen bis hin zu sogenannten Femtosekundenlasern abgeleitet.
		Das Themengebiet der optischen Frequenzumsetzung wird mit einem Kapitel zur linearen und nichtlinearen Optik eingeleitet. Technische Anwendungen wie optische Frequenzverdoppelung, Erzeugung von UV-Licht durch Frequenzvervielfachung werden darauf aufbauend besprochen. Ein Kapitel zum Raman-Effekt und zur stimulierten Brillouin-Streuung sowie deren Anwendung schließt den Inhalt ab.
		Methoden und Systeme aus "Photonik 2" werden eingesetzt z.B. für die Präzisionsmesstechnik, in der industriellen Materialbearbeitung, in der Bioanalytik, für die Medizintechnik, in Geräten der Unterhaltungselektronik oder in der optischen Nachrichtentechnik.

		Die Studierenden	
6	Lernziele und Kompetenzen	 besitzen spezialisiertes und vertieftes Wissen über Laser und den in den Inhalten beschriebenen photonischen Systemen und Methoden. können die im Inhalt beschriebenen fortgeschrittenen Methoden der Photonik erklären und anwenden. können technische und wissenschaftliche Anwendungen dieser photonischen Systeme diskutieren, beurteilen und vergleichen. sind in der Lage, derartige photonische Systeme zu konzipieren und zu entwickeln. können eigenständige Ideen und Konzepte zur Lösung wissenschaftlicher und beruflicher Probleme der Photonik entwickeln. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Photonik 1 oder vergleichbare Grundlagen der Photonik und Lasertechnik.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4	
9	Verwendbarkeit des	NF Computational Optics Bachelor of Science Computational	
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich	
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Eichler, J., Eichler, H.J: Laser. Springer Verlag, Berlin 2006. Reider, G.A.: Photonik. 2. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2005. Bergmann, Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd.3: Optik. DeGruyter 1993.	
		Demtröder, W: Laserspektroskopie. Springer Verlag, Berlin 2000.	

NF Solid Mechanics and Dynamics

1	Modulbezeichnung 43840	Computational Engineering 2 (Computational engineering 2)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Computational Engineering 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
		Übung: Computational Engineering 2 - Übung (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Philipp Suffa	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey	
		Die Simulation hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Naturwissenschaften und im Ingenieurwesen etabliert. Besonders attraktiv sind Simulationen in Bereichen, wo Experimente teuer, schwierig, gefährlich oder gar unmöglich sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt besonders auf der Berechnung und Implementierung einfacher physikalischer Modelle.	
		Das Modul soll Hintergrundwissen und Modelle zur Simulation am Computer durchgeführter Experimente und Problemstellungen aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften vermitteln. Die Übungen sind dazu da, die Methoden am Computer zu implementieren und damit zu "experimentieren".	
5	Inhalt	Ein weiteres Ziel ist, den Studierenden des Studiengangs Computational Engineering einen Einblick in die technischen Anwendungsfächer (TAFs) zu geben. Dazu werden Vertreter aus den verschiedenen Anwendungsfächern eingeladen.	
		Folgende Inhalte werden adressiert:	
		 Gleichungslöser ADAS-Algorithmen Einfache Beispiele aus der Astrophysik Performance-Optimierung von Programmen Umsetzung auf Parallelrechnern 	
		Die Studierenden sollen	
6	Lernziele und Kompetenzen	 einen Einblick in die Inhalte der technischen Anwendungsfächer (TAFs) bekommen in die Lage versetzt werden, einfache physikalische Modelle zu verstehen und zu berechnen die eingeführten Methoden am Computer selbständig implementieren und damit "experimentieren" 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Hintergrundwissen in einer höheren Programmiersprache (bevorzugt Java)	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	

10	Studien- und	mündlich (30 Minuten)
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung
11	Berechnung der	mündlich (100%)
11	Modulnote	Übungsleistung (0%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscri
		Bungartz, Zimmer, Buchholz, Pflüger:
16	Literaturhinweise	
		Modellbildung und Simulation. Springer, ISBN 978-3-540-79809-5

1	Modulbezeichnung 94500	Dynamik starrer Körper (Dynamics of rigid bodies)	7,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zur Dynamik starrer Körper (2 SWS)	-
2		Vorlesung: Dynamik starrer Körper (3 SWS)	7,5 ECTS
		Übung: Übungen zur Dynamik starrer Körper (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker	

4 Modulverantwortliche/r • Kinematik von Punkten und starren Körpern • Relativkinematik von Punkten und starren Körpern • Kinetik des Massenpunktes • Newton'sche Axiome • Energiesatz • Stoßvorgänge • Kinetik des Massenpunktsystems • Lagrange'sche Gleichungen 2. Art • Kinetik des starren Körpers	
 Relativkinematik von Punkten und starren Körpern Kinetik des Massenpunktes Newton'sche Axiome Energiesatz Stoßvorgänge Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art 	
 Kinetik des Massenpunktes Newton'sche Axiome Energiesatz Stoßvorgänge Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art 	
 Newton'sche Axiome Energiesatz Stoßvorgänge Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art 	
 Inhalt Energiesatz Stoßvorgänge Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art 	
 Stoßvorgänge Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art 	
Kinetik des Massenpunktsystems Lagrange'sche Gleichungen 2. Art	
Lagrange'sche Gleichungen 2. Art	
Thirting account the following	
Trägheitstensor	
Kreiselgleichungen	
Schwingungen	
Die Studierenden	
sind vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Axi	omen der
Dynamik;	
können Bewegungen von Massepunkten und starren in	Körpern
in verschiedenen Koordinatensystemen beschreiben;	•
• können die Bewegungsgleichungen von Massepunkte	n und
6 Kompetenzen starren Körpern mittles der Newtonschen Axiome oder	r mittels
der Lagrangeschen Gleichungen aufstellen;	
können die Bewegungsgleichungen für einfache Stoß	probleme
lösen;	
können die Bewegungsgleichung für einfache	
Schwingungsprobleme analysieren.	
7 Voraussetzungen für die Kenntnisse aus dem Modul "Statik, Elastostatik und Festigk	ceitslehre"
Teilnahme bzw. "Statik und Festigkeitslehre"	
Einpassung in Semester: 3	
Studienverlaufsplan	
9 Verwendbarkeit des NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Cor	mputational
Moduls Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
Studien- und Klausur (90 Minuten)	
Prüfungsleistungen Riausur (90 Milliateri)	
Berechnung der Klausur (100%)	
Modulnote	
12 Turnus des Angebots nur im Wintersemester	
Arbeitsaufwand in Präsenzzeit: 105 h	
Zeitstunden Eigenstudium: 120 h	
14 Dauer des Moduls 1 Semester	
Unterrichts- und	
15 Prüfungssprache Deutsch	

16	 Literaturhinweise	Gross, Hauger, Schnell, Wall: Technische Mechanik 3, Berlin:Springe
	Literaturiiiiweise	2006

1	Modulbezeichnung 66621	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (Experimental physics for natural scientists I)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler I (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Norbert Lindlein	

		Prof. Dr. Stephan Götzinger	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Lindlein	
5	Inhalt	 Einführung in die Experimentalphysik: Erkenntnisprozesse und Methoden der modernen Physik, Struktur der Materie, Wechselwirkungen, Einteilung der Physik in Teilgebiete, physikalische Größen: SI System, Messgenauigkeit, Messfehler Mechanik: Punktmechanik, Mechanik starrer Körper, Schwingungen und Wellen, Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen, Strömungsmechanik Wärmelehre: Grundlagen, Hauptsätze der Wärmelehre, Wärmetransport, Phasenübergänge Vertiefung und Ergänzung der Vorlesungsinhalte durch Übungsaufgaben 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Grundlagen der Experimentalphysik aus dem Bereich der Mechanik und grundlegender Wärmelehre wenden statistische Methoden zur Fehlerabschätzung der Messergebnisse an setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 75 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	D. Halliday, R. Resnick, J. Walker, "Physik", Wiley-VCH P.A. Tipler, "Physik", Spektrum Akad. Verlag	

	J. Orear, "Physik", Hanser Fachbuch Verlag
	E. Hering, R. Martin, M. Stohrer, "Physik für Ingenieure", Springer
	W. Demtröder, "Experimentalphysik 1-Mechanik und Wärme", Springer

1	Modulbezeichnung 66631	Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (Experimental physics for natural scientists II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (1 SWS) Vorlesung: Experimentalphysik für Naturwissenschaftler II (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stephan Götzinger Prof. Dr. Norbert Lindlein	

4	4 Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Götzinger
4		Prof. Dr. Norbert Lindlein
		I. Elektrizitätslehre
	Inhalt	Einführung: Feldbegriff, elektrische Ladung, Ladungstransport, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Ohmsches Gesetz
		2. Zeitunabhängige elektrische Felder, Quellen statischer elektrischer Felder, Plattenkondensator, Kapazität, Materie im elektrischen Feld
		3. Zeitunabhängige magnetische Felder, Erzeugung magnetischer Felder, Lorentzkraft, magnetische Flußdichte, magnetischer Fluß, Materie im Magnetfeld: Dia-, Para-, Ferromagnetismus
		4. Zeitabhängige elektromagnetische Felder, Magnetische Induktion, Lenzsche Regel, zeitlich veränderliches elektrisches Feld Elektronenröhre
		5. Wechselstrom, Wechselstromwiderstände, elektrische Leistung, elektrische Schwingkreise, Effektivwerte für Strom und Spannung
5		6. Elektromagnetische Wellen,Wellengleichungen, Hertzscher Dipol, weitere Wellenerscheinungen
		II. Optik
		Geometrische Optik: Natur des Lichts, Brechung und Reflexion des Lichts, Abbildung durch Linsen, optische Instrumente
		2. Wellenoptik: Kohärenz, Interferenz, Beugung an Spalt und Gitter, Auflösungsvermögen von Fernrohr und Mikroskop, Interferometer, polarisiertes Licht, Doppelbrechung, Streuung und Absorption von Licht
		3. Quantenoptik: Licht als Teilchen, Photoeffekt, Comptoneffekt, Röntgenstrahlung, Plancksches Strahlungsgesetz
		4. Materiewellen: Elektronen als Welle, Elektronenbeugung, De Broglie Wellenlänge
		III. Atomphysik

		1. Franck-Hertz Versuch, Bohr'sches Atommodell
		2. Wasserstoffatom, Schalenmodell, elektromagnetische Übergänge
		IV. Kernphysik
		1. Kernaufbau, Bindungsenergie, Tröpfchenmodell
		2. Radioaktive Strahlung
		3. Kernspaltung
		4. Kernfusion
		*V. Teilchenphysik
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 stellen grundlegende Prinzipien zum Elektromagnetismus, zur Optik und zur Atomphysik dar setzen die Vorlesungsinhalte mit Hilfe thematisch passender Übungsaufgaben praktisch um.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 2
9	Verwendbarkeit des	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Paul A. Tipler and Gene Mosca, Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (7. Auflage), Springer, ISBN 978-3-642-54166-7 (eBook)

1	Modulbezeichnung 94580	Statik, Elastostatik und Festigkeitslehre (Statics, elastostatics and mechanics of materials)	12,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Tutorium: Tutorium zur Technischen Mechanik 2 (2 SWS)	-
		Vorlesung: Technische Mechanik 1 (Statik) (2 SWS)	-
2		Vorlesung: Technische Mechanik 2 (Elastostatik und Festigkeitslehre) (3 SWS)	-
2		Tutorium: Tutorium zur Technischen Mechanik 1 (2 SWS)	-
		Übung: Übungen zur Technischen Mechanik 1 (2 SWS)	-
		Sonstige Lehrveranstaltung: Tutoreneinführung zur Technischen Mechanik 1 (2 SWS)	-
3	Lehrende	Lucie Spannraft Maximilian Ries Prof. DrIng. Paul Steinmann	

4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Gunnar Possart
		Prof. DrIng. Paul Steinmann
5	Inhalt	*Statik* (Wintersemester) • Kraft- und Momentenbegriff; Axiome der Statik • ebene und räumliche Statik • Flächenmomente 1. und 2. Ordnung • Tribologie • Arbeit/Potential *Elastostatik und Festigkeitslehre* (Sommersemester)
		 Spannung, Formänderung, Stoffgesetz Zug/Druck-, Biege-, Torsions- und Querschubbeanspruchung schlanker Balken Energiemethoden der Elastostatik Elastische Stabilität Elastizitätstheorie und Festigkeitsnachweis
6	Lernziele und Kompetenzen	 Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Axiomen der Statik und können Lager-, Gelenk- und Zwischenreaktionen ebener und räumlicher Tragwerke bestimmen; erhalten mit den Grundlagen der linearen Thermo-Elastizität (verallgemeinertes Hooke'sches Stoffgesetz) die Befähigung, die Beanspruchung und Deformation in Tragwerken zu ermitteln; beherrschen die Berechnung der Flächenmomente 1. und 2. Ordnung und sind befähigt, die Deformationen und Beanspruchungen räumlicher Tragwerke mittels Energiemethoden der Elastostatik (Castigliano/Menabrea) zu bestimmen;

		können über Festigkeitshypothesen den Festigkeitsnachweis unter Einbeziehung von Stabilitätskriterien erbringen.	
	Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter	
7		https://www.studon.fau.de/cat5282.html	
,		einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	NF Solid Mechanics and Dynamics Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
		Klausur (180 Minuten)	
	Studien- und Prüfungsleistungen	Statik, Elastostatik und Festigkeitslehre (Prüfungsnummer: 45801)	
10		(englischer Titel: Statics, Elastostatics and Strength of Materials)	
		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 180, benotet Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %	
		Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 165 h Eigenstudium: 210 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 1, Berlin:Springer, 2013	

Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 2,
Berlin:Springer, 2012

Technische Wahlmodule

1	Modulbezeichnung 97008	Advanced Design and Programming (5-ECTS) (Advanced design and programming (5-ECTS))	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Advanced Design and Programming (UE) (2 SWS) Vorlesung: Advanced Design and Programming (VL) (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Dirk Riehle	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Riehle
		This course teaches principles and practices of advanced object-
		oriented design and programming.
		Dieser Kurs wird auf Deutsch gehalten.
		It consists of a weekly lecture with exercises, homework and self-study. This is a hands-on course and students should be familiar with their Java IDE.
		Students learn the following concepts:
		Class-Level Method design Class design Classes and interfaces Subtyping and inheritance Implementing inheritance Design by contract
5	Inhalt	Collaboration-Level
		 Values vs. objects Role objects Type objects Object creation Collaboration-based design Design patterns
		Component-Level
		 Error handling Meta-object protocols Frameworks and components Domain-driven design API evolution The running example is the photo sharing and rating software Wahlzeit, see https://github.com/dirkriehle/wahlzeit
		see https://github.com/dirkriehle/wahlzeit .

		Class is held as a three hour session with a short break in between. Students should have a laptop ready with a working Java programming setup.	
		Sign-up and further course information are available at https://adap.uni1.de - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.	
		The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Students learn to recognize, analyze, and apply advanced concepts of object-oriented design and programming Students learn to work effectively with a realistic tool set-up, involving an IDE, configuration management, and a service hoster 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	INF-AuD or compatible / equivalent course	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel	
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	See https://adap.uni1.de	

1	Modulbezeichnung 465562	Advanced Programming Techniques (Advanced programming techniques (lecture and exercises))	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Advanced Programming Techniques (4 SWS)	5 ECTS
		Übung: Exercises for Advanced Programming Techniques (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Harald Köstler Nils Kohl	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Köstler
5	Inhalt	Der Inhalt der Vorlesung besteht aus zahlreichen fortgeschrittenen C++-Themen, die ausgerichtet sind auf die richtige und effiziente Nutzung von C++ für eine professionelle Softwareentwicklung.
		The content of the lecture will consist of various topics of advanced C+ + programming, aimed at teaching the proper and efficient usage of C++ for professional software development.
		These are basic language concepts, the newer standards (starting from C++11), object oriented programming in C++, static and dynamic polymorphism, template metaprogramming, and C++ idioms and design patterns.
		A good preparation for the lecture is the C++ primer book from S. Lippman et al. One should at least have several hundred hours of programming experience in C/C++ or any related object oriented programming language. Knowledge of basic concepts like pointers, references, inheritance and polymorphism is required.
	Students know the basic language constructions of the standards wiedergeb Students know the basic language construction standards. Verstehen Lernende verstehen das C++ Objektmode Programmiersprachen vergleichen.	Fachkompetenz
		Wissen
		Lernende können die grundlegenden Sprachkonstrukte in den verschiedenen C++ Standards wiedergeben.
6		Students know the basic language constructs from different C++ standards.
		Verstehen
		Lernende verstehen das C++ Objektmodell und können es mit anderen Programmiersprachen vergleichen.
		Students understand the C++ object model and are able to compare it to other programming languages.
		Anwenden

1	ı	1
		Lernenden können Standardalgorithmen in einer objektorientierten Programmiersprache implementieren.
		Students can implement standard algorithms in an object oriented programming language.
		Analysieren
		Lernende können gängige Design Patterns klassifizieren und deren Anwendbarkeit für bestimmte Probleme diskutieren.
		Students are able to classify common design patterns and to discuss their usability for certain problems.
		Evaluieren (Beurteilen)
		Lernende können entscheiden, welches Software Design passend für eine bestimmte Aufgabe ist. Sie können auch den Implementierungsaufwand dafür abschätzen.
		Students can decide, which software design fits for a certain task. They are also able to estimate the programming effort for it.
		Erschaffen
		Lernende entwickeln selbständig in einer Gruppe ein größeres Softwarepaket im Bereich Simulation und Optimierung.
		Students develop together in a group a larger software project in the area of simulation and optimization on their own.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 165 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	 S. Lippman: C++ Primer, Addison-Wesley S. Meyers: Effective C++ Third Edition, Addison-Wesley

H. Sutter: Exceptional C++, Addison-Wesley

1	Modulbezeichnung 44460	Architekturen von Superrechnern (Architectures of supercomputers)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Exercises Architectures of Supercomputers / Übungen Architekturen von Superrechnern (2 SWS) Vorlesung: Architectures of Supercomputers / Architekturen von Superrechnern (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Jonas Schmitt Shima Hosseinzadeh Foroushani Farhad Ebrahimiazandaryani Prof. DrIng. Dietmar Fey	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	 Principles of computer and processor architectures Modern processor architectures Homogeneous and heterogeneous multi/many-core processors Parallel computer architectures Classification and principles of coupling parallel computers High speed networks in supercomputers Examples of supercomputers Programming of supercomputers
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Lernende können die Funktionsweise moderner in Superrechnern eingesetzter Prozessoren wiedergeben. Sie erkennen die besonderen Probleme im Zusammenahng mit dem Ernergieverbrauch und der Programmierung von Superrechnern. Verstehen Lernende können die Unterschiede bei der Kopplung paralleler Prozesse darstellen. Sie können Parallelrechner hinsichtlich ihrer Speicheranbindung und den grundlegenden Verarbeitungsprinzipien klassifizieren. Anwenden Lernenden sind in der Lage ein eigenes technisches oder mathematisches Problem zur Lösung auf einem Supercomputer umzusetzen und auszuführen. Anhand der in der Vorlesung gezeigten Beispiele sind sie in der Lage, Herausforderungen beim Auffinden von Flaschenhälsen zu verallgemeinern und für ihr konkretes Problem anzuwenden. Analysieren

		Lernende sind in der Lage, ihre Problemstellungen, z.B. naturwissenschaftliche oder technische Simulationsexperimente, hinsichtlich der Rechen- und Speicheranforderungen für einen Supercomputer geeignet für die Architekur zu charakterisieren.
		Evaluieren (Beurteilen)
		Lernende können mithilfe der aufgezeigten Methodiken zur Leistungsmesung von Parallerechnern unterschiedliche Rechnerarchitekturen bewerten und für ihre Problemstellung die passende Architektur auswählen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich (30 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 120 h Eigenstudium: 30 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

	1	Modulbezeichnung 768903	Computational Optics CE and MAOT (Computational optics CE and MAOT)	7,5 ECTS
	2	Lehrveranstaltungen	Übung: Exercises in Computational Optics CE & MAOT (2 SWS) Vorlesung mit Übung: Computational Optics CE & MAOT (2 SWS)	7,5 ECTS
ĺ	3	Lehrende	Phillip Lino Rall Prof. Dr. Christoph Pflaum	

4	Manufacement	Duct Du Christoph Dflorm
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Pflaum
5	Inhalt	Simulation optischer Wellen Finite-Differenzen-Methode zur Lösung der Maxwellschen Gleichungen Strahl-Propagations-Methoden Ratengleichungen für Photonen Anwendung im Bereich der Simulation von Lasern und Dünnschichtsolarzellen
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Anwenden Anwendung unterschiedlicher Simulationstechniken in der Optik Analysieren Analyse der Stabilität von Simulationstechniken Erschaffen Entwicklung von Software zur Simulation von optischen Wellen
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
10	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 75 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 150 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
11 12 13	Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden	mündlich (100%) nur im Sommersemester Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 150 h

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 43821	Computer Graphics (Computer graphics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Computer Graphics Basic Tutorials (1 SWS) Vorlesung: Computer Graphics (3 SWS)	1,25 ECTS 3,75 ECTS
3	Lehrende	Jonas Müller Prof. Dr. Marc Stamminger	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Stamminger
		Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Computergraphik:
		 Graphik Pipeline Clipping 3D Transformationen Hierarchische Display Strukturen Perspektive und Projektionen Visibilitätsbetrachtungen Rastergraphik und Scankonvertierung Farbmodelle Lokale und globale Beleuchtungsmodelle Schattierungsverfahren Ray Tracing und Radiosity Schatten und Texturen
5 Inhalt		Contents: This lecture covers the following aspects of Computer Graphics:
		 graphics pipeline clipping 3D transformations hierarchical display structures perspective transformations and projections visibility determination raster graphics and scan conversion color models local and global illumination models shading models ray tracing and radiosity shadows and textures
6	Lernziele und Kompetenzen	 geben die unterschiedlichen Schritte der Graphik Pipeline wieder erklären die Funktionsweise der Clippingalgorithmen für Linien und Polygone beschreiben, charakterisieren und berechnen affine und perspektivische Transformationen in 3D und veranschaulichen

		die allgemeine Form der Transformationsmatrix in homogener Koordinaten skizzieren die Verfahren zur Tiefe- und Visibilitätsberechnung vergleichen die unterschiedlichen Farbmodelle der Computergraphik illustrieren und untersuchen die Datenstrukturen zur Beschreibung virtueller 3D Modelle und komplexer Szenen erläutern die Funktionsweise der Rasterisierung und Scankonvertierung in der Graphikpipeline lösen Aufgaben zu Beleuchtung und Texturierung von 3D virtuellen Modellen klassifizieren Schattierungsverfahren bestimmen den Unterschied zwischen lokaler und globaler Beleuchtung und formulieren Algorithmen für Ray Tracing und Radiocity *Educational objectives and skills:* Students should be able to describe the processing steps in the graphics pipeline explain clipping algorithms for lines and polygons explain, characterize and compute affine and perspective transformations in 2D and 3D, and provide an intuitive description of the general form of corresponding transformation matrices in homogeneous coordinates depict techniques to compute depth, occlusion and visibility compare the different color models describe data structures to represent 3D virtual models and complex scenes explain the algorithms for rasterization and scan conversion solve problems with shading and texturing of 3D virtual models classify different shadowing techniques explain the difference between local and global illumination techniques and formulate algorithms for ray tracing and radiosity
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Übungsleistung
10	Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Übungsleistung (0%) Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h

14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 P. Shirley: Fundamentals of Computer Graphics. AK Peters Ltd., 2002 Hearn, M. P. Baker: Computer Graphics with OpenGLD. Pearson Foley, van Dam, Feiner, Hughes: Computer Graphics - Principles and Practice Rauber: Algorithmen der Computergraphik Bungartz, Griebel, Zenger: Einführung in die Computergraphik Encarnação, Strasser, Klein: Computer Graphics

1	Modulbezeichnung 43394	Computergraphik (Vorlesung mit Übung und Praktikum) (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	7,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Übung: Computer Graphics Basic Tutorials (1 SWS)	1,25 ECTS
2		Vorlesung: Computer Graphics (3 SWS)	3,75 ECTS
	o o o o o o o o o o o o o o o o o o o	Übung: Computer Graphics Advanced Tutorials (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Jonas Müller Prof. Dr. Marc Stamminger	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Stamminger
5	Inhalt	Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Computergraphik: Graphik Pipeline Clipping JD Transformationen Hierarchische Display Strukturen Perspektive und Projektionen Visibilitätsbetrachtungen Rastergraphik und Scankonvertierung Farbmodelle Lokale und globale Beleuchtungsmodelle Schattierungsverfahren Ray Tracing und Radiosity Schatten und Texturen
6	Lernziele und Kompetenzen	 geben die unterschiedlichen Schritte der Graphik Pipeline wieder erklären die Funktionsweise der Clippingalgorithmen für Linien und Polygone beschreiben, charakterisieren und berechnen affine und perspektivische Transformationen in 3D und veranschaulichen die allgemeine Form der Transformationsmatrix in homogener Koordinaten skizzieren die Verfahren zur Tiefe- und Visibilitätsberechnung vergleichen die unterschiedlichen Farbmodelle der Computergraphik illustrieren und untersuchen die Datenstrukturen zur Beschreibung virtueller 3D Modelle und komplexer Szenen erläutern die Funktionsweise der Rasterisierung und Scankonvertierung in der Graphikpipeline implementieren 3D Transformationen mithilfe der Programmiersprache C++ und der graphischen Bibliothek OpenGI Implementieren Beleuchtungsmodelle und Texturierung von virtuellen 3D Objekten mithilfe der Programmiersprachen OpenGL und GLSL

		 lösen Aufgaben zu Beleuchtung und Texturierung von 3D virtuellen Modellen klassifizieren Schattierungsverfahren bestimmen den Unterschied zwischen lokaler und globaler Beleuchtung und formulieren Algorithmen für Ray Tracing und Radiocity *Educational objectives and skills:*
		Students should be able to
		 describe the processing steps in the graphics pipeline explain clipping algorithms for lines and polygons explain, characterize and compute affine and perspective transformations in 2D and 3D, and provide an intuitive description of the general form of corresponding transformation matrices in homogeneous coordinates depict techniques to compute depth, occlusion and visibility compare the different color models describe data structures to represent 3D virtual models and complex scenes explain the algorithms for rasterization and scan conversion solve problems with shading and texturing of 3D virtual models classify different shadowing techniques explain the difference between local and global illumination techniques and formulate algorithms for ray tracing and radiosity
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Übungsleistung
10	Prüfungsleistungen	Übungsleistung Klausur (60 Minuten)
		Übungsleistung (0%)
11	Berechnung der	Übungsleistung (0%)
	Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 P. Shirley: Fundamentals of Computer Graphics. AK Peters Ltd., 2002 Hearn, M. P. Baker: Computer Graphics with OpenGLD. Pearson

 Foley, van Dam, Feiner, Hughes: Computer Graphics - Principles and Practice Rauber: Algorithmen der Computergraphik Bungartz, Griebel, Zenger: Einführung in die Computergraphik
Rauber: Algorithmen der Computergraphik

1	Modulbezeichnung 44470	Cyber-Physical Systems (Cyber-physical systems)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

	Modulyovontropylished	Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Torsten Klie
5 6	Inhalt	Klassische Computersysteme zeichnen sich durch eine strikte Trennung von realer und virtueller Welt aus. Moderne Steuerungssysteme, die z.B. in modernen Fahrzeugen verbaut sind und die aus einer Vielzahl von Sensoren und Aktoren bestehen, entsprechen diesem Bild nur sehr eingeschränkt. Diese Systeme, oft "Cyber-Physical Systems (CPS)" genannt, erkennen ihre physische Umgebung, verarbeiten diese Informationen und können die physische Umwelt auch koordiniert beeinflussen. Hierzu ist eine starke Kopplung von physischem Anwendungsmodell und dem
		Computer-Steuerungsmodell nötig. Im Unterschied zu Eingebetteten Systemen bestehen CPS meist aus vielen vernetzten Komponenten, die sich selbständig untereinander koordinieren.
		Diese Vorlesung spannt den Bogen von kontrolltheoretischen Grundlagen über Selbstorganisiationsprinzipien bis hin zu visionären Anwendungen aus den Bereichen Verkehr und Medizintechnik. Ferner werden Entwurfsmethoden für Cyber-Physical Systems vorgestellt.
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erläutern, was Cyber-Physical Systems sind und auf welchen technologischen Grundlagen sie aufbauen, insbesondere in den Bereichen Regelungstechnik, Ablaufplanung, Kommunikation und Selbstorganisation bewerten CPS in verschiedenen Anwendungsgebieten
		stellen den Entwurfsprozess von CPS dar, insbesondere die Modellierung und die grundlegende Programmierung entdecken wesentliche Herausforderungen beim Entwurf, Ausbringung und Einsatz von CPS.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich (30 Minuten)
Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
Turnus des Angebots	in jedem Semester
Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
Literaturhinweise	 Andrea Bondavalli, Sara Bouchenak und Hermann Kopetz (Hrsg.) Cyber-Physical Systems of Systems: Foundations – A Conceptual Model and Some Derivations: The AMADEOS Legacy. Springer 2016. Otto Föllinger Regelungstechnik. Hüthig 1992. Hilmar Jaschek und Holger Voos Grundkurs der Regelungstechnik. Oldenbourg 2010. Jörg Kahlert Crash-Kurs Regelungstechnik. VDE Verlag 2010. Peter Marwedel Embedded Systems Design – Embedded Systems Foundations of Cyber-Physical Systems, and the Internet of Things, 4. Auflage. Springer 2021 André Platzner Logic Foundations of Cyber-physical Systems. Springer 2018. Wolfgang Schneider Praktische Regelungstechnik. Vieweg +Teubner 2008. Walid M. Taha, Abd-Ehamid M. Taha und Johan Thunberg Cyber-physical Systems – A Model-based Approach. Springer 2021.
	https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/cyber-physical-systems/
	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache

1	Modulbezeichnung 93330	Deep Learning for Beginners (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Deep Learning for Beginners (VHB-Kurs) (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Aline Sindel	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Maier	
5	Inhalt	and signal processing in recent years. In this course, you will learn all the basics about deep learning in order to understand how neural network systems are built. The course is addressed to students who are new to the field. In the beginning of the course, we introduce you to the topic with some applications of deep learning in the field of medical imaging, digital humanities and industry projects. Before we dive into the core elements of neural networks, there are two lecture units on the fundamentals of signal and image processing to teach you relevant parts of system theory such as convolutions, Fourier transform, and sampling theorem. In the next lecture units, you learn the basic blocks of neural networks, such as backpropagation, fully connected layers, convolutional layers, activation functions, loss functions, optimization, and regularization strategies. Then, we look into common practices for training and evaluating neural networks. The next lecture unit is focusion common neural network architectures, such as LeNet, Alexnet, and VGG. It follows a lecture unit about unsupervised learning that contains the principles of autoencoders and generative adversarial networks. Lastly, we cover some applications of deep learning in segmentation a object detection. The accompanying programming exercises will provide a deeper understanding of the workings and architecture of neural networks, in which you will develop a basic neural network from scratch in pure Python without using deep learning frameworks, such as PyTorch or TensorFlow. At the end of the semester, there will be a written exam.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 explain the different neural network components, compare and analyze methods for optimization and regularization of neural networks, compare and analyze different CNN architectures, explain deep learning techniques for unsupervised / semisupervised and weakly supervised learning, explain different deep learning applications, implement the presented methods in Python, effectively investigate raw data, intermediate results and results of Deep Learning techniques on a computer, autonomously supplement the mathematical foundations of the presented methods by self-guided study of the literature, 	

		discuss the social impact of applications of deep learning applications.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Requirements: mathematics for engineering, basic knowledge of python
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 75 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 44150	Diagnostic Medical Image Processing (Diagnostic medical image processing)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Medical Image Processing for Diagnostic Applications (VHB-Kurs) (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Manuela Meier Arpitha Ravi Celia Martín Vicario Luis Rivera Monroy	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Maier
		English version:
		The contents of the module comprise basics about medical imaging modalities and acquisition hardware. Furthermore, details on acquisition-dependent preprocessing are covered for image intensifiers, flat-panel detectors, and MR. The fundamentals of 3D reconstruction from parallel-beam to cone-beam reconstruction are also covered. In the last chapter, rigid registration for image fusion is explained.
5	Inhalt	
		Deutsche Version:
		Die Inhalte des Moduls umfassen Grundlagen der medizinischen Bildverarbeitung und Aufnahmeprinzipien. Darüber hinaus werden Details der Vorverarbeitung für Bildverstärker, Flachpaneldetektoren und MR erklärt. Die Grundlagen der Rekonstruktion von Parallelstrahl bis hin zur Kegelstrahl-Tomographie werden ebenfalls behandelt. Im letzten Kapitel wird starre Registrierung für Bildfusion erläutert. English Version:
6	Lernziele und Kompetenzen	 The participants understand the challenges in interdisciplinary work between engineers and medical practitioners. develop understanding of algorithms and math for diagnostic medical image processing. learn that creative adaptation of known algorithms to new problems is key for their future career. develop the ability to adapt algorithms to different problems. are able to explain algorithms and concepts of the module to other engineers. Deutsche Version: Die Teilnehmenden
		 verstehen die Herausforderungen in der interdisziplinären Arbeit zwischen Ingenieuren und Ärzten. entwickeln Verständnis für Algorithmen und Mathematik der diagnostischen medizinischen Bildverarbeitung.

		 erfahren, dass kreative Adaption von bekannten Algorithmen auf neue Probleme der Schlüssel für ihre berufliche Zukunft ist. entwickeln die Fähigkeit Algorithmen auf verschiedene Probleme anzupassen. sind in der Lage, Algorithmen und Konzepte des Moduls anderen Studierenden der Technischen Fakultät zu erklären.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Ingenieurmathematik Engineering Mathematics
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich/mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich/mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 150 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 97360	Digitale Regelung (Digital control)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Digitale Regelung - Übungen (2 SWS) Vorlesung: Digitale Regelung (2 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Andreas Michalka	

4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Andreas Michalka
		Es werden Aufbau u. mathematische Beschreibung digitaler Regelkreise für LZI-Systeme sowie Verfahren zu deren Analyse und Synthese betrachtet:
5	Inhalt	 quasikontinuierliche Beschreibung und Regelung der Strecke unter Berücksichtigung der DA- bzw. AD-Umsetzer zeitdiskrete Beschreibung der Regelstrecke als Zustandsdifferenzengleichung oder z-Übertragungsfunktion Analyse von Abtastsystemen, Stabilität, Steuer- und Beobachtbarkeit Regelungssynthese: Steuerungsentwurf, Zustandsregelung und
		Beobachterentwurf, Störungen im Regelkreis, Berücksichtigung von Totzeiten, Intersampling-Verhalten".
6	Lernziele und Kompetenzen	 erläutern Aufbau und Bedeutung digitaler Regelkreise. leiten mathematische Beschreibungen des Abtastsystems in Form von Zustandsdifferenzengleichungen oder z- Übertragungsfunktionen her. analysieren Abtastsysteme und konzipieren digitale Regelungssysteme auf Basis quasikontinuierlicher sowie zeitdiskreter Vorgehensweisen. entwerfen Steuerungen, Regelungen und Beobachter und bewerten die erzielten Ergebnisse. diskutieren abtastregelungsspezifische Effekte und bewerten Ergebnisse im Vergleich mit dem kontinuierlichen Systemverhalten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 Es wird empfohlen folgende UnivIS-Module zu absolvieren, bevor dieses UnivIS-Modul belegt wird: Regelungstechnik A (Grundlagen) (RT A) oder Einführung in die Regelungstechnik (ERT) Regelungstechnik B (Zustandsraummethoden) (RT B)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010 NF Automatic Control Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich (90 Minuten)

11	Berechnung der	schriftlich oder mündlich (100%)
11	Modulnote	Schilliter oder mandich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 93510	Digitale Übertragung (Digital communications)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Digitalen Übertragung - Übungen (1 SWS) Vorlesung: Digitale Übertragung (3 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Lukas Brand Prof. DrIng. Robert Schober	

	T	Prof. Dr. Laura Cottatellucci
4	Madulyarantyyartiaha/r	
	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Robert Schober
		DrIng. Clemens Stierstorfer
5	Inhalt	Alle modernen Kommunikationssysteme basieren auf digitalen
		Übertragungsverfahren. Diese Vorlesung befasst sich mit den
		Grundlagen der Analyse und des Entwurfs digitaler Sender und
		Empfänger. Dabei wird zunächst von einem einfachen Kanalmodell
		bei dem das Empfangssignal nur durch additives weißes Gaußsches
		Rauschen gestört wird ausgegangen. Im Verlauf der Vorlesung
		werden aber auch Kanäle mit unbekannter Phase sowie verzerrende
		Kanäle betrachtet. Behandelt werden unter anderem digitale
		Modulationsverfahren (z.B. Pulsamplitudenmodulation (PAM), digitale
		Frequenzmodulation (FSK), und Kontinuierliche-Phasenmodulation
		(CPM)), Orthogonalkonstellationen, das Nyquistkriterium in Zeit- und
		Frequenzbereich, optimale kohärente und inkohärente Detektions- und
		Decodierungsverfahren, die Signalraumdarstellung digital modulierter
		Signale, verschiedene Entzerrungsverfahren, und Mehrträger-
		Übertragungsverfahren.
6		Die Studierenden
		analysieren und klassifizieren digitale Modulationsverfahren
		hinsichtlich ihrer Leistungs- und Bandbreiteneffizienz sowie
		ihres Spitzenwertfaktors,
		ermitteln notwendige Kriterien für impulsinterferenzfreie
		Übertragung,
	Lernziele und	charakterisieren digitale Modulationsverfahren im Signalraum,
	Kompetenzen	ermitteln informationsverlustfreie Demodulationsverfahren,
	-	entwerfen optimale kohärente und inkohärente Detektions- und
		Decodierungsverfahren,
		vergleichen verschiedene Entzerrungsverfahren hinsichtlich
		deren Leistungsfähigkeit und Komplexität,
		entwerfen einfache digitale Übertragungssysteme mit
		vorgeschriebenen Leistungs- und Bandbreiteneffizienzen sowie
		Spitzenwertfaktoren.
	Voraussetzungen für die	· ·
7	Teilnahme	Keine
8	Einpassung in	
	Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
	INICAUIS	Engineering (Neerinergestatztes ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Dediscii
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 93015	Einführung in die moderne Kryptographie (Introduction to modern cryptography)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die moderne Kryptographie (4 SWS)	5 ECTS
		Übung: Einführung in die moderne Kryptographie (Übung) (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Dominique Schröder	

		Carina Harrius	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dominique Schröder	
This course gives a comprehensive introduction to The course also serves as a base for other course are offered by the chair. The topics covered are to Information theoretic security Computational security Private key Encryption Message Authentication Codes Hash functions Public key Encryption Digital Signatures		This course gives a comprehensive introduction to modern cryptography. The course also serves as a base for other courses on cryptography that are offered by the chair. The topics covered are the following: • Information theoretic security • Computational security • Private key Encryption • Message Authentication Codes • Hash functions • Public key Encryption	
	Lernziele und	On successfully passing the course, the student is guaranteed to be	
6	Kompetenzen	knowledgeable on the basic concepts of provable security.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	No previous knowledge in Cryptography or computer Security is required.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel	
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 165 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	Introduction to Modern Cryptography Jonathan Katz and Yehuda Lindell 2nd Edition (2014) (Chapman & Hall/CRC Cryptography and Network Security Series) ISBN-13: 978-1466570269	

1	Modulbezeichnung 93030	Eingebettete Systeme (Embedded systems)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Eingebettete Systeme (2 SWS) Vorlesung: Eingebettete Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Patrick Plagwitz Dominik Walter Khalil Esper PD Dr.Ing. Frank Hannig Prof. DrIng. Jürgen Teich	

	Made he was the continuous links by	Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jürgen Teich
		Schwerpunkt des Moduls ist der Entwurf und die Implementierung eingebetteter Systeme unter Einsatz formaler Methoden und rechnergestützter Entwurfsverfahren. Unter eingebetteten Systemen versteht man Rechensysteme,
		die auf einen Anwendungsbereich zugeschnitten (z.B. mobile Kommunikationsgeräte, Chipkartensysteme, Industriesteuerungen, Unterhaltungselektronik, Medizintechnik) und in einen technischen Kontext eingebunden sind. Das große Interesse am systematischen Entwurf von heterogenen eingebetteten Systemen ist verursacht durch die steigende Vielfalt und Komplexität von Anwendungen für eingebettete Systeme, die Notwendigkeit, Entwurfs- und Testkosten zu senken sowie durch Fortschritte in Schlüsseltechnologien
		(Mikroelektronik, formale Methoden).
5	Inhalt	
		Content:
		The focus of this module is the design and implementation of embedded systems using formal methods and computer-aided design techniques.
		Embedded systems are computing systems tailored for a particular application (e.g., mobile communication devices, smart card systems, industrial control, consumer electronics, medical technology) and integrated into a technical context. The keen interest in the systematic design of heterogeneous embedded systems is driven by the increasing diversity and complexity of embedded system applications, the need to reduce design and test costs, and advances in key technologies (microelectronics, formal methods).
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden setzen sich mit einem aktuellen Forschungsgebiet auseinander. The students deal with a current field of research.
		Fachkompetenz - Verstehen

		 Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte des Entwurfs eingebetteter Systeme. The students become familiar with the fundamental concepts of designing of embedded systems. Fachkompetenz - Anwenden Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen an zur Analyse und Optimierung von Hardware-Architekturen
		und Echtzeit-Softwaresystemen. The students apply basic algorithms to analyze and optimize hardware architectures and real-time software systems. • Die Studierenden erfassen den Hardware/Software-Entwurf von Systemen mit harten Beschränkungen. The students understand the hardware/software design of hard-constrained systems.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl der Module "Eingebettete Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen)" und "Eingebettete Systeme (Vorlesung mit Übungen)" aus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
		Empfohlenes Buch zur Begleitung und Vertiefung: Teich J., Haubelt C.: "Digitale Hardware/Software-Systeme: Synthese und Optimierung", Springer-Verlag, 2007, ISBN: 978-3-540-46822-6
16	Literaturhinweise	Weitere Informationen:
		https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/eingebettete-systeme/

1	Modulbezeichnung 773774	Eingebettete Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen) (Embedded systems)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Eingebettete Systeme (2 SWS) Vorlesung: Eingebettete Systeme (2 SWS) Übung: Erweiterte Übungen zu Eingebettete Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Patrick Plagwitz Dominik Walter Khalil Esper PD Dr.Ing. Frank Hannig Prof. DrIng. Jürgen Teich	

	Maduly organization of	Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jürgen Teich
		Das Modul, Eingebettete Systeme mit erweiterter Übung, thematisiert den Entwurf und die Implementierung eingebetteter Systeme unter Einsatz formaler Methoden und rechnergestützter Entwurfsverfahren. Unter eingebetteten Systemen versteht man Rechensysteme, die auf einen Anwendungsbereich zugeschnitten (z.B. mobile Kommunikationsgeräte, Chipkartensysteme, Industriesteuerungen, Unterhaltungselektronik, Medizintechnik) und in einen technischen Kontext eingebunden sind. Das große Interesse am systematischen Entwurf von heterogenen eingebetteten Systemen ist verursacht durch die steigende Vielfalt und Komplexität von Anwendungen für eingebettete Systeme, die Notwendigkeit, Entwurfs- und Testkosten zu senken sowie durch Fortschritte in Schlüsseltechnologien
		(Mikroelektronik, formale Methoden).
5	Inhalt	
		Content:
		The focus of this module is the design and implementation of embedded systems using formal methods and computer-aided design techniques.
		Embedded systems are computing systems tailored for a particular application (e.g., mobile communication devices, smart card systems, industrial control, consumer electronics, medical technology) and integrated into a technical context. The keen interest in the systematic design of heterogeneous embedded systems is driven by the increasing diversity and complexity of embedded system applications, the need to reduce design and test costs, and advances in key technologies (microelectronics, formal methods).
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz - Wissen

- Die Studierenden setzen sich mit einem aktuellen Forschungsgebiet auseinander. The students deal with a current field of research.
- In den erweiterten Übungen lernen die Studierenden aktuelle Entwurfswerkzeuge für die Architektursynthese (Hardware) und Softwaresynthese vor Ort an den Rechnerarbeitsplätzen des Lehrstuhls kennen. In the extended exercises, the students learn about current design tools for architecture synthesis (hardware) and software synthesis on-site at the chair's computer workstations.

Fachkompetenz - Verstehen

 Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte des Entwurfs eingebetteter Systeme. The students become familiar with the fundamental concepts of designing of embedded systems.

Fachkompetenz - Anwenden

- Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen an zur Analyse und Optimierung von Hardware-Architekturen und Echtzeit-Softwaresystemen. The students apply basic algorithms to analyze and optimize hardware architectures and real-time software systems.
- Die Studierenden erfassen den Hardware/Software-Entwurf von Systemen mit harten Beschränkungen. The students understand the hardware/software design of hard-constrained systems.
- Die Studierenden wenden aktuelle Entwurfswerkzeuge, die auf den Rechnerarbeitsplätzen des Lehrstuhls installiert sind, an, um damit die Aufgaben der erweiterten Übungen unter Anleitung zu lösen. The students apply current design tools installed on the chair's computer workstations to solve the tasks of the extended exercises with the help of instructions.

Sozialkompetenz

 Die Studierenden lernen aktuelle Entwurfswerkzeuge für die Architektursynthese (Hardware) und Softwaresynthese kennen bei der kooperativen Bearbeitung der erweiterten Übung in Gruppen. The students learn about current design tools for architecture synthesis (hardware) and software synthesis by processing the extended exercises in groups cooperatively.

7 Voraussetzungen für die Teilnahme

Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl der Module "Eingebettete Systeme" und "Eingebettete Systeme (Vorlesung mit Übungen)" aus.

Einpassung in Studienverlaufsplan

keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!

9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Portfolio
	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der	Portfolio (100%)
	Modulnote	1 0/110/10 (100/10)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch oder Englisch
13	Prüfungssprache	Dedisch oder Englisch
		Empfohlenes Buch zur Begleitung und Vertiefung:
		Totals 1. Handrak C. IIDisitala Handraga (Caffunga Contagna
		Teich J., Haubelt C.: "Digitale Hardware/Software-Systeme: Synth and Australian and Continuous Plants and Continuous Plant
		Synthese und Optimierung", Springer-Verlag, 2007, ISBN:
		978-3-540-46822-6
16	Literaturhinweise	
		Walter Information on
		Weitere Informationen:
		https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/
		eingebettete-systeme/

1	Modulbezeichnung 92430	Ereignisdiskrete Systeme (Ereignisdiskrete Systeme)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Ereignisdiskrete Systeme - Übungen (2 SWS) Vorlesung: Ereignisdiskrete Systeme (2 SWS)	-
3	Lehrende	Yiheng Tang Prof. Dr. Thomas Moor	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Moor
5	Inhalt	 Formale Sprachen als Modelle ereignisdiskreter Dynamik reguläre Ausdrücke, endliche Automaten, Nerode-Äquivalenz natürliche Projektion, synchrone Komposition, Konfliktfreiheit. Entwurf ereignisdiskreter Regler: Sicherheitsspezifikation, Konfliktfreiheit supremale steuerbare Teilsprache, Fixpunktiterationen Normalität, Regelung unter eingeschränkter Beobachtbarkeit. Anwendungsstudie:
		 Modellbildung eines einfachen technischen Prozesses Spezifikation/Entwurf/Simulation am Anwendungsbeispiel
6	Lernziele und Kompetenzen	 erklären, illustrieren und validieren die vorgestellten Grundlagen formaler Sprachen, entwickeln einfache Ergänzungen zu den vorgestellten Grundlagen formaler Sprachen, erklären und illustrieren die vorgestellten Entwurfsverfahren, überprüfen die vorgestellten Entwurfsverfahren hinsichtlich einzelner Lösungseigenschaften, entwickeln ereignisdiskrete Modelle einfacher technischer Prozesse, einschließlich formaler Spezifikationen, wählen im Kontext einfacher technischer Prozesse geeignete Entwurfsverfahren aus und wenden diese kritisch an, bewerten ihre Regelkreise im Simulationsexperiment.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird empfohlen, eines der folgenden UnivIS-Module zu absolvieren, bevor dieses UnivIS-Modul belegt wird: • Regelungstechnik A (Grundlagen) (RT A) (WS 2017/2018) • Einführung in die Regelungstechnik (ERT) (WS 2017/2018)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich

11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
	Prüfungssprache	Dediscri
16	Literaturhinweise	Cassandras, C.G., Lafortune, S.: Introduction to Discrete Event
		Systems, Kluwer, 1999

1	Modulbezeichnung 42933	Experimental fluid mechanics (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Experimental Fluid Mechanics (Strömungsmesstechnik) (3 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Andreas Wierschem	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Wierschem	
5	Inhalt	 Content: Flow visualization Measurement techniques for velocity: Particle Image and Tracking Velocimetry and Laser Doppler anemometry, ultrasound, Measurement techniques for flow rate, pressure, temperature, concentration, free surfaces Applicability and limitations, typical errors 2-, 2+1-, 3-dimensional techniques, time-resolved techniques Data acquisition and processing 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Students who participate in this course will become familiar with measurement techniques in fluid mechanics. Students who successfully participate in this module: Have an overview over the most extended and important measurement techniques Understand the principles of the different techniques Know and understand the abilities and limitations of the techniques Can to select an appropriate technique for a given task Can identify and avoid typical measurement errors	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	*Prerequisites:* To succeed in this course, students will need to apply acquired knowledge from fluid mechanics. Basic knowledge in physics and measurement techniques is beneficial.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel	
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 105 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	

16	Literaturhinweise	Tropea, Yarin, Foss: Handbook of Experimental Fluid Mechanics, Springer Merzkirch: Flow Visualization, Academic Press
10	Literaturiiiiweise	Merzkirch: Flow Visualization, Academic PressMayinger, Feldmann: Optical Measurements, Springer

1	Modulbezeichnung 796399	Geometric Modeling (Geometric modeling)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Tutorials to Geometric Modeling (1 SWS) Vorlesung: Geometric Modeling (3 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Roberto Grosso	

	Т	Du Daharta Oscara
4	Modulverantwortliche/r	Dr. Roberto Grosso
		Prof. Dr. Marc Stamminger
5	Inhalt	Das Modul beschäftigt sich mit Methoden zur Modellierung dreidimensionaler Oberflächen. Typische Einsatzgebiete sind der rechnerunterstützte Entwurf (CAD, z.B. im Automobil- oder Flugzeugbau), die Rekonstruktion von Flächen aus Sensordaten oder die Konstruktion glatter Interpolationsflächen. Behandelt werden u.a. folgende Themen: • Polynomkurven • Bezierkurven, rationale Bezierkurven • Be-Splines • Tensorproduktflächen • Bezier-Dreiecksflächen • polygonale Flächen • Subdivission-Verfahren This module is concerned with different aspects of modelling three-dimensional curves and surfaces. Typical areas of application are computer-aided design (CAD), reconstruction of surfaces from sensor data (reverse engineering) and construction of smooth interpolants. The lecture covers the following topics: • polynomial curves • Bézier curves, rational Bézier curves • Besplines • tensor product surfaces • triangular Bézier surfaces • polyhedral surfaces
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erklären die Begriffe Polynomial-, Bezierkurven und B-Splines klassifizieren und veranschaulichen die unterschiedlichen Auswertung- und Subdivision-Verfahren für Bezier-Kurven und B-Splines veranschaulichen und ermitteln die Eigenschaften von Bezierkurven, rationalen Bezierkurven und B-Splines beschreiben Tensorproduktflächen und skizzieren Auswertungsalgorithmen erklären polygonale Flächen und Subdivision-Verfahren und veranschaulichen ihre Unterschiede und Eigenschaften lernen gängige Datenstrukturen zur Darstellung polygonaler Flächen kennen wenden die Verfahren der Geometrischen Modellierung an unterschiedlichen Beispiele an

		berechnen Bezierkurven und B-Splines
		führen Subdivission-Verfahren aus
		Tarrieri Subarvissiori Vertarreri aus
		Educational objectives and skills:
		Students should be able to
		explain the meaning of the terms Polynomial and Bezier curves and B-Splines
		classify and illustrate the different evaluation and subdivision
		methods for Bezier curves and B-Splines
		describe and establish the properties of Bezier curves, rational
		Bezier curves and B-Splines
		describe tensor product surfaces and illustrated evaluation algorithms
		explain polygonal surfaces and subdivision algorithms and
		depict their properties and differences
		get used with common data structures to represent polygonal
		surfaces
		apply geometric modeling algorithms to representative
		examples
		compute Bezier curves and B-Splinesimplement subdivision algorithms
	Voraussetzungen für die	Implement subdivision algorithms
7	_	Keine
'	Teilnahme	reme
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5
8	Einpassung in	
	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 5
8	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
8	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
8 9 10	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice
8 9 10 11	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%)
8 9 10	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester
8 9 10 11	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h
8 9 10 11 12 13	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
8 9 10 11 12	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h
8 9 10 11 12 13	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch
8 9 10 11 12 13	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen
8 9 10 11 12 13 14	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen Datenverarbeitung
8 9 10 11 12 13 14	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen Datenverarbeitung • Farin: Kurven und Flächen im Computer Aided Geometric
8 9 10 11 12 13 14	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen Datenverarbeitung • Farin: Kurven und Flächen im Computer Aided Geometric Design
8 9 10 11 12 13 14 15	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen Datenverarbeitung • Farin: Kurven und Flächen im Computer Aided Geometric Design • de Boor: A Practical Guide to Splines
8 9 10 11 12 13 14 15	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und Prüfungssprache	Semester: 5 Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 elektronische Prüfung mit MultipleChoice elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%) nur im Wintersemester Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester Englisch • Hoschek, Lasser: Grundlagen der Geometrischen Datenverarbeitung • Farin: Kurven und Flächen im Computer Aided Geometric Design

1	Modulbezeichnung 93091	Grundlagen der Schaltungstechnik (Foundations of circuit technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung Grundlagen der Schaltungstechnik (2 SWS)	-
		Vorlesung: Grundlagen der Schaltungstechnik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Florian Rittner Prof. DrIng. Albert Heuberger	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Albert Heuberger	
		In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge elektrotechnischer Systeme, welche die Grundlage fast aller digitalen Datenverarbeitungssystemen bilden, behandelt. Zu Beginn werden elektrotechnischen Grundbegriffe und mathematische Grundlagen vermittelt. Daraufhin werden die Techniken zur Analyse von Gleichund Wechselstromnetzwerken erläutert. Die grundlegenden elektrotechnischen Bauelemente Widerstand, Kondensator und Spule werden eingeführt und ihre Eigenschaften untersucht. Nachfolgend werden nichtlineare Bauelemente, wie Diode, Transistor und Operationsverstärker betrachtet und analysiert. Die Netzwerkanalyse wird anschließend auf Schaltvorgänge ausgeweitet. Außerdem wird das Funktionsprinzip von CMOS-Schaltungen erläutert und einfache digitale logische Grundschaltungen behandelt. Abschließend wird ein Überblick über Prinzipien der Datenspeicherung auf mikroelektronischer Basis gegeben, sowie Schaltungen zu Digital-Analog- und Analog-Digital-Wandlung vorgestellt und diskutiert.	
5	Inhalt	Elektrotechnische Grundlagen Mathematische Grundlagen Netzwerkanalyse Gleichstromfall Netzwerkanalyse Wechselstromfall Elektronische Bauelemente Widerstand, Kondensator, Spule	
		 Diode, Transistor, Operationsverstärker Einfache dynamische Vorgänge in Schaltungen Geraften Grundschaltungen Einführung logischer Grundschaltungen in CMOS Prinzipien mikroelektronischer Datenspeicher Digital-Analog-Wandler Analog-Digital-Wandler 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: • verstehen die Grundprinzipien elektrotechnischer Netzwerke • kennen zugrundeliegende Annahmen und Voraussetzungen • können einfache Schaltungen im Gleichstrom-, Wechselstromfall und bei Schaltvorgängen berechnen	

		können die Funktionsweise einfacher digitaler Logikschaltungen erklären
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Tietze, U. ; Schenk, Ch. : Halbleiter-Schaltungstechnik. Berlin: Springer.

1	Modulbezeichnung 43490	Hardware-Software-Co-Design (Hardware-software-co-design)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Hardware-Software-Co-Design (2 SWS) Vorlesung: Hardware-Software-Co-Design (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Muhammad Sabih Tobias Hahn DrIng. Stefan Wildermann Prof. DrIng. Jürgen Teich	

	Joachim Falk	
Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jürgen Teich	
	Zahlreiche Realisierungen eingebetteter Systeme (z.B. Mobiltelephone, Faxgeräte, Industriesteuerungen) zeichnen sich durch kooperierende Hardware- und Softwarekomponenten aus. Die Popularität solcher Realisierungsformen lässt sich begründen durch 1) die steigende Vielfalt und Komplexität heterogener Systeme, 2) die Notwendigkeit, Entwurfsund Testkosten zu senken und 3) Fortschritte in Schlüsseltechnologien (Mikroelektronik, formale Entwurfsmethoden). Zum Beispiel bieten Halbleiterhersteller kostengünstige ASICs an, die einen Mikrocontroller und benutzerspezifische Peripherie und Datenpfade auf einem Chip integrieren.	
Inhalt	Die Synthese solcher Systeme wirft jedoch eine Reihe neuartiger Entwurfsprobleme auf, insbesondere 1) die Frage der Auswahl von Hardware- und Softwarekomponenten, 2) die Partitionierung einer Spezifikation in Hard- und Software, 3) die automatische Synthese von Interface- und Kommunikationsstrukturen und 4) die Verifikation und Cosimulation. 1) Überblick und Vergleich von Architekturen und Komponenten in Hardware/Software-Systemen. 2) Aufbau eines Compilers und Codeoptimierungsverfahren für Hardware und Software 3) Hardware/Software-Partitionierung (Partitionierung komplexer Systeme, Schätzungsverfahren, Performanzanalyse, Codegenerierung) 4) Interfacesynthese (Kommunikationsarten, Synchronisation, Synthese) 5) Verifikation und Cosimulation 6) Tafelübungen	
Lernziele und Kompetenzen	 Fachkompetenz - Wissen Die Studierenden erhalten Einblick in ein aktuelles Forschungsgebiet. Fachkompetenz - Verstehen Die Studierenden verstehen Grundlagen des modernen Systementwurfs. Die Studierenden erklären Implementierungsalternativen für 	
	Lernziele und	

		Fachkompetenz - Anwenden
		Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen an, zur
		Analyse und Optimierung von Hardware/Software-Systemen.
7	Voraussetzungen für die	Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl des Moduls
	Teilnahme	"Hardware-Software-Co-Design (Vorlesung mit erweiterter Übung)" aus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Empfohlene Bücher zur Begleitung und Vertiefung: Teich J., Haubelt C.: "Digitale Hardware/Software-Systeme: Synthese und Optimierung", Springer-Verlag, 2007, ISBN: 978-3-540-46822-6 Gajski, D. et al.: "Specification and Design of Embedded Systems", Prentice Hall, Englewood Cliffs, NJ, 1994, ISBN: 978-0131507319 Weitere Informationen: https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/hardware-software-co-design

1	Modulbezeichnung 958291	Hardware-Software-Co-Design (Vorlesung mit erweiterter Übung) (Hardware-Software-Co-Design (Lecture with extended exercises))	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Hardware-Software-Co-Design (2 SWS) Vorlesung: Hardware-Software-Co-Design (2 SWS) Übung: Erweiterte Übungen zu Hardware-Software-Co-	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
		Design (2 SWS) Muhammad Sabih Tobias Hahn	
3	Lehrende	DrIng. Stefan Wildermann Prof. DrIng. Jürgen Teich	

	Mandada ana attaba da	Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Jürgen Teich
		Zahlreiche Realisierungen eingebetteter Systeme (z.B. Mobiltelephone, Faxgeräte, Industriesteuerungen) zeichnen sich durch kooperierende Hardware- und Softwarekomponenten aus. Die Popularität solcher Realisierungsformen lässt sich begründen durch 1) die steigende Vielfalt und Komplexität heterogener Systeme, 2) die Notwendigkeit, Entwurfsund Testkosten zu senken und 3) Fortschritte in Schlüsseltechnologien (Mikroelektronik, formale Entwurfsmethoden). Zum Beispiel bieten Halbleiterhersteller kostengünstige ASICs an, die einen Mikrocontroller und benutzerspezifische Peripherie und Datenpfade auf einem Chip integrieren.
5	Inhalt	Die Synthese solcher Systeme wirft jedoch eine Reihe neuartiger Entwurfsprobleme auf, insbesondere 1) die Frage der Auswahl von Hardware- und Softwarekomponenten, 2) die Partitionierung einer Spezifikation in Hard- und Software, 3) die automatische Synthese von Interface- und Kommunikationsstrukturen und 4) die Verifikation und Cosimulation.
		Überblick und Vergleich von Architekturen und Komponenten in Hardware/Software-Systemen. Aufbau eines Compilers und Codeoptimierungsverfahren für
		Hardware und Software 3) Hardware/Software-Partitionierung (Partitionierung komplexer Systeme, Schätzungsverfahren, Performanzanalyse, Codegenerierung)
		4) Interfacesynthese (Kommunikationsarten, Synchronisation, Synthese) 5) Verifikation und Cosimulation 6) Tafelübungen
		7) Demonstrationen mit rechnergestützten Entwurfswerkzeugen und praktische Übungen
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz - Wissen Die Studierenden erhalten Einblick in ein aktuelles Forschungsgebiet.

		Fachkompetenz - Verstehen
		 Die Studierenden verstehen Grundlagen des modernen Systementwurfs. Die Studierenden erklären Implementierungsalternativen für
		digitale Hardware/Software-Systeme.
		Fachkompetenz - Anwenden
		 Die Studierenden wenden grundlegende Algorithmen an, zur Analyse und Optimierung von Hardware/Software-Systemen. Die Studierenden wenden das erlernte Wissen in den erweiterten Übungen vor Ort an den Rechnerarbeitsplätzen des Lehrstuhls an.
		Sozialkompetenz • Die Studierenden benutzen aktuelle Entwurfswerkzeuge für die Spezifikation, Optimierung und Prototypisierung von Hardware/
		Software-Systemen bei der kooperativen Bearbeitung der erweiterten Übung in Gruppen.
7	Voraussetzungen für die	Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl des Moduls
7	Teilnahme	"Hardware-Software-Co-Design" aus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
<u> </u>	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
14	Zeitstunden Dauer des Moduls	Eigenstudium: 135 h 1 Semester
14	Unterrichts- und	1 3emester
15	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Empfohlene Bücher zur Begleitung und Vertiefung: Teich J., Haubelt C.: "Digitale Hardware/Software-Systeme: Synthese und Optimierung", Springer-Verlag, 2007, ISBN: 978-3-540-46822-6 Gajski, D. et al.: "Specification and Design of Embedded Systems", Prentice Hall, Englewood Cliffs, NJ, 1994, ISBN: 978-0131507319
		Weitere Informationen:

https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/hardware-software-co-design

1	Modulbezeichnung 275245	Heterogene Rechnerarchitekturen Online (Heterogeneous computing architectures online)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Heterogene Rechnerarchitekturen Online (0 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
		Whereas heterogeneous architectures and parallel computing has filled an academic niche
		in the past it has become now a commodity technique with the rising of multi-core processors and programmable graphic cards. Even FPGAs play a role hereby in a certain
		extent due to their increasing importance as accelerator hardware what is clearly observable in the scientific community. However, on one side parallel hardware like multi-core
		and GPUs are now available nearly for everybody and not only for a selected selection
		of people, who have access to a parallel supercomputer. On the other side the knowledge about programming of this commodity hardware, and we mean here in particular
5	Inhalt	hardware-orientated programming in order to squeeze out all offered GFlops and TFlops
		of such hardware, is still missing as well as the knowledge about the architecture details.
		To overcome this lack we offer this course HETRON.
		The e-learning course HETRON for the exploitation of parallel and heterogeneous computer architectures) focuses on two main topics which are
		closely related to each other. This concerns on one side the benefits of using different
		kinds of multi-core processors and parallel architectures built-up on base of these multicore processors. These architectures differ among each other in the number and in the
		complexity of its single processing nodes. We distinguish between systems consisting

of a large number of simpler, so called fine-grained, processor cores vs. systems consisting of a smaller number of more complex, so called coarse-grained, processor cores. On the other side we lay our focus on that we want to do with these different heterogeneous parallel architectures, namely the execution of parallel programs. Of course this requires the use of parallel programming languages and environments, like CUDA or OpenMP. However, besides these questions of using the right syntax and the right compiler switches to optimize a parallel program it is a pre-requisite to understand how parallel computing really works. This refers (i) to the comprehension which basic mechanisms of parallel computing exist, (ii) where are the limits of getting more performance with parallel computing and (iii) in what context stand these mechanisms to heterogeneous architectures. In other words it handles the question which architecture is the best one for a certain parallelization technique. To teach these three topics, is one main goal we pursuit with the course HETRON, and of course, this more fundamental basics of heterogeneous and parallel computing have to be proven by means of concrete application examples to deepen the acquired knowledge about heterogeneous architectures and parallel computing principles. Die Studierendenverstehen die Notwendigkeit sowie grundlegende Anwendungsfälle für heterogene Rechnerarchitekturen. ...können den grundlegenden Aufbau und das Zusammenspiel der Lernziele und 6 Komponenten heterogener Rechnerarchitekturen erklären. Kompetenzen ...erläutern grundsätzliche Parallelisierungsprinzipien wie Amdahls Law, High-Performance- und High-Througput-Computing sowie

Stand: 12. Oktober 2022 Seite 166

Parallelisierungsstrategien.

		können einfache Programme mit Hilfe der vermittelten Prallelisierungsprinzipien (Amdahls Law, High-Performance- und
		High-Throughput-Computing) analysieren und entsprechende Parallelisierungsstrategien entwickeln.
		erklären den Aufbau sowie Stärken und Schwächen von verschiedenen Architekturen wie CPUs, GPUs, Many-Core Prozessoren und FPGAs.
		implementieren ausgewählte Anwendungsbeispiele (SHA256 Algorithmus, Ising-Modell und Fast-Fourier-Transformation) auf oben genannte Architekturen.
		erforschen und bewerten verschiedener Parallelsierungstechniken in Abhängigkeit der Anwendung und der Architektur.
		erläutern die Grundlagen des Grid- und Cloud-Computings
		sind in der Lage parallele Berechnungen (SHA256) im Grid umzusetzen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 0 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 150 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 399607	High End Simulation in Practice (High end simulation in practice (lecture with exercise))	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Portfolio
	Prüfungsleistungen	T O'TIONO
11	Berechnung der	Portfolio (100%)
	Modulnote	1 01000 (10070)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
13	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
13	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und	Deutsch
12	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 299892	Informationsvisualisierung (Information visualization)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Informationsvisualisierung (2 SWS) Übung: Übung zur Informationsvisualisierung (0 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Dr. Roberto Grosso	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Roberto Grosso
	Inhalt	Aufgrund der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie sind wir
5		mit einer noch nie dagewesenen Flut an Daten konfrontiert.
		Informationsvisualisierung befasst sich mit der graphischen Darstellung abstrakter Daten, die keine räumliche Struktur aufweisen. Die Visualisierung abstrakter Daten nutzt visuelle Metaphern und Interaktion, um Information aus den Daten zu extrahieren. Typische Anwendungsszenarien sind die Analyse von Finanztransaktionen oder sozialen Netzwerken, Geographie, Textanalyse oder Visualisierung von Software-Quellcode.
		In dieser Vorlesung werden unterschiedliche Techniken vorgestellt, um verschieden Arten von Daten zu visualisieren.
		Insbesondere werden folgende Themen behandelt: Graphen und Netzwerke Dynamische Graphen Hierarchien und Bäume Multivariate Daten Time-Series Daten Textvisualisierung
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden Wissen zählen Datentypen der Informationsvisualisierung auf nennen Techniken zur Visualisierung unterschiedlicher Datentypen der Informationsvisualisierung beschreiben Anwendungsfällen für die unterschiedlichen Datentypen der Informationsvisualisierung
		stellen Algorithmen der Informationsvisualisierung dar und erläutern ihre Eigenschaften, Vorteile und Nachteile illustrieren Techniken zu Auswertung und Analyse von Daten der Informationsvisualisierung implementieren die vorgestellten Algorithmen in JavaScript Anwenden
		wenden Algorithmen zur Visualisierung unterschiedlichen Daten an

		 erklären und charakterisieren Techniken der Informationsvisualisierung Analysieren klassifizieren Algorithmen zur Visualisierung multivariater Daten, Netzwerke, Hierarchien und Text und erklären ihrer Funktionsweise erkunden die Effizienz der vorgestellten Algorithmen für unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten Evaluieren bewerten Anwendbarkeit und Performance spezieller Algorithmen der Informationsvisualisierung vergleichen Methoden zur Analyse und Auswertung von Daten der Informationsvisualisierung überprüfen die Anwendbarkeit der diskutierten Techniken für
	Voraussetzungen für die	unterschiedliche, speziell ausgewählten Fälle
7	Teilnahme	Die Programmieraufgaben werden in JavaScript implementiert.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	elektronische Prüfung mit MultipleChoice (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	elektronische Prüfung mit MultipleChoice (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	 Information Visualization Robert Spence: Information Visualization: Design for Interaction Stuart K. Card, Jock Mackinlay, Ben Shneiderman: Readings in Information Visualization – Using Vision to Think Benjamin B. Bederson, Ben Shneiderman: The Craft of Information Visualization – Readings and Reflections Tamara Munzner: Visualization Analysis and Design Colin Ware: Information Visualization, Perception for Design (third edition) Ricardo Mazza: Introduction to Information Visualization Robert Spence: Information Visualization - An Introduction
		Networks / Graphs

•
° Graph Theory, Reinhard Diestel
 Graphentheorie, Peter Tittmann
 Graphs, Networks and Algorithms, Dieter Jungnickel
•
 Networks, 2nd Edition, Mark Newman
 Graph Theory and Complex Networks: An Introduction,
Maarten van Steen

1	Modulbezeichnung 65718	Introduction to Machine Learning (Introduction to machine learning)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Introduction to Machine Learning (2 SWS)	5 ECTS
2		Übung: Introduction to Machine Learning Exercises (2 SWS)	1,25 ECTS
		Übung: Introduction to Machine Learning Tutorial (2 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Vincent Christlein Felix Denzinger Fabian Wagner Nora Gourmelon Mareike Thies Mathias Seuret Paul Stöwer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Maier	
-4	Woddiverantworthche/i		
5	Inhalt	Die Vorlesung hat zum Ziel, die Studierenden mit dem prinzipiellen Aufbau eines Mustererkennungssystems vertraut zu machen. Es werden die einzelnen Schritte von der Aufnahme der Daten bis hin zur Klassifikation von Mustern erläutert. Die Vorlesung beginnt dabei mit einer kurzen Einführung, bei der auch die verwendete Nomenklatur eingeführt wird. Die Analog-Digital-Wandlung wird vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf deren Auswirkungen auf die weitere Signalanalyse liegt. Im Anschluss werden gebräuchliche Methoden der Vorverarbeitung beschrieben. Ein wesentlicher Bestandteil eines Mustererkennungssystems ist die Merkmalsextraktion. Verschiedene Ansätze zur Merkmalsberechnung/-transformation werden gezeigt, darunter Momente, Hauptkomponentenanalyse und Lineare Diskriminanzanalyse. Darüber hinaus werden Möglichkeiten vorgestellt, Merkmalsrepäsentationen direkt aus den Daten zu lernen. Die Vorlesung schließt mit einer Einführung in die maschinelle Klassifikation. In diesem Kontext wird der Bayes- und der Gauss-Klassifikator besprochen. Die Studierenden • erklären die Stufen eines allgemeinen Mustererkennungssystems • verstehen Abtastung, das Abtasttheorem und Quantisierung • verstehen und implementieren Histogrammequalisierung und - dehnung • vergleichen verschiedene Schwellwertmethoden • verstehen lineare, verschiebungsinvariante Filter und Faltung • wenden verschiedene Tief- und Hochpassfilter sowie nichtlineare Filter an • wenden verschiedene Normierungsmethoden an • verstehen den Fluch der Dimensionalität • erklären verschiedene heuristische	
6	Lernziele und Kompetenzen		

		orthogonalen Basisraum, geometrische Momente, Merkmale basierend auf Filterung • verstehen analytische Merkmalsberechnungsmethoden, z.B. Hauptkomponentenanalyse, Lineare Diskriminanzanalyse • verstehen die Basis von Repräsentationslernen • erläutern die Grundlagen der statistischen Klassifikation (Bayes-Klassifikator) • benutzen die Programmiersprache Python, um die vorgestellten Verfahren der Mustererkennung anzuwenden • lernen praktische Anwendungen kennen und wenden die vorgestellten Algorithmen auf konkrete Probleme an	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Ein Mustererkennungssystem besteht aus den folgenden Stufen: Aufnahme von Sensordaten, Vorverarbeitung, Merkmalsextraktion und maschinelle Klassifikation. Diese Vorlesung beschäftigt sich in erster Linie mit den ersten drei Stufen und schafft damit die Grundlage für weiterführende Lehrveranstaltungen (Pattern Recognition und Pattern Analysis).	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	 Vorlesungsfolien Heinrich Niemann: Klassifikation von Mustern, 2. überarbeitete Auflage, 2003 Sergios Theodoridis, Konstantinos Koutroumbas: Pattern Recognition, 4. Auflage, Academic Press, Burlington, 2009 Richard O. Duda, Peter E. Hart, David G. Stock: Pattern Classification, 2. Auflage, John Wiley & Sons, New York, 2001 	

1	Modulbezeichnung 44100	Introduction to the Finite Element Method (Introduction to the finite element method)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Introduction to the Finite Element Method (2 SWS)	-
3	Lehrende	PD Dr.Ing. Sebastian Pfaller	

4	Modulverantwortliche/r	PD Dr.Ing. Sebastian Pfaller	
		 Einführung in die Finite Elemente Methode Anwendung der Finiten Elemente Methode bei der Modellierung von Stabwerken Anwendung der Finiten Elemente Methode bei der Modellierung von Balkenstrukturen Finite Elemente Methode bei Wärmeleitung Finite Elemente Methode in der Elastizität Finite Elemente Methode in der Elektrostatik 	
5	Inhalt	*Contents* • Basic concept of the finite element method	
		 Application of the finite element method for the analysis of trusses Application of the finite element method for the analysis of frames and structures Finite elements in heat transfer Finite elements in elasticity Finite elements in electrostatics 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Pinite elements in electrostatics Die Studierenden - sind vertraut mit der grundlegenden Idee der linearen Finiten Element Methode - können lineare Probleme der Kontinuumsmechanik modellieren - können lineare Wärmeleitungsprobleme modellieren - kennen das isoparametrische Konzept - kennen Verfahren zur numerischen Integration - können ein gegebenes Problem mit Finiten Elementen diskretisieren - können für eine gegebene Differentialgleichung die schwache und diskretisierte Form aufstellen	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	The students • are familiar with the basic concept of the finite element method • are able to model linear problems in elasticity • are able to model linear problems in heat transfer • are familiar with the isoparametric concept • know different methods for numerical integration • know how to discretize and solve problems in continuum mechanics • can derive weak and discrete representations of boundary value problems Voraussetzungen / Organisatorisches Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis. We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at https://www.studon.fau.de/cat5282.html. The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your understanding.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Introduction to the Finite Element Method (Prüfungsnummer: 41001) (englischer Titel: Introduction to the Finite Element Method)

		Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Anteil an der Berechnung der Modul	,
		Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS	5 2023/2024
		1. Prüfer:	Sebastian Pfaller
		Introduction to the Finite Element Me Dynamics) (Prüfungsnummer: 83865 (englischer Titel: Introduction to the Mechanics and Dynamics) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Anteil an der Berechnung der Modul	Finite Element Method (TAF Solid Minuten): 90, benotet, 5 ECTS
		Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS	S 2023/2024
		1. Prüfer:	Sebastian Pfaller
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in		
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 92290	Kommunikationsnetze (Communication networks)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zu Kommunikationsnetze (2 SWS) Vorlesung: Kommunikationsnetze (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Matthias Kränzler Prof. DrIng. Andre Kaup	

4	Madulyarantwartlishe	Drof Dr. Ing. Andro Koun
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andre Kaup
		Hierarchische Strukturen von Netzfunktionen OSI-Schichtenmodell, Kommunikation im OSI-Modell, Datenstrukturen, Vermittlungseinrichtungen * Datenübertragung von Punkt zu Punkt*
		Signalverarbeitung in der physikalischen Schicht, synchrones und asynchrones Multiplex, Verbindungsarten
		Zuverlässige Datenübertragung
		Fehlervorwärtskorrektur, Single-Parity-Check-Code, Stop-and-Wait-ARQ, Go-back-N-ARQ, Selective-Repeat-ARQ
		Vielfachzugriffsprotokoll
		Polling, Token Bus und Token Ring, ALOHA, slotted ALOHA, Carrier- Sensing-Verfahren
5	Inhalt	*Routing*
		Kommunikationsnetze als Graphen, Fluten, vollständiger Baum und Hamilton-Schleife, Dijkstra-Algorithmus, Bellman-Ford-Algorithmus, statisches Routing mit Alternativen
		Warteraumtheorie
		Modell und Definitionen, Littles Theorem, Exponentialwarteräume, Exponentialwarteräume mit mehreren Bedienstationen, Halbexponentialwarteräume
		Systembeispiel Internet-Protokoll
		Internet Protokoll (IP), Transmission Control Protocol (TCP), User Datagram Protocol (UDP)
		Multimedianetze
		Klassifikation von multimedialen Anwendungen, Codierung von Multimediadaten, Audio- und Video-Streaming, Protokolle für

		interaktive Echtzeit-Anwendungen (RTP, RTCP), Dienstklassen und	
		Dienstgütegarantien	
6	Lernziele und Kompetenzen	 verstehen den hierarchischen Aufbau von digitalen Kommunikationsnetzen unterscheiden grundlegende Algorithmen für zuverlässige Datenübertragung mit Rückkanal und beurteilen deren Leistungsfähigkeit analysieren Protokolle für Vielfachzugriff in digitalen Kommunikationsnetzen und berechnen deren Durchsatz unterscheiden Routingverfahren und berechnen optimale Vermittlungswege für beispielhafte Kommunikationsnetze abstrahieren und strukturieren Warteräume in Kommunikationsnetzen und berechnen maßgebliche Kenngrößen wie Aufenthaltsdauer und Belegung verstehen grundlegende Mechanismen für die verlustlose und verlustbehaftete Codierung von Mediendaten kennen die maßgeblichen Standards des Internets für 	
	Voraussetzungen für die	Sicherung, Vermittlung und Transport von digitalen Daten	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse über Grundbegriffe der Stochastik	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational	
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
10	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	M. Bossert, M. Breitbach, Digitale Netze", Stuttgart: Teubner-Verlag, 1999	

1	Modulbezeic 43950	hnung	Kommunikationssysteme (Communication systems)	5 ECTS
2	Lohryoranetal	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Kommunikationssysteme (2 SWS)	2,5 ECTS
	Leriiveraristai		Übung: Übungen zu Kommunikationssysteme (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende		Prof. Dr. Reinhard German Alexander Brummer	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard German
		Aus Rechnerkommunikation ist der grundlegende Aufbau von IP-basierten Netzen bekannt, Inhalt von Kommunikationssysteme sind weitere Netztechnologien wie Leitungsvermittlung (Telefonnetze, Sonet/SDH/WDM) und Netze mit virtueller Leitungsvermittlung (ATM, MPLS) sowie Netzwerkvirtualisierung (SDN, NFV), Multimediakommunikation über paketvermittelte Netze (Streaming, RTP, SIP, Multicast), Dienstgüte in paketvermittelten Netzen (Integrated Services, RSVP, Differentiated Services, Active Queue Management, Policing, Scheduling), drahtlose und mobile Kommunikation (GSM, UMTS, LTE, 5G, Wimax, WLAN, Bluetooth, ZigBee u.a. Sensornetze). Auch Kommunikation in der Industrie wird behandelt. In der Übung werden praktische Aufgaben im Labor durchgeführt: ein Labor enthält mehrere IP-Router, Switches und Rechner, IP-Telefone und Telefonie-Software für VoIP, es werden verschiedene Konfigurationen eingestellt und getestet. Ein weiterer Übungsteil beschäftigt sich mit Mobilkommunikation.
5	Inhalt	*Contents:* Based on the course computer communications the architecture of IP networks is known. Contents of this course will be additional networking technologies such as circuit switching (telephony, SONET/SDH/WDM) and networks with virtual circuit switching (ATM, MPLS) as well as network virtualization (SDN, NFV), multimedia communications over packet switched networks (streaming, RTP, SIP, multicast), quality-of-service in packet switched networks (integrated services, RSVP, differentiated services, active queue management, policing, scheduling), wireless and mobile communications (GSM, UMTS, LTE, 5G, Wimax, WLAN, Bluetooth, sensor networks such as ZigBee). Industrial communication will also be a topic. In the tutorial practical tasks are performed in the laboratory: One laboratory contains several IP routers, switches and computers, IP phones and VoIP telephone software. Various configurations are set up and tested. Another part of the tutorial deals with mobile communications.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Technologien bei der Leitungs- und Paketvermittlung in leitungsgebundenen und drahtlosen/mobilen Netzen Kenntnisse über die Grundlagen von Dienstgütemechanismen in paketvermittelten Netzen

		praktische Erfahrung in der Konfiguration eines IP-Switch-Router-Netzes mit Multimediaverkehr
		Students obtain the following learning targets and competences
		Knowledge of technologies in circuit and packet switching in wired and wireless/mobile networks
		Knowledge of the foundations of quality of service mechanisms in packet switched networks
		Practical experience in configuring an IP switch router network with multimedia traffic
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Basic knowledge of working with the Linux command line interface (terminal).
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Kurose, Ross. Computer Networking: A Top-Down Approach. 7th Ed., Pearson Education, 2017
		W. Stallings. Data and Computer Communications, 10th ed., Pearson Education, 2014
		W. Stallings. Foundations of Modern Networking: SDN, NFV, QoE, IoT, and Cloud, Pear-son Education, 2016
		Cox. An Introduction to LTE. Wiley, 2012

1	Modulbezeichnung 92410	Komponenten optischer Kommunikationssysteme (Komponenten optischer Kommunikationssysteme)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Komponenten optischer Kommunikationssysteme Übung (2 SWS) Vorlesung: Komponenten optischer Kommunikationssysteme (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Christian Carlowitz Prof. DrIng. Bernhard Schmauß	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß
5	Inhalt	Seit Ende der 70er Jahre werden Systeme zur optischen Nachrichtenübertragung eingesetzt. Seither haben sich sowohl deren Übertragungskapazität als auch die Reichweite drastisch erhöht. Die so entstandenen optischen Kommunikationsnetze sind al Rückgrat der weltweiten Kommunikationsinfrastruktur zu sehen. Diese Entwicklungen wurden und werden besonders durch Innovationen auf dem Gebiet der Komponenten und Subsysteme ermöglicht. Im Rahmen der Vorlesung wird auf die physikalischen Grundlagen der wichtigsten Komponenten wie Halbleiterlaser, Modulatoren, Glasfasern, optische Verstärker und Empfangsdioden eingegangen, wobei ein besonderes Augenmerk auf systemrelevante Effekte und Kenngrößen gelegt wird. An Beispielen wird der Einfluss von Komponenteneigenschaften auf die Leistungsmerkmale des Gesamtsystems erläutert. Dabei wird auch auf real eingesetzte oder in Entwicklung befindliche Komponenten und Systeme Bezug genommen.
6	Lernziele und Kompetenzen	 verstehen den Aufbau und die Funktionsweisen von optoelektronischen und optischen Bauelementen, die in der optischen Übertragungstechnik eingesetzt werden. können die optischen Eigenschaften der Systemkomponenten und deren Beeinflussung durch die gewählten Betriebsparameter beurteilen. kennen die verschiedenen Bauelemente und Subsysteme und deren Eigenschaften können die Bedeutung linearer und nichtlinearer faseroptischer Effekte und deren Auswirkung auf Systemeigenschaften einschätzen. können faseroptische Übertragungssysteme und ihre komponentenabhängigen Eigenschaften analysieren. beherrschen den grundlegenden Umgang mit Systemsimulationswerkzeugen zur Dimensionierung faseroptischer Übertragungssysteme.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen werden grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: • Halbleiterphysik • Strahlenoptik • Photonik

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	schriftlich oder mündlich
	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der	schriftlich oder mündlich (100%)
	Modulnote	· · ·
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Dediscii
		Agrawal, G.P.: Fiber Optic Communication Systems, Willey, New York, 1992.
16	Literaturhinweise	Voges, E.; Petermann, K.: Optische Kommunikationstechnik, Springer, Berlin, 2002.
		Kaminow, I, Li, T.: Optical Fiber Telecommunications IVA, Academic Press, 2002.
		Kaminow, I, Li, T., Willner,A.: Optical Fiber Telecommunications VA, Academic Press, 2008.

1	Modulbezeichnung 894856	Künstliche Intelligenz I (Artificial intelligence I)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Künstliche Intelligenz I (2 SWS) Vorlesung: Artificial Intelligence I (4 SWS)	- 7,5 ECTS
3	Lehrende	PD Dr. Florian Rabe Prof. Dr. Michael Kohlhase PD Dr. Florian Rabe Prof. Dr. Michael Kohlhase	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Kohlhase
5	Inhalt	Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (KI), insbesondere formale Wissensrepräsentation, Heuristische Suche, Automatisches Planen und Schliessen unter Unsicherheit. This module covers the foundations of Artificial Intelligence (AI), in particular symbolic techniques based on search and inference.
6	Lernziele und Kompetenzen	- Wissen: Die Studierenden lernen grundlegende Repräsentationsformalismen und Algorithmen der Künstlichen Intelligenz kennen. - Anwenden: Die Konzepte werden an Beispielen aus der realen Welt angewandt (Übungsaufgaben). - Analyse: Die Studierenden lernen die über die modellierung in der Maschine menschliche Intelligenzleistungen besser einzuschätzen. Sozialkompetenz - Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen um kleine Projekte zu bewältigen *Inhalt*: - Agentenmodelle als Grundlage der Künstlichen Intelligenz - Logisches Programmieren in Prolog - Heuristische Suche als Methode zur Problemlösung - Zwei-Agenten-Suche (automatisierung von Brettspielen) mittels heuristischer Suche - Constraint Solving/Propagation - Logische Sprachen für die Wissensrepräsentation

		- Inferenz and Automatisiertes Theorembeweisen (DPLL-Varianten und PL1)_
		- Classisches Planen
		- Planen und Agieren in der wirklichen Welt.
		Technical, Learning, and Method Competencies
		- Knowledge: The students learn foundational representations and algorithms in AI.
		- Application: The concepts learned are applied to examples from the real world (homeworks).
		- Analysis: By modeling human cognitive abilities, students learn to assess and understand human intelligence better.
		- Social Competences: Students work in small groups to solve an Al game-play challenge/competition (Kalah).
		Contents: Foundations of symbolic AI, in particular:
		- Agent Models as foundation of Al
		- Logic Programming in Prolog
		- Heuristic Search as a methdod for problem solving
		- Adversarial Search (automating board games) via heuristic search
		- Constraint Solving/Propagation
		- Logical Languages for knowledge representation
		- Inference and automated theorem proving
		- Classical Planning
		- Planning and Acting in the real world.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und	Portfolio
	Prüfungsleistungen	1 Ortiono
11	Berechnung der	Portfolio (100%)
11	Modulnote	T Official (10070)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Dediscri
		Die Vorlesung folgt weitgehend dem Buch
		Stuart Russell und Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edition, 2009.
16	Literaturhinweise	Deutsche Ausgabe:
		Stuart Russell und Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz. Pearson-Studium, 2004 (Übersetzung der 2. Auflage). ISBN: 978-3-8273-7089-1.

1	Modulbezeichnung 532733	Künstliche Intelligenz II (Artificial intelligence II)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Artificial Intelligence II (4 SWS) Übung: Übungen zu Artificial Intelligence II (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. Dr. Michael Kohlhase PD Dr. Florian Rabe	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Kohlhase
	wodulverantworthene/I	Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Künstlichen
5	Inhalt	Intelligenz (KI), insbesondere mit Techniken des Schließens unter Unsicherheit, des maschinellen Lernens und der Sprachverarbeitung. Das Modul baut auf dem Modul Künstliche Intelligenz I vom Wintersemester auf und führt dieses weiter.
		 Fach- Lern- bzw. Methodenkompetenz - Wissen: Die Studierenden lernen grundlegende Repräsentationsformalismen und Algorithmen der Künstlichen Intelligenz kennen. - Anwenden: Die Konzepte werden an Beispielen aus der realen Welt angewandt (Übungsaufgaben). - Analyse: Die Studierenden lernen über die Modellierung in der Maschine menschliche Intelligenzleistungen besser einzuschätzen. Sozialkompetenz - Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen um kleine Projekte zu bewältigen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Inhalte:

		 Technical, Learning, and Method Competencies Knowledge: The students learn foundational representations and algorithms in AI. Application: The concepts learned are applied to examples from the real world (homeworks). Analysis: By modeling human cognitive abilities, students learn to assess and understand human intelligence better. Social Competences: Students work in small groups to solve the and machine learning challenge/competition. Contents: Inference under Uncertainty Bayesian Networks Rational Decision Theory (MDPs and POMDPs) Machine Learning and Neural Networks Natural Language Processing
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	Die Vorlesung folgt weitgehend dem Buch Stuart Russell und Peter Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edition, 2009. Deutsche Ausgabe: Stuart Russell und Peter Norvig: Künstliche Intelligenz: Ein Moderner Ansatz. Pearson-Studium, 2004 (Übersetzung der 2. Auflage). ISBN: 978-3-8273-7089-1.

	Literature
	The course follows the following textbook: Stuart Russell and Peter
	Norvig: Artificial Intelligence: A Modern Approach. Prentice Hall, 3rd edi-
	tion, 2009.

1	Modulbezeichnung 97270	Mehrkörperdynamik (Multibody dynamics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zur Mehrkörperdynamik (2 SWS) Vorlesung mit Übung: Mehrkörperdynamik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Sigrid Leyendecker	

	T			
4	Modulverantwortliche/r	3 3 7		
5	Inhalt	 Kinematik für Systeme gekoppelter starrer Koerper Dreidimensionale Rotationen Newton-Euler-Gleichungen des starren Körpers Bewegungsgleichungen für Systeme gekoppelter Punktmassen/starrer Körper Parametrisierung in generalisierten Koordinaten und in redundanten Koordinaten Untermannigfaltigkeiten, Tangential- und Normalraum Nichtinertialkräfte Holonome und nicht-holonome Bindungen Bestimmung der Reaktionsgrößen in Gelenken Indexproblematik bei numerischen Lösungsverfahren für nichtlineare Bewegungsgleichungen mit Bindungen Steuerung in Gelenken Topologie von Mehrkörpersystemen 		
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Die Studierenden: • kennen das innere, äußere und dyadische Produkt von Vektoren. • kennen die einfache und zweifache Kontraktion von Tensoren. • kennen den Satz von Euler für die Fixpunktdrehung. • kennen mehrere Möglichkeiten, dreidimensionale Rotationen zu parametrisieren (etwa Euler-Winkel, Cardan-Winkel oder Euler-Rodrigues-Parameter). • kennen die Problematik mit Singularitäten bei Verwendung dreier Parameter. • kennen die SO(3) und so(3). • kennen den Zusammenhang zwischen Matrixexponentialfunktion und Drehzeiger. • kennen die Begriffe Untermannigfaltigkeit, Tangential- und Normalraum. • kennen die Begriffe Impuls und Drall eines starren Körpers. • kennen den Aufbau der darstellenden Matrix des Trägheitstensors eines starren Körpers. • kennen den Satz von Huygens-Steiner. • kennen die Begriffe holonom-skleronome und holonom-rheonome Bindungen.		

- kennen den Begriff des differentiellen Indexes eines differentialalgebraischen Gleichungssystems.
- kennen die expliziten und impliziten Reaktionsbedingungen in den Gelenken von Mehrkörpersystemen.
- kennen aus Dreh- und Schubgelenken zusammensetzbare Gelenke.
- · kennen niedrige und höhere Elementenpaare.
- kennen den Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Mehrkörpersystemen.
- kennen den Satz über Hauptachsentransformation symmetrischer reeller Matrizen.
- kennen die nichtlinearen Effekte bei der Kreiselbewegung.

Verstehen

Die Studierenden:

- verstehen den Unterschied zwischen (physikalischen)
 Tensoren/Vektoren und (mathematischen) Matrizen/Tripeln.
- verstehen den Relativkinematik-Kalkül auf Lage, Geschwindigkeits- und Beschleunigungsebene.
- verstehen, wie sich die Matrix des Trägheitstensors bei Translation und Rotation transformiert.
- verstehen die Trägheitseigenschaften eines starren Körpers.
- verstehen den Unterschied zwischen eingeprägten Kräften und Reaktionskräften.
- verstehen den Unterschied zwischen expliziten und impliziten Reaktionsbedingungen.
- verstehen den Impuls- und Drallsatz (Newton-Euler-Gleichungen) für den starren Körper.
- verstehen die mechanischen Effekte, die auftretende Nichtinertialkräfte bewirken.
- verstehen, dass die SO(3) (multiplikative) Gruppenstruktur, die so(3) (additive) Vektorraumstruktur trägt.
- verstehen, warum dreidimensionale Rotationen nicht kommutativ sind.
- verstehen, welche Drehungen um Hauptachsen stabil, welche instabil sind.
- verstehen das Verfahren der Indexreduktion für die auftretenden differential-algebraischen Systeme.
- verstehen das Phänomen des Wegdriftens bei indexreduzierten Formulierungen der Bewegungsgleichungen.
- verstehen, wie man dem Wegdriften entgegenwirken kann.
- verstehen die analytische Lösung der Euler-Gleichungen des kräftefreien symmetrischen Kreisels.
- verstehen die Poinsot-Beschreibung des kräftefreien Kreisels.
- verstehen die Beweise der zugehörigen analytischen Zusammenhänge, einschließlich der Voraussetzungen.

Anwenden

Die Studierenden:

- können Koeffizienten von Vektoren und Tensoren zwischen verschiedenen Koordinatensystemen transformieren.
- können den Relativkinematik-Kalkül anwenden, d.h. mehrere Starrkörperbewegungen miteinander verketten.
- können Rotationen aktiv und passiv interpretieren.
- können allgemein mit generalisierten Koordinaten umgehen.
- können die Winkelgeschwindigkeit zu einer gegebenen Parametrisierung der Rotationsmatrix berechnen.
- können zu einer gegebenen Untermannigfaltigkeit Normal- und Tangentialraum bestimmen.
- können den Impuls- und Drallsatz auf starre Körper anwenden.
- können die Bindungen auf Lage-, Geschwindigkeits und Beschleunigungsebene bestimmen.
- können die Bewegungsgleichungen dynamischer Systeme in minimalen generalisierten Koordinaten aufstellen.
- können die Bewegungsgleichungen dynamischer Systeme in redundanten Koordinaten aufstellen.
- können letztere in erstere überführen.
- können die Lagrange-Multiplikatoren sowie die zugehörigen Reaktionskräfte systematisch als Funktion der Lage- und Geschwindigkeitsgrößen berechnen.
- · können geeignete Nullraum-Matrizen finden.
- können die Reaktionskräfte in den Bewegungsgleichungen via Nullraummatrix eliminieren.
- können das Verfahren der Indexreduktion auf die Bewegungsgleichungen in redundanten Koordinaten anwenden.
- können den Index alternativer Formulierungen der Bewegungsgleichungen (etwa GGL-Formulierung) berechnen.
- können das Phänomen des Wegdriftens durch Projektionsverfahren oder Baumgarte-Stabilisierung unterbinden.
- können die translatorische und rotatorische Energie eines starren Körpers berechnen.
- können Hauptträgheitsmomente und -richtungen via Hauptachsentransformation ermitteln.
- können Trägheitsmomente einfacher Körper durch Volumenintegration berechnen.
- können den Satz von Huygens-Steiner anwenden.
- können den Freiheitsgrad holonomer Systeme bestimmen.
- können skleronome und rheonome Gelenke modellieren.
- können Mehrkörpermodelle topologisch und kinematisch klassifizieren.

		 können analytische Lösungen der Bewegungsgleichungen (etwa Foucault-Pendel, symmetrischer Kreisel) durch Differentiation verfizieren. können die dynamische rechte Seite der Bewegungsgleichungen in Matlab implementieren und mit Standard-Zeitintegrationsverfahren lösen. können die Beweise der wichtigsten mathematischen Sätze eigenständig führen.
		Analysieren
		Die Studierenden:
		 können analytische Lösungen der Bewegungsgleichungen (etwa Foucault-Pendel, symmetrischer Kreisel) eigenständig durch Integration bestimmen. können die Auswirkungen der Zentrifugalmomente eines starren Körpers bei der Auslegung von Maschinen qualitativ und quantitativ beurteilen.
		Erschaffen
		Die Studierenden:
		 können Mehrkörpermodelle realer Maschinen mit starren Körpern, Kraftelementen und Gelenken selbstständig aufbauen. können deren Dynamik durch numerische Simulation analysieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Dynamik starrer Körper
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Schiehlen, Eberhard: Technische Dynamik. Teubner, 2004 Woernle: Mehrkörpersysteme. Eine Einführung in die Kinematik und Dynamik von Systemen starrer Körper. Springer, 2011

1	Modulbezeichnung 94550	Methode der Finiten Elemente (Finite element methods)	5 ECTS
2 L	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Methode der Finiten Elemente (2 SWS) Tutorium: Tutorium zur Methode der Finiten Elemente (0 SWS)	
		Übung: Übungen zur Methode der Finiten Elemente (2 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Kai Willner Michael Lengger Michael Lengger Michael Lengger DrIng. Gunnar Possart	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Drlng. Kai Willner	
5	Inhalt	Modellbildung und Simulation Mechanische und mathematische Grundlagen Das Prinzip der virtuellen Verschiebungen Die Methode der gewichteten Residuen Allgemeine Formulierung der FEM Formfunktionen Elemente für Stab- und Balkenprobleme Locking-Effekte Isoparametrisches Konzept Scheiben- und Volumenelemente Numerische Umsetzung Numerische Quadratur Assemblierung und Einbau von Randbedingungen Lösen des linearen Gleichungssystems Lösen des Eigenwertproblems Zeitschrittintegration	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Wissen Die Studierenden kennen verschiedene Diskretisierungsverfahren zur Behandlung kontinuierlicher Systeme. Die Studierenden kennen das prinzipielle Vorgehen bei der Diskretisierung eines mechanischen Problems mit der Methode der finiten Elementen und die entsprechenden Fachtermini wie Knoten, Elemente, Freiheitsgrade etc. Die Studierenden kennen die Verschiebungsdifferentialgleichungen für verschiedene Strukturelemente wie Stäbe, Balken, Scheiben und das 3D- Kontinuum. 	

- Die Studierenden kennen die Methode der gewichteten Residuen in verschiedenen Varianten.
- Die Studierenden kennen das Prinzip der virtuellen Arbeiten in den verschiedenen Ausprägungen fuer Stäbe, Balken, Scheiben und das 3D-Kontinuum.
- Die Studierenden kennen verschiedene Randbedingungstypen und ihre Behandlung im Rahmen der Methode der gewichteten Residuen bzw. des Prinzips der virtuellen Verschiebungen.
- Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Ansatz- und Wichtungsfunktionen und k\u00f6nnen die g\u00e4ngigen Formfunktionen f\u00fcr verschiedene Elementtypen angegeben.
- Die Studierenden kennen das isoparametrische Konzept.
- Die Studierenden kennen Verfahren zur numerischen Ouadratur.
- Die Studierenden kennen Vefahren zur Lösung linearer Gleichungssysteme, zur Lösung von Eigenwertproblemen und zur numerischen Zeitschrittintegration.

Verstehen

- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen der Methode der gewichteten Residuen und dem Prinzip der virtuellen Arbeiten bei mechanischen Problemen.
- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen schubstarrer und schubweicher Balkentheorie sowie die daraus resultierenden unterschiedlichen Anforderungen an die Ansatzfunktionen.
- Die Studierenden verstehen das Problem der Schubversteifung.
- Die Studierenden können das isoparametrische Konzept erläutern, die daraus resultierende Notwendigkeit numerischer Quadraturverfahren zur Integration der Elementmatrizen und das Konzept der zuverlässigen Integration erklären.
- Die Studierenden k\u00f6nnen den Unterschied zwischen Lagrangeund Serendipity-Elementen sowie die jeweiligen Vor- und Nachteile erl\u00e4utern.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen ein gegebenes Problem geeignet diskretisieren, die notwendigen Indextafeln aufstellen und die Elementmatrizen zu Systemmatrizen assemblieren.
- Die Studierenden können die Randbedingungen eintragen und das Gesamtsystem entsprechend partitionieren.
- Die Studierenden können polynomiale Formfunktionen vom Lagrange-, Serendipity- und Hermite-Typ konstruieren.
- Die Studierenden k\u00f6nnen f\u00fcr die bekannten Elementtypen die Elementmatrizen auf analytischen bzw. numerischen Weg berechnen.

		Analysieren	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studierenden können für eine gegebene, lineare Differentialgleichung die schwache Form aufstellen, geeignete Formfunktionen auswählen und eine entsprechende Finite-Elemente-Formulierung aufstellen. Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Methode der Finiten Elemente (Prüfungsnummer: 45501) (englischer Titel: Finite Element Methods) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 60, benotet, 5 ECTS	
		Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024 1. Prüfer: Kai Willner	
11	Berechnung der	Klausur (100%)	
12	Modulnote Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
	Tarrius acs Allyebots	That ith Conditionality	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und	Deutsch	
13	Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Knothe, Wessels: Finite Elemente, Berlin:Springer	
10	Literaturiiiiweise	Hughes: The Finite Element Method, Mineola:Dover	

1	Modulbezeichnung 837601	Mikromechanik (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Mikromechanik (2 SWS)	-
3	Lehrende	PD Dr. Julia Mergheim	

4	Modulverantwortliche/r	PD Dr. Julia Mergheim	
5	Inhalt	 Grundlagen der linearen Kontinuumsmechanik Elastizität mean-field approaches und variational bounding methods numerische Homogenisierung FE^2 Methode weitere Multiskalen-Methoden 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich Mikromechanik (Prüfungsnummer: 837601) Prüfungsleistung, mündliche Prüfung, Dauer (in Minuten): 30, benotet Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 %	

		Erstablegung: WS 2022/2023, 1. Wd Wiederholung	h.: SS 2023, 2. Wdh.: keine
		1. Prüfer:	Julia Mergheim
11	Berechnung der	mündlich (100%)	
11	Modulnote	mündlich (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 45 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und	Deutsch	
12	Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 92601	Nachrichtentechnische Systeme (Communication systems)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Ergänzungen und Übungen zu Nachrichtentechnische Systeme - Übertragungstechnik (1 SWS)	-
		Tutorium: Tutorium Nachrichtentechnische Systeme (2 SWS)	-
		Vorlesung: Nachrichtentechnische Systeme - Übertragungstechnik (3 SWS)	-
		Vorlesung mit Übung: Nachrichtentechnische Systeme - Systemaspekte (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Andreas Feder Prof. Dr. Jörn Thielecke Prof. DrIng. Robert Schober	

		Prof. DrIng. Robert Schober
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Clemens Stierstorfer
		Prof. Dr. Jörn Thielecke
		 Übertragungstechnik Einführung und Grundbegriffe Quellensignale und deren Modellierung Übertragungskanäle und deren Modellierung Analoge Modulationsverfahren Pulscodemodulation Grundbegriffe der Informationstheorie Digitale Übertragung
5	Inhalt	 Systemaspekte Charakterisierung von Übertragungskanälen (Dopplereffekt, Schwundtypen) wichtige Eigenschaften von Signalen zur Kanalmessung und Datenübertragung (Spreizcodes, Walsh-Folgen, Exponentialfolgen) Zugriff auf das Übertragungsmedium mittels CDMA, OFDM und CSMA
		 Anwendung der Verfahren in DRM, UMTS, IEEE 802.11 und GPS als Vertreter typischer Rundfunk-, Mobilfunk, WLAN- und Mess-Systeme kurze Einführung in die Verkehrstheorie (Poissonprozess, Durchsatz) kurze Einführung in Kommunikationsprotokolle, Systemarchitekturen und das Internet-Schichtenmodell.
_	Lernziele und	Die Studierenden beschreiben die Aufgaben
6	Kompetenzen	nachrichtentechnischer Systeme. Sie beschreiben und

- modellieren Signale mathematisch mit Zufallsprozessen und können diese in den Frequenzbereich transformieren. Sie rechnen lineare Größen in logarithmische Darstellungen um (und zurück) und verwenden die Pegelgrößen sicher.
- Die Studierenden analysieren analoge Quellensignale, kennen und nutzen dabei die Kenngrößen und Annahmen bzgl. Bandbegrenzung, Spitzenwertbegrenzung usw. Sie unterscheiden analoge und digitale Quellensignale und beschreiben letztere ebenso anhand der üblichen Kenngrößen.
- Die Studierenden erläutern die Definition des Übertragungskanals sowie mögliche Ursachen für Signalverzerrungen und andere Störeinflüsse. Sie beschreiben den Kanal in äquivalenten komplexen Basisband, insbesondere beschreiben und analysieren sie die Ausbreitung von Signalen bei der Funkübertragung sowie auf Kabeln mit den dort auftretenden Effekten (z.B. Mehrwegeausbreitung, Dämpfung usw.). Sie verwenden additives weißes Rauschen zur Modellierung physikalischer Rauschprozesse in Zeitund Frequenzbereich. Ebenso verwenden und analysieren die Modelle des AWGN-Kanals und des frequenzselektiven Schwundkanals. Sie bewerten Übertragungsverfahren anhand der Kriterien Leistungseffizienz und Bandbreiteneffizienz.
- Die Studierenden analysieren und beschreiben mathematisch die gängigen Amplitudenmodulationsverfahren (Ein- und Zweiseitenbandmodulation, Quadraturamplitudenmodulation) in Zeit- und Frequenzbereich. Dies gilt ebenso für die Frequenzmodulation. Sie bewerten diese Modulationsverfahren im Leistungs-Bandbreiten-Diagramm und analysieren den Einfluss von additiven Störern. Sie beschreiben die Grundstrukturen der zugehörigen Empfänger, insbesondere des Überlagerungsempfängers.
- Die Studierenden beschreiben den Übergang von analogen zu digitalen Signalen und analysieren die Effekte von Abtastung und Quantisierung. Sie untersuchen die Auswirkungen von Kompandierung bei der Quantisierung sowie die Anforderungen an die differentielle Pulscodemodulation.
- Die Studierenden verwenden das Shannon'sche Informationsmaß, Quellencodierungstheorem und die wechselseitige Information zur matehmatischen Beschreibung der Nachrichtenübertragung über gestörte Kanäle. Sie erklären das Kanalcodierungstheorem und analysieren im Detail den AWGN-Kanal und seine Varianten bzgl. informationstheoretische Größen.
- Die Studierenden erklären die digitale
 Pulsamplitudenmodulation und analysieren die
 zugehörigen Sender, die Signale sowie die kohärente
 Demodulation in Zeit- und Frequenzbereich. Sie ermitteln die
 Fehlerwahrscheinlichkeit und nutzen dazu das Gaußsches
 Fehlerintegral und die Error Function. Sie bewerten die

		digitalen Übertragungsverfahren im Leistungs-Bandbreiten- Diagramm. Die Studierenden verstehen die Motivation für den Einsatz von Kanalcodierung bei digitaler Übertragung. OGrundlegende Methoden und Signale zur Kanalmessung und zum Kanalzugriff OGrundlegendes zu Strukturen und Protokollen in Kommunikationssystemen Die Studierenden lernen nachrichtentechnischen Signale und Verfahren anzuwenden und zu analysieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%) Hausaufgaben/Bonuspunkte Es können durch das Lösen von Hausaufgaben während des Semsters bis zu 12 Bonuspunkte erworben werden. Diese werden bei bestandener Prüfung zusätzlich in die Bewertung mit einbezogen.
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Skripten zu den Vorlesungen Kammeyer: Nachrichtenübertragung, Teubner Verlag, 3. Aufl. Anderson, Johannesson: Understanding Information Transmission, John Wiley, 2005

1	Modulbezeichnung 92400	Optische Übertragungstechnik (Optical communication systems)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Optische Übertragungstechnik Übung (2 SWS) Vorlesung: Optische Übertragungstechnik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Esther Renner Benedikt Beck Prof. DrIng. Bernhard Schmauß	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß
5	Inhalt	Kommerzielle Optische Kommunikationssysteme erreichen pro Faser Übertragungskapazitäten von mehreren Tbit/s. Im Labor wurden mehr als 100Tbit/s nachgewiesen. Die Realisierung derartiger Systeme setzt die Beherrschung verschiedenster Techniken der optischen Übertragungstechnik voraus. In der Vorlesung werden Techniken des Zeitbereichs - (TDM) und Wellenlängenmultiplex (WDM), aber besonders auch der Auslegung der Übertragungsstrecke (Link Design) auf der Basis entsprechender physikalischer und signaltheoretischer Grundlagen behandelt und vertieft. Dabei werden Verfahren besprochen, die sicherstellen, dass sowohl die Signalverzerrungen durch lineare und nichtlineare Fasereffekte als auch die Akkumulation des Verstärkerrauschens begrenzt bleiben. Es wird ausführlich die Systemoptimierung hinsichtlich des optischen Signal-Rausch-Verhältnisses (OSNR) diskutiert sowie auf Techniken des Dispersions- und Nichtlinearitätsmanagements (z.B. Solitonenübertragung) eingegangen. Hierbei wird dem Themenkomplex einer optimalen Streckenauslegung besonders eingehend behandelt. In der Folge werden verschiedene, gebräuchliche Modulationsverfahren einschließlich kohärenter Übertragungsverfahren behandelt, die in neueren Systemen eingesetzt und in experimentellen Systemen getestet werden. Eine Besprechung optischer Verfahren zur Signalregeneration bildet die Brücke zu aktuellen eigenen Forschungsarbeiten.
6	Lernziele und Kompetenzen	 besitzen spezialisiertes und vertieftes Wissen über die Konzeption und Struktur verschiedener optischer Übertragungssysteme. können die Qualität optischer Datensignale im Kontext verschiedener Systemkonzepte vergleichen und bewerten sind in der Lage Streckenauslegungen zu entwickeln und zu optimieren. besitzen methodische Kenntnis zur Bestimmung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit optischer Übertragungsstrecken unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse.
7	Voraussetzungen für die	Komponenten optischer Kommunikationssysteme hilfreich aber nicht
′	Teilnahme	obligatorisch

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational	
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und	schriftlich oder mündlich	
	Prüfungsleistungen	Schilling oder manunch	
11	Berechnung der	schriftlich oder mündlich (100%)	
11	Modulnote	Schillich oder mandich (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und	Deutsch	
13	Prüfungssprache	Dediscii	
		Agrawal, G.P.: Fiber-Optic Communication Systems, John Wiley & Sons, 1997	
		Agrawal, G.P.: Nonlinear Fiber Optics, John Wiley & Sons, 3. Auflage, 2001	
16	Literaturhinweise	Kaminow, I, Koch, T.: Optical Fiber Telecommunications IVA, Academic Press, 2002	
		Skriptum zur Vorlesung	
		Kaminow, I, Li, T., Willner,A.: Optical Fiber Telecommunications VA, Academic Press, 2008	

	1	Modulbezeichnung 43510	Parallele Systeme (Parallel systems)	5 ECTS
	2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Parallele Systeme (2 SWS) Übung: Übung zu Parallele Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
:	3	Lehrende	Prof. DrIng. Jürgen Teich PD Dr.Ing. Frank Hannig	

		Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	PD Dr.Ing. Frank Hannig
		Prof. DrIng. Jürgen Teich
		Aktuelle PCs verfügen über Mehrkernprozessoren und Grafikkarten, die wiederum aus hunderten von einfachen Prozessoren bestehen können. Hierdurch wird ein hohes Maß an nebenläufiger Datenverarbeitung möglich, welche bis vor einigen Jahren nur in Großrechnern erreicht werden konnte. Die effiziente Ausnutzung dieser Parallelität bedarf allerdings mehr als nur mehrerer Prozessoren, insbesondere muss das zu lösende Problem Parallelverarbeitung erlauben. In dieser Vorlesung werden Eigenschaften unterschiedlicher paralleler Rechnerarchitekturen und Metriken zu deren Beurteilung behandelt. Weiterhin werden Modelle und Sprachen zum Programmieren paralleler Rechner eingeführt. Neben der Programmierung von allgemeinen Parallelrechnern werden Entwurfsmethoden (CAD) vorgestellt, wie man ausgehend von einer algorithmischen Problemstellung ein massiv paralleles Rechenfeld in VLSI herleiten kann, das genau dieses Problem optimal parallel berechnet. Solche Schaltungen spielen auf der Bit- bzw. Wortebene eine dominante Rolle (Arithmetik) sowie bei Problemen der Signalund Bildverarbeitung (z.B. Filter). Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundlagen der parallelen Datenverarbeitung.
5	Inhalt	 Im Einzelnen werden behandelt: Theorie der Parallelität (parallele Computermodelle, parallele Spezifikationsformen und -sprachen, Performanzmodelle und -berechnung) Klassifikation paralleler und skalierbarer Rechnerarchitekturen (Multiprozessoren und Multicomputer, Vektorrechner, Datenflussmaschinen, VLSI-Rechenfelder) Programmierbare System-on-Chip (SoC) und Mehrkern-Architekturen (Grafik-Prozessoren, Cell, etc.) Programmierung paralleler Rechner (Sprachen und Modelle, Entwurfsmethoden und Compiler, Optimierung) Massive Parallelität: Vom Algorithmus zur Schaltung Today's PCs consist of multi-core processors and graphics cards that again comprise hundreds to thousands of simple processors. As a result of this, a very high degree of parallel data processing becomes

be solved. In this lecture, properties of different parallel computer architectures and corresponding quality metrics are examined. Further, models and parallel programming languages are introduced. In addition to programming general parallel computers, design methods (CAD) are presented that systematically transform an algorithmic problem description into a massive parallel processor array (VLSI), which can optimally execute the given problem in parallel. Such highly parallel circuits play an essential role at the bit level and circuit level (arithmetics) as well as in the case of signal processing and image processing (e.g., filter). The focus of this lecture are foundations of parallel data processing.

In detail, the following topics are covered:

- 1) Theory of parallelism (parallel models of computation, parallel specification and parallel languages, performance models)
- Classification of parallel and scalable computer architectures (multiprocessors and multi-computers, vector computers, data-flow machines, VLSI processor arrays)
- 3) Programmable System-on-Chip (SoC) and multi-core architetcures (graphics processors, Cell, etc.)
- 4) Programming of parallel computers (languages and models, design methods and compiler, optimization)
- 5) Massive parallelism: From algorithm to circuit

Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundlagen der parallelen Datenverarbeitung.

The focus of this lecture are foundations of parallel data processing.

Fachkompetenz - Verstehen

 Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte der parallelen Datenverarbeitung, sowohl theoretischer Art anhand von Modellen, als auch an Architekturbeispielen. The students become familiar with the fundamentals of parallel data processing, theoretic in the form of models as well as by architecture examples.

Fachkompetenz - Anwenden

- Die Studierenden setzen sich mit modernen eingebetteten parallelen Ein-Chip-Architekturen auseinander. The students get familiar with modern embedded parallel system-on-chip architectures.
- Die Studierenden wenden grundlegende Performanzmodelle und Parallelisierungtechniken zur Analyse und Optimierung von parallelen Algorithmen und Architekturen an. The students exercise basic performance models and parallelization

6 **Lernziele und Kompetenzen**

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	techniques for the analysis and optimization of parallel algorithms and architectures. • Die Studierenden setzen die Modellierung und den Entwurf von massiv-parallelen Prozessorfeldern in konkreten Aufgaben selbstständig um. In concrete tasks, the students apply independently the modeling and the design of massively parallel processors arrays. Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl des Moduls "Parallele Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen)" aus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	 Portfolio Ein Wechsel der Prüfungsform von einer Klausur zu einer mündlichen Prüfung ist in Ausnahmefällen (siehe § 16 ABMPO/ TechFak) auch nach Semesterbeginn noch möglich. In diesem Fall werden die Studierenden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn informiert. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Die Unterrichtsund Prüfungssprache hängt von den Sprachkenntnissen und Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab und wird dementsprechend innerhalb der ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn festgelegt.
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
16	Literaturhinweise	Meitere Informationen: https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/ parallele-systeme

1	Modulbezeichnung 740665	Parallele Systeme (Vorlesung mit erweiterten Übungen) (Parallel systems with extended exercises)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Parallele Systeme (2 SWS) Übung: Übung zu Parallele Systeme (2 SWS) Übung: Erweiterte Übungen zu Parallele Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Jürgen Teich PD Dr.Ing. Frank Hannig Michael Witterauf Stefan Groth Marcel Brand	

		Joachim Falk
4	Modulverantwortliche/r	PD Dr.Ing. Frank Hannig
•	modal verantivortilone,	Prof. DrIng. Jürgen Teich
		Aktuelle PCs verfügen über Mehrkernprozessoren und Grafikkarten, die
		wiederum aus hunderten von einfachen Prozessoren bestehen können.
		Hierdurch wird ein hohes Maß an nebenläufiger Datenverarbeitung
		möglich, welche bis vor einigen Jahren nur in Großrechnern erreicht
		werden konnte. Die effiziente Ausnutzung dieser Parallelität bedarf
		allerdings mehr als nur mehrerer Prozessoren, insbesondere muss das
		zu lösende Problem Parallelverarbeitung erlauben. In dieser Vorlesung
		werden Eigenschaften unterschiedlicher paralleler Rechnerarchitekturen
		und Metriken zu deren Beurteilung behandelt. Weiterhin werden Modelle
		und Sprachen zum Programmieren paralleler Rechner eingeführt.
		Neben der Programmierung von allgemeinen Parallelrechnern werden
		Entwurfsmethoden (CAD) vorgestellt, wie man ausgehend von einer
		algorithmischen Problemstellung ein massiv paralleles Rechenfeld
		in VLSI herleiten kann, das genau dieses Problem optimal parallel
		berechnet. Solche Schaltungen spielen auf der Bit- bzw. Wortebene
		eine dominante Rolle (Arithmetik) sowie bei Problemen der Signal- und
5	Inhalt	Bildverarbeitung (z.B. Filter).
		Im Einzelnen werden behandelt:
		1) Theorie der Parallelität (parallele Computermodelle, parallele
		Spezifikationsformen und -sprachen, Performanzmodelle und - berechnung)
		2) Klassifikation paralleler und skalierbarer Rechnerarchitekturen
		(Multiprozessoren und Multicomputer, Vektorrechner,
		Datenflussmaschinen, VLSI-Rechenfelder)
		3) Programmierbare System-on-Chip (SoC) und Mehrkern-Architekturen
		(Grafik-Prozessoren, Cell, etc.)
		4) Programmierung paralleler Rechner (Sprachen und Modelle,
		Entwurfsmethoden und Compiler, Optimierung)
		5) Massive Parallelität: Vom Algorithmus zur Schaltung
		6) Praktische Übungen mit rechnergestützten Werkzeugen

Today's PCs consist of multi-core processors and graphics cards that again comprise hundreds to thousands of simple processors. As a result of this, a very high degree of parallel data processing becomes possible, which was subjected to supercomputers a couple of years ago. The efficient exploitation of parallel processing requires not only multiple processors but also parallelism inherent in the problem to be solved. In this lecture, properties of different parallel computer architectures and corresponding quality metrics are examined. Further, models and parallel programming languages are introduced. In addition to programming general parallel computers, design methods (CAD) are presented that systematically transform an algorithmic problem description into a massive parallel processor array (VLSI), which can optimally execute the given problem in parallel. Such highly parallel circuits play an essential role at the bit level and circuit level (arithmetics) as well as in the case of signal processing and image processing (e.g., filter).

In detail, the following topics are covered:

- 1) Theory of parallelism (parallel models of computation, parallel specification and parallel languages, performance models)
- Classification of parallel and scalable computer architectures (multiprocessors and multi-computers, vector computers, data-flow machines, VLSI processor arrays)
- 3) Programmable System-on-Chip (SoC) and multi-core architetcures (graphics processors, Cell, etc.)
- 4) Programming of parallel computers (languages and models, design methods and compiler, optimization)
- 5) Massive parallelism: From algorithm to circuit
- 6) Practical training with computer-aided design tools

Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundlagen der parallelen Datenverarbeitung.

The focus of this lecture are foundations of parallel data processing.

6 **Lernziele und Kompetenzen**

Fachkompetenz - Verstehen

 Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte der parallelen Datenverarbeitung, sowohl theoretischer Art anhand von Modellen, als auch an Architekturbeispielen. The students become familiar with the fundamentals of parallel data processing, theoretic in the form of models as well as by architecture examples.

Fachkompetenz - Anwenden

• Die Studierenden setzen sich mit modernen eingebetteten parallelen Ein-Chip-Architekturen auseinander. The students

		 get familiar with modern embedded parallel system-on-chip architectures. Die Studierenden wenden grundlegende Performanzmodelle und Parallelisierungtechniken zur Analyse und Optimierung von parallelen Algorithmen und Architekturen an. The students exercise basic performance models and parallelization techniques for the analysis and optimization of parallel algorithms and architectures. Die Studierenden setzen die Modellierung und den Entwurf von massiv-parallelen Prozessorfeldern in konkreten Aufgaben selbstständig um. In concrete tasks, the students apply independently the modeling and the design of massively parallel processors arrays. Die Studierenden wenden das erlernte Wissen in den erweiterten Übungen vor Ort an den Rechnerarbeitsplätzen des Lehrstuhls an. The students apply their learned knowledge in hands-on computer exercises on-site at the chair's computer workstations.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Auswahl dieses Moduls schließt die Auswahl des Moduls "Parallele Systeme" aus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	 Portfolio Prüfung und erfolgreiche Bearbeitung aller Übungsaufgaben in den erweiterten Übungen (verpflichtend, vor Ort an den Rechnerarbeitsplätzen des Lehrstuhls). Ein Wechsel der Prüfungsform von einer Klausur zu einer mündlichen Prüfung ist in Ausnahmefällen (siehe § 16 ABMPO/ TechFak) auch nach Semesterbeginn noch möglich. In diesem Fall werden die Studierenden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn informiert. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch. Die Unterrichtsund Prüfungssprache hängt von den Sprachkenntnissen und Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab und wird dementsprechend innerhalb der ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn festgelegt.
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%) Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung.
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 135 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
16	Literaturhinweise	Weitere Informationen:

https://www.cs12.tf.fau.de/lehre/lehrveranstaltungen/vorlesungen/parallele-systeme

1	Modulbezeichnung 93040	Parallele und Funktionale Programmierung (Parallel and functional programming)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übungen zu Parallele und funktionale Programmierung (2 SWS) Vorlesung: Parallele und Funktionale Programmierung (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Julian Brandner DrIng. Norbert Oster Prof. Dr. Michael Philippsen	

		DrIng. Norbert Oster
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Philippsen
		Grundlagen der funktionale Programmierung
		Grundlagen der parallelen Programmierung
		Datenstrukturen
_	Inhalt	Objektorientierung
5		Scala-Kenntnisse
		Erweiterte JAVA-Kenntnisse
		Aufwandsabschätzungen
		Grundlegende Algorithmen
		Die Studierenden
		erlernen die Grundlagen der funktionalen Programmierung
		anhand der Programmiersprache Scala
6	Lernziele und	verstehen paralleles Programmieren mit Java
	Kompetenzen	kennen fundamentale Datenstrukturen und Algorithmen
		können funktionale und parallele Algorithmen entwickeln und
		analysieren
	Manage at the same of the stick	
7	Voraussetzungen für die	Keine
7	Teilnahme	Keine
	Teilnahme Einpassung in	
7	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
8	Teilnahme Einpassung in	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
8	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
8	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
8 9 10	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten)
8	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%)
8 9 10	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig
8 9 10 11 12	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig Präsenzzeit: 60 h
8 9 10	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
8 9 10 11 12	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig Präsenzzeit: 60 h
8 9 10 11 12 13	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls Unterrichts- und	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
8 9 10 11 12 13 14	Teilnahme Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls Studien- und Prüfungsleistungen Berechnung der Modulnote Turnus des Angebots Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (60 Minuten) Klausur (100%) Unregelmäßig Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester

1	Modulbezeichnung 44130	Pattern Recognition (Pattern recognition)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Pattern Recognition Exercises (1 SWS) Vorlesung: Pattern Recognition (3 SWS)	1,25 ECTS 3,75 ECTS
3	Lehrende	Siming Bayer Paul Stöwer Prof. DrIng. Andreas Maier	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Andreas Maier	
		Mathematical foundations of machine learning based on the following	
		classification methods:	
		Bayesian classifier	
		Logistic Regression	
		Naive Bayes classifier	
		Discriminant Analysis	
		norms and norm dependent linear regression	
		Rosenblatt's Perceptron	
		unconstraint and constraint optimization	
		Support Vector Machines (SVM)	
		kernel methods	
		Expectation Maximization (EM) Algorithm and Gaussian	
		Mixture Models (GMMs)	
		Independent Component Analysis (ICA)	
		Model Assessment	
		AdaBoost	
5	Inhalt		
		Mathematische Grundlagen der maschinellen Klassifikation am Beispiel	
		folgender Klassifikatoren:	
		- Payas Klassifikatar	
		Bayes-Klassifikator Logisticaho Regression	
		Logistische RegressionNaiver Bayes-Klassifikator	
		Diskriminanzanalyse	
		Normen und normabhängige Regression	
		Rosenblatts Perzeptron	
		Optimierung ohne und mit Nebenbedingungen	
		Support Vector Maschines (SVM)	
		Kernelmethoden	
		Expectation Maximization (EM)-Algorithmus und Gaußsche	
		Mischverteilungen (GMMs)	
		Analyse durch unabhängige Komponenten	
		Modellbewertung	
		AdaBoost	
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden	
6		verstehen die Struktur von Systemen zur maschinellen	
		Klassifikation einfacher Muster	
		erläutern die mathematischen Grundlagen ausgewählter	
		maschineller Klassifikatoren	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 wenden Klassifikatoren zur Lösung konkreter Klassifikationsproblem an beurteilen unterschiedliche Klassifikatoren in Bezug auf ihre Eignung verstehen in der Programmiersprache Python geschriebene Lösungen von Klassifikationsproblemen und Implementierungen von Klassifikatoren Students understand the structure of machine learning systems for simple patterns explain the mathematical foundations of selected machine learning techniques apply classification techniques in order to solve given classification tasks evaluate various classifiers with respect to their suitability to solve the given problem understand solutions of classification problems and implementations of classifiers written in the programming language Python Well grounded in probability calculus, linear algebra/matrix calculus The attendance of our bachelor course 'Introduction to Pattern Recognition' is not required but certainly helpful. Gute Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitsrechnung und Linearer Algebra/Matrizenrechnung Der Besuch der Bachelor-Vorlesung 'Introduction to Pattern Recognition' ist zwar keine Voraussetzung, aber sicherlich von Vorteil.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
16	Literaturhinweise	 Richard O. Duda, Peter E. Hart, David G. Stock: Pattern Classification, 2nd edition, John Wiley&Sons, New York, 2001 Trevor Hastie, Robert Tobshirani, Jerome Friedman: The Elements of Statistical Learning - Data Mining, Inference, and Prediction, 2nd edition, Springer, New York, 2009

 Christopher M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning, Springer, New York, 2006

1	Modulbezeichnung 43385	Physically-based Simulation in Computer Graphics (Physically-based simulation in computer graphics)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Tutorials to Physically-based Simulation in Computer Graphics (0 SWS) Vorlesung: Physically-based Simulation in Computer Graphics (0 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tobias Günther	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Tobias Günther
5	Inhalt	Over the past decades, computer graphics became a vital component of the entertainment industry. Whether in regards to video games, animation movies, or visual effects in live action productions, computer animation brings virtual worlds to life. Thereby, physically-based simulations are required to reach the necessary degree of realism. Based on differential equations and numerical methods to solve them, this lecture will cover a series of algorithms used to implement physically-based simulations. Among others, we are concerned with: • kinematics and dynamics of motion (generalized coordinates), • numerical time integration techniques (explicit and implicit time integration), • rigid bodies (simulation, collision detection and response), • deformable objects (mass-spring-systems, finite-elements and thin shells), • grid-based fluid simulation (fractional step method), • particle-based fluid simulation (smoothed particle hydrodynamics and viscosity), • hybrid fluid simulation (fluid implicit particle FLIP, liquid-air interfaces), • adding detail to smoke, fire (vorticity confinement, wavelet turbulence), • shallow water waves and oceans This practical course consists of lectures, programming exercises, and a group programming project.
6	Lernziele und Kompetenzen	Students learn how to: apply numerical time integration methods at practical examples derive and analyze the properties of equations of motion set appropriate boundary conditions compare numerical solvers regarding stability, accuracy and performance describe different techniques for rigid body, deformable, and fluid simulations implement the algorithms in C++
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!

9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Übungsleistung
	Prüfungsleistungen	Variabel
11	Berechnung der	Übungsleistung (0%)
	Modulnote	Variabel (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
	Prüfungssprache	Lingiiscri
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 508483	Praktikum Photonik/Lasertechnik 2 (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	2,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Praktikum Photonik/Lasertechnik 2 (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Max Köppel Jasper Podschus Prof. DrIng. Bernhard Schmauß Prof. DrIng. Bernhard Schmauß	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Bernhard Schmauß
		In kleinen Gruppen zu 2-3 Studierenden werden acht Versuche zu
5	Inhalt	folgenden Themen der Lasertechnik und Photonik durchgeführt: • Polarisation - Doppelbrechung - Jones-Matrizen • Zeitliche Kohärenz - Michelson-Interferometer Linienbreiten • Räumliche Kohärenz - Beugung Doppelspalt • Leistungs-Laserdiode - Kennlinie Wellenlängenabstimmung • Lichtwellenmesstechnik - Wavemeter - OSA • EDFA - Erbium-dotierter Faserverstärker - Faser-Laser • Nd:YAG-Laser - Kennlinien - Resonator - Stabilität • Dynamik im Laser - Q-Switch - Spiking - Sättigbarer Absorber Anhand der Versuche wird gelernt, moderne und komplexe laserbasierte Systeme in der Praxis einzusetzen, als Voraussetzung für viele Anwendungen in Wissenschaft und Technik. Derartige Systeme werden eingesetzt z.B. für die Präzisionsmesstechnik, in der industriellen
		Materialbearbeitung, in der Bioanalytik, für die Medizintechnik, in Geräten der Unterhaltungselektronik oder in der optischen
		Nachrichtentechnik. Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 vertiefen ihre wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der komplexer photonischer Systeme durch praktische Experimente. können fortgeschrittene technische und wissenschaftliche Experimente im Bereich Photonik / Lasertechnik selbstständig und in kooperativen Gruppen planen, durchführen und reflektieren. können Sachverhalte und Ergebnisse der im Inhalt beschriebenen Experimente bewerten und vergleichen. sind in der Lage, eigenständig Ideen zur Lösung komplexer technisch-wissenschaftlicher Messaufgaben im Bereich der Photonik und Lasertechnik zu entwickeln.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Photonik 1Photonik 2 (kann vorlesungsbegleitend besucht werden)
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222

10	Studien- und	
	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der	
11	Modulnote	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 45 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 30 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscii
	Literaturhinweise	Träger, F. (Ed.): Handbook of Lasers and Optics, Springer Verlag, Berlin 2007.
16		Eichler/Eichler: Laser. Springer Verlag, Berlin 2006.
		Reider, G.A.: Photonik. Springer Verlag, Berlin 2003.
		Bergmann, Schäfer: Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd.3: Optik. DeGruyter 1993.

1	Modulbezeichnung 57025	Praktische Softwaretechnik (Applied software engineering)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Praktische Softwaretechnik (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Ralf Ellner Dr.Ing. Christoph Erhardt	

		Prof. Dr. Bernd Hindel
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Detlef Kips
4	Modulverantworthche/i	Prof. Dr. Dirk Riehle
5	Inhalt	Software ist überall und Software ist komplex. Nicht triviale Software wird von Teams entwickelt. Oft müssen bei der Entwicklung von Softwaresystemen eine Vielzahl von funktionalen und nicht funktionalen Anforderungen berücksichtigt werden. Hierfür ist eine disziplinierte und ingenieurmäßige Vorgehensweise notwendig. Die Vorlesung "Praktische Softwaretechnik" soll • ein Bewusstsein für die typischen Problemstellungen schaffen, die bei der Durchführung umfangreicher Softwareentwicklungsprojekte auftreten, • ein breites Basiswissen über die Konzepte, Methoden, Notationen und Werkzeuge der modernen Softwaretechnik vermitteln und • die Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes im Kontext realistischer Projektumgebungen anhand praktischer Beispiele demonstrieren und bewerten. Die Vorlesung adressiert inhaltlich alle wesentlichen Bereiche der Softwaretechnik. Vorgestellt werden unter anderem • traditionelle sowie agile Methoden der Softwareentwicklung, • Methoden der Anforderungsanalyse und des Systementwurfs, • Konzepte der Softwarearchitektur, -implementierung und Dokumentation und • Testen und Qualitätssicherung sowie Prozessverbesserung. Weitere Materialien und Informationen sind hier zu finden: • Zeitplan: http://goo.gl/0fy1T • Materialien: Auf StudOn über den Zeitplan
		auf StudOn, um sicherzustellen, dass Sie einen Platz erhalten.
		Die Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	 verstehen den Unterschied zwischen "Programmieren im Kleinen" und "Programmieren im Großen" (Softwaretechnik) wenden grundlegende Methoden der Softwaretechnik über den gesamten Projekt- und Produktlebenszyklus an

		kennen die Rolle und Zuständigkeiten der Berufsbilder "Projektleiter", "Anforderungsermittler", "Softwareentwickler" und "Qualitätssicherer"
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	siehe http://goo.gl/JSoUbV

1	Modulbezeichnung 94570	Produktionstechnik I und II (Production engineering I+II)	5 ECTS
2 Lehrve	Lohrvoronstaltungen	Vorlesung: Produktionstechnik II (2 SWS)	2,5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Produktionstechnik I (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Drummer Prof. DrIng. Jörg Franke Prof. Dr. Nico Hanenkamp Prof. DrIng. Michael Schmidt Prof. DrIng. Marion Merklein	

	Lernziele und Kompetenzen	 weiteren Schwerpunkt stellen der Elektromaschinenbau und die Elektronikproduktion (Funktionsweise und Herstellung von elektronischen Antriebseinheiten, Auslegung und Herstellung von elektronischen Komponenten) dar. Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Metallkunde und der Verarbeitung von Metallen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Produktionsverfahren Urformen, Umformen, Fügen, Trennen, ihre Untergruppen Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Prozessverständnis hinsichtlich der wirkenden Mechanismen. Die Studierenden erwerben Wissen über die Prozessführung
6		 sowie spezifische Eigenschaften der Produktionsverfahren. Die Studierenden erwerben grundlegendes Verständnis zu den Eigenschaften von Kuststoffen und deren Verarbeitung Die Studierenden erwerben Kenntnisse über werkstoffwissenschaftliche Aspekte und Werkstoffeigenschaften sowie Werkstoffverhalten vor und nach den jeweiligen Bearbeitungsprozessen Die Studierenden erwerben fundamentale Kenntnisse zu Multi-Materialien-Verbunden. Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse zur Funktionsweise von elektrischen Antriebseinheiten und deren Herstellung sowie die Herstellung von elektrischen Komponenten (MID) Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich der Produktentwicklung und Produktauslegung (Verfahrensmöglichkeiten, Verfahrensgrenzen, Designeinschränkungen, etc.)
		Verstehen
		 Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Prinzipien von Fertigungsprozessen und der Systemauslegung zu verstehen Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Anlagen- und Werkzeugbaus
		Anwenden
		O Die Studierenden können die verschiedenen Fertigungsverfahren erkennen und normgerecht differenzieren

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (120 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 798810	Rechnerarchitektur (Computer architecture)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Rechnerarchitektur (2 SWS) Übung: Übungen zu Rechnerarchitektur (2 SWS) Übung: Rechnerübungen zu Rechnerarchitektur (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Dietmar Fey Tobias Baumeister Sebastian Rachuj Christian Widerspick	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
5	Modulverantwortliche/r Inhalt	Die Vorlesung baut auf die in den Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation vermittelten Inhalte auf und setzt diese mit weiterführenden Themen fort. Es werden zunächst grundlegende fortgeschrittene Techniken bei Pipelineverarbeitung und Cachezugriffen in modernen Prozessoren und Parallelrechnern behandelt. Ferner wird die Architektur von Spezialprozessoren, z.B. DSPs und Embedded Prozessoren behandelt. Es wird aufgezeigt, wie diese Techniken in konkreten Architekturen (Intel Nehalem, GPGPU, Cell BE, TMS320 DSP, Embedded Prozessor ZPU) verwendet werden. Zur Vorlesung wird eine Tafelübung angeboten. Mit erfolgreicher mündlicher Prüfung können 5 ECTS erworben werden. In den Tafelübungen werden die in der Vorlesung vermittelten Techniken durch zu lösende Aufgaben vertieft. In der Rechnerübung soll u.a. ein einfacher Vielkern-Prozessor auf Basis des ZPU-Prozessors mit Simulationswerkzeugen aufgebaut werden. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: • Organisationsaspekte von CISC und RISC-Prozessoren • Behandlung von Hazards in Pipelines • Fortgeschritten Techniken der dynamischen Sprungvorhersage • Fortgeschritten Cachetechniken, Cache-Kohärenz • Ausnutzen von Cacheeffekten • Architekturen von Digitalen Signalprozessoren • Architekturen homogener und heterogener Multikern-Prozessoren (Intel Corei7, Nvidia GPUs, RISC-V) • Architektur von Parallelrechnern (Clusterrechner, Superrechner)
		 Effiziente Hardware-nahe Programmierung von Mulitkern- Prozessoren (OpenMP, SSE, CUDA) Leistungsmodellierung und -analyse von Multikern-Prozessoren (Roofline-Modell)
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen

		Lernende können Wissen abrufen und wiedergeben. Sie kennen konkrete Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, und Abläufe in einem Prozessor darlegen.
		Verstehen
		Lernende können Beispiele für Rechnerarchitekturen anführen, sie sind in der Lage, Schaubilder von Prozessoren zu interpretieren und die Abläufe in eigenen Worten zu beschreiben.
		Anwenden
		Lernende können beim Erstellen eigener Programme durch Transfer des Wissens über Interna von Prozesorarchitekturen Optimierungen hinsichtlich des Laufzeitverhaltens vornehmen.
		Analysieren
		Lernende können zwischen verschiedenen Varianten von Lösungen einer Prozessorarchitektur klassifizieren, die Gründe für durchgeführte Entwurfsentscheidungen erschließen, Unterscheide gegenüberstellen und gegeneinander bewerten.
		Lern- bzw. Methodenkompetenz
		Lernende erwerben die Fähigkeit selbstständig Testprogramme zum Bewerten der Leistungsfähigkeit eines Prozessors zu erstellen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	 Patterson/Hennessy: Computer Organization und Design Hennessy/Patterson: Computer Architecture - A Quantitative Approach Stallings: Computer Organization and Architecture Märtin: Rechnerarchitekturen

1	Modulbezeichnung 333815	Rechnerarchitektur (Vorlesung mit Übung und Rechnerübung) (Computer architecture)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Rechnerarchitektur (2 SWS) Übung: Übungen zu Rechnerarchitektur (2 SWS) Übung: Rechnerübungen zu Rechnerarchitektur (2	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	SWS) Prof. DrIng. Dietmar Fey Tobias Baumeister Sebastian Rachuj Christian Widerspick	

1	Modulverantwortlichele	Prof. Dr. Ing. Diotmar Foy		
4	woudiverantwortiicne/r			
5	Inhalt	Prof. DrIng. Dietmar Fey Die Vorlesung baut auf die in den Grundlagen der Rechnerarchitektur und -organisation vermittelten Inhalte auf und setzt diese mit weiterführenden Themen fort. Es werden zunächst grundlegende fortgeschrittene Techniken bei Pipelineverarbeitung und Cachezugriffen in modernen Prozessoren und Parallelrechnern behandelt. Ferner wird die Architektur von Spezialprozessoren, z.B. DSPs und Embedded Prozessoren behandelt. Es wird aufgezeigt, wie diese Techniken in konkreten Architekturen (Intel Nehalem, GPGPU, Cell BE, TMS320 DSP, Embedded Prozessor ZPU) verwendet werden. Zur Vorlesung werden eine Tafel- und eine Rechnerübung angeboten. Die Rechnerübung erfodert 11 erfolgreich abgeschlossene Übungsaufgaben, diese gehen mit 10% in die Modulgesamtnote ein. Die verbleibenden 90% werden durch die mündliche Prüfung bestimmt. Insgesamt werden 7,5 ECTS erworben. In den Tafelübungen werden die in der Vorlesung vermittelten Techniken durch zu lösende Aufgaben vertieft. In der Rechnerübung soll u.a. ein einfacher Vielkern-Prozessor auf Basis des ZPU-Prozessors mit Simulationswerkzeugen aufgebaut werden. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: • Organisationsaspekte von CISC und RISC-Prozessoren • Behandlung von Hazards in Pipelines • Fortgeschrittene Techniken der dynamischen Sprungvorhersage • Fortgeschritten Cachetechniken, Cache-Kohärenz • Ausnutzen von Cacheeffekten • Architekturen homogener und heterogener Multikern-Prozessoren (Intel Corei7, Nvidia GPUs, RISC-V)		
		 Architektur von Parallelrechnern (Clusterrechner, Superrechner) Effiziente Hardware-nahe Programmierung von Mulitkern- 		
		Prozessoren (OpenMP, SSE, CUDA) • Leistungsmodellierung und -analyse von Multikern-Prozessoren (Roofline-Modell)		

ı	I]	
		Fachkompetenz	
		Wissen	
		Lernende können Wissen abrufen und wiedergeben. Sie können konkrete Einzelheiten wie Begriffe, Definitionen, Fakten, und Abläufe in einem Prozessor darlegen.	
		Verstehen	
		Lernende können Beispiele für Rechnerarchitekturen anführen, sie sind in der Lage, Schaubilder von Prozessoren zu interpretieren und die Abläufe in eigenen Worten zu beschreiben.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Anwenden	
	Kompetenzen	Lernende können beim Erstellen eigener Programme durch Transfer des Wissens über Interna von Prozesorarchitekturen Optimierungen hinsichtlich des Laufzeitverhaltens vornehmen.	
		Analysieren	
		Lernende können zwischen verschiedenen Varianten von Lösungen einer Prozessorarchitektur klassifizieren, die Gründe für durchgeführte Entwurfsentscheidungen erschließen, Unterscheide gegenüberstellen und gegeneinander bewerten.	
		Lern- bzw. Methodenkompetenz	
		Lernende erwerben die Fähigkeit selbstständig Testprogramme zum Bewerten der Leistungsfähigkeit eines Prozessors zu erstellen.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio	
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 135 h	
14	Dauer des Moduls		
15	Unterrichts- und	Deutsch	
	Prüfungssprache		
16	Literaturhinweise	Patterson/Hennessy: Computer Organization und Design	

Hennessy/Patterson: Computer Architecture - A Quantitative Approach
Stallings: Computer Organization and Architecture
Märtin: Rechnerarchitekturen

1	Modulbezeichnung 93150	Rechnerkommunikation (Computer communications)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Rechnerkommunikation (2 SWS) Übung: Rechnerkommunikation Übungen (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Reinhard German Alexander Brummer DrIng. Peter Bazan	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard German	
5	Inhalt	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Rechnerkommunikation und durchläuft von oben nach unten die Schichten des Internets: • Anwendungsschicht • Transportschicht • Netzwerkschicht • Sicherungsschicht • Physikalische Schicht Anschließend wird Sicherheit als übergreifender Aspekt behandelt. An verschiedenen Stellen werden analytische Modelle eingesetzt, um Wege für eine quantitative Auslegung von Kommunikationsnetzen aufzuzeigen Die Übung beinhaltet praktische und theoretische Aufgaben zum Verständnis der einzelnen Schichten.	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden erwerben Kenntnisse über zentrale Mechanismen, Protokolle und Architekturen der Rechnerkommunikation (Topologie, Schicht, Adressierung, Wegsuche, Weiterleitung, Flusskontrolle, Überlastkontrolle, Fehlersicherung, Medienzugriff, Bitübertragung) am Beispiel des Internets und mit Ausblicken auf andere Netztechnologien Kenntnisse über Sicherheit, Leistung und Zuverlässigkeit bei der Rechnerkommunikation praktische Erfahrung in der Benutzung und Programmierung von Rechnernetzen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Übungsleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%) Übungsleistung (0%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden Dauer des Moduls	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h 1 Semester	
	Dauci ues Mouuis	T OCHICOLO	

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Lehrbuch: Kurose, Ross. Computer Networking. 8th Ed., Pearson, 2021.

1	Modulbezeichnung 43722	Scientific Visualization (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Tutorials to Scientific Visualization (2 SWS) Vorlesung: Scientific Visualization (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tobias Günther Xingze Tian	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Tobias Günther		
		The amount of data, generated in the pursuit of scientific discovery, keeps rapidly increasing across all major scientific disciplines. How can we make sense of large, time-dependent, high-dimensional and multi-variate data? This lecture provides an introduction into scientific visualization. Throughout the course, we cover the fundamental perception basics needed to convey information accurately. After categorizing different data types based on their dimensionality, we dive deeper into specific techniques for scalar, vector and tensor valued data.		
5	Inhalt	 The lecture covers the following topics: visualization design basics (data abstraction, visual encoding of information), a review of scalar and vector calculus (differential properties, extremal and critical points), data structures and data acquisition techniques (grids, interpolation, and differentiation), indirect volume visualization (marching cubes and contour trees), direct volume visualization (ray marching and Monte Carlo rendering), elementary and line-based flow visualization (numerical integration, seeding, rendering), surface-based flow visualization (integration, selection, rendering), topology-based flow visualization (topological skeleton, bifurcations, feature flow fields), feature-based flow visualization (vortices, material boundaries, Lagrangian coherent structures), advanced methods (tensor visualization, uncertainty, ensembles) 		
6	Lernziele und Kompetenzen	Students are able to: use perception basics to select appropriate visualization methods classify data and select appropriate visualization techniques calculate differential properties of scalar and vector fields identify features in scalar and vector-valued data implement numerical extraction algorithms learn the advantages and disadvantages of common visualization techniques		

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 94660	Statik und Festigkeitslehre (Statics and mechanics of materials)	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Sonstige Lehrveranstaltung: Statik und Festigkeitslehre (2 SWS)	-
3	Lehrende	Lucie Spannraft	

	Table 1 1 2 2 2 2 2	T= 4 = 1 14 14 14 14
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner
		Kraft- und Momentenbegriff, Axiome der Statik
		ebene und räumliche Statik
		Flächenmomente 1. und 2. Ordnung
		Haft- und Gleitreibung
5	Inhalt	Spannung, Formänderung, Stoffgesetz
		überbestimmte Stabwerke, Balkenbiegung
		• Torsion
		Elastizitätstheorie und Festigkeitsnachweis
		Stabilität
		Wissen
		Bis Obstituted death and a
		Die Studierenden kennen
		die axiomatischen Grundlagen der Technischen Mechanik agwis die antergebenden Feebtermini
		sowie die entsprechenden Fachtermini. • das Schnittprinzip und die Einteilung der Kräfte in eingeprägte
		und Reaktionskräfte bzw. in äußere und innere Kräfte.
		 die Gleichgewichtsbedingungen am starren Körper.
		das Phänomen der Haft- und Gleitreibung.
		die Begriffe der Verzerrung und Spannung sowie das linear-
		elastische Stoffgesetz.
		den Begriff der Hauptspannungen sowie das Konzept der
		Vergleichsspannung und Festigkeitshypothesen.
		das Problem der Stabilität und speziell die vier Eulerschen
		Knickfälle für ein schlankes Bauteil unter Drucklast.
	Lernziele und	
6		
	Kompetenzen	Verstehen
		Die Studierenden
		können Kräfte nach verschiedenen Kriterien klassifizieren.
		können verschiedene Lagerungsarten unterscheiden und die
		entsprechenden Lagerreaktionen angeben.
		können den Unterschied zwischen statisch bestimmten und
		unbestimmten Systemen erklären.
		können den Unterschied zwischen Haft- und Gleitreibung
		erläutern.
		können das linear-elastische, isotrope Materialgesetz angeben isotrope Mate
		und die Bedeutung der Konstanten erläutern.
		können die Voraussetzungen der Euler-Bernoulli-Theorie sehlenker Belken erklären.
		schlanker Balken erklären.
		verstehen die Idee der Vergleichsspannung und können versehindene Festigkeitsbyrgethesen erklären.
	l	verschiedene Festigkeitshypothesen erklären.

Anwenden

Die Studierenden können

- den Schwerpunkt eines Körpers bestimmen.
- ein System aus mehreren Körpern geeignet freischneiden und die entsprechenden eingeprägten Kraftgrößen und die Reaktionsgrößen eintragen.
- für ein statisch bestimmtes System die Reaktionsgrößen aus den Gleichgewichtsbedingungen ermitteln.
- die Schnittreaktionen für Stäbe und Balken bestimmen.
- die Spannungen im Querschnitt schlanker Bauteile (Stab, Balken) unter verschiedenen Belastungen (Zug, Biegung, Torsion) ermitteln.
- · die Verformungen schlanker Bauteile ermitteln.
- aus einem gegebenen, allgemeinen Spannungszustand die Hauptspannungen sowie verschiedene Vergleichsspannungen ermitteln.
- die kritische Knicklast für einen gegebenen Knickfall bestimmen.

Analysieren

Die Studierenden können

- ein geeignetes Modell für schlanke Bauteile anhand der Belastungsart und Geometrie auswählen.
- ein problemangepasstes Berechnungsverfahren zur Ermittlung von Reaktionsgrößen und Verformungen auch an statisch unbestimmten Systemen wählen.
- eine geeignete Festigkeitshypothese wählen.
- den relevanten Knickfall für gegebene Randbedingungen identifizieren.

Evaluieren (Beurteilen)

Die Studierenden können

- den Spannungszustand in einem Bauteil hinsichtlich Aspekten der Festigkeit bewerten.
- den Spannungszustand in einem schlanken Bauteil hinsichtlich Aspekten der Stabilität bewerten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

7

Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter

		https://www.studon.fau.de/cat5282.h	ntml
		einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht,	wie sonst üblich,
		passwortgeschützt, sondern erfolgt ı	
		Dozenten. Dies geschieht mitunter n	9 1
		dem ersten Termin. Wir bitten um Ihi	r Verständnis.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufs	
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of	·
	Moduls		enieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222 Klausur (90 Minuten) Statik und Festigkeitslehre (Prüfungsnummer: 46601) (englischer Titel: Statics and Strength of Materials) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: WS 2022/2023 1. Prüfer: Willner/Leyendecker	
	Berechnung der	(4000V)	
11	Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 105 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 Gross, Hauger, Schnell, Wall: Berlin:Springer 2006 Gross, Hauger, Schnell, Wall: Berlin:Springer 2007 	

1	Modulbezeichnung 93580	Stochastische Prozesse (Stochastic processes)	5 ECTS
	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Stochastische Prozesse (3 SWS)	5 ECTS
2		Tutorium: Tutorium zu Stochastische Prozesse (1 SWS)	-
_		Übung: Ergänzungen und Übungen zu Stochastische Prozesse (1 SWS)	-
3	Lehrende	Prof. DrIng. Walter Kellermann Johannes Zeitler	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Walter Kellermann		
5	Inhalt	Prof. DrIng. Walter Kellermann *Wahrscheinlichkeitsrechnung und Zufallsvariablen* Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariablen, uni- und multivariate Wahrscheinlichkeitsverteilungen und dichten; Funktionen von Zufallsvariablen und deren Verteilungen und dichten; Erwartungswerte; spezielle Verteilungen (diskrete und kontinuierliche); Grenzwertsätze *Stochastische Prozesse* Verteilungen, Dichten und Erwartungswerte eindimensionaler Stochastischer Prozesse; Stationarität, Zyklostationarität, Ergodizität; Schwach stationäre, zeitkontinuierliche und zeitdiskrete Prozesse im Zeit- und Frequenzbereich; lineare zeitinvariante (LZI) Systeme und schwach stationäre Prozesse *Schätztheorie* Punkt- und Intervallschätzung; Schätzkriterien; Prädiktion; klassische und Bayessche Parameterschätzung (inkl. MMSE, Maximum Likelihood, Maximum A Posteriori); Cramer-Rao-Schranke; Hypothesentests und Entscheidungsverfahren (binäre Entscheidungen, Teststatistiken, Chi- Quadrat-Test); Binäre Entscheidungen, Neyman-Pearson-Kriterium *Lineare Optimalfilterung* Orthogonalitätsprinzip; zeitkontinuierliche und zeitdiskrete Wiener- Filterung; adaptive Filter (LMS, NLMS); zeitkontinuierliche und		
		zeitdiskrete Signalangepasste Filter		
6	Lernziele und Kompetenzen	 analysieren die statistischen Eigenschaften von Zufallsvariablen und Stochastischen Prozessen mittels Wahrscheinlichkeitsdichten und Erwartungswerten verstehen die Unterschiede zwischen allgemeinen, stationären und ergodischen Prozessen kennen die spezielle Rolle der Gaußverteilung und ihre Auswirkungen auf die Eigenschaften von Zufallsvariablen und Prozesse 		

		 analysieren die statistischen Eigenschaften von Zufallsprozessen am Ausgang von LZI-Systemen im Zeitbereich und im Frequenzbereich verstehen die Unterschiede klassischer und Bayesscher Schätzung, entwerfen und analysieren MMSE- und ML- Schätzer für spezielle Schätzprobleme kennen elementare Hypothesentests und Entscheidungsverfahren analysieren Optimalfilterprobleme und wenden das Orthogonalitätsprinzip zur Ableitung optimaler Filter an verstehen und wenden das Konzept der signalangepassten Filterung an
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorlesung Signale und Systeme I & II
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	Hänsler: Statistische Signale, Springer 1998; Papoulis/Pillai: Probability, Random Variables, and Stochastic Processes, Prentice Hall, 2002
	<u> </u>	

1	Modulbezeichnung 97330	Strömungsmechanik II (Fluid mechanics II)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Strömungsmechanik II (Vertiefung) - Übung (1 SWS)	-
		Vorlesung: Strömungsmechanik II (Vertiefung) (3 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Aliena Altmann Prof. Dr. Andreas Wierschem	

1	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Wierschem
4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	 Dimensionsanalyse und Ähnlichkeitstheorie schleichende Strömungen zeitabhängige Strömungen Potentialströmungen Grenzschichtströmungen Turbulenz kompressible Strömungen Übungen ergänzen die Vorlesung. Studierende werden angeleitet, das erhaltene Wissen anzuwenden, strömungsmechanische
		Problemstellungen zu bewerten und Lösungen zu entwickeln.
6	Lernziele und Kompetenzen	 Aufbauend auf Kenntnissen reibungsbehafteter Strömungen bietet die Vorlesung eine systematische Vertiefung in wesentliche Bereiche der Strömungsmechanik. Die Studierenden: verfügen über einen Überblick über wesentliche Bereiche der Strömungsmechanik und verstehen ihre Bedeutung und Anwendung in der Strömungsmechanik können die Bedeutung der unterschiedlichen Strömungsbereiche sowohl in der natürlichen Umgebung als auch in ingenieurswissenschaftlichen Problemstellungen nachvollziehen sind fähig, strömungsmechanische Problemstellungen zu bewerten und Lösungen zu entwickeln können die erworbenen Fachkenntnisse mit geeigneten Methoden und Vorgehensweisen an Hand von Beispielen praktisch anwenden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Strömungsmechanik (CBI, CEN) oder Strömungsmechanik I für Maschinenbau und Energietechnik.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich

11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	 J. H. Spurk, N. Aksel: Strömungslehre: Einführung in die Theorie der Strömungen, 8. Auflage, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, 2010 F. Durst, Grundlagen der Strömungsmechanik - Eine Einführung in die Theorie der Strömungen in Fluiden, Springer, 2006 P. K. Kundu, Fluid Mechanics, 5th Ed., Academic Press, 2012 F. M. White, Fluid Mechanics, 7th Rev. Ed., McGraw Hill, 2011 	

1	Modulbezeichnung 97190	Technische Schwingungslehre (Mechanical vibrations)	5 ECTS
0		Tutorium: Tutorium zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Technische Schwingungslehre (2 SWS) Übung: Übungen zur Technischen Schwingungslehre (2 SWS)	-
3	Lehrende	Özge Akar Prof. DrIng. Kai Willner	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Kai Willner
5	Inhalt	Charakterisierung von Schwingungen Mechanische und mathematische Grundlagen Bewegungsgleichungen Darstellung im Zustandsraum Allgemeine Lösung zeitinvarianter Systeme Anfangswertproblem Fundamentalmatrix Eigenwertaufgabe Freie Schwingungen Eigenwerte und Wurzelortskurven Zeitverhalten und Phasenportraits Stabilität Erzwungene Schwingungen Sprung- und Impulserregung harmonische und periodische Erregung Resonanz und Tilgung Parametererregte Schwingungen Periodisch zeitinvariante Systeme Experimentelle Modalanalyse
		 Bestimmung der Übertragungsfunktionen Bestimmung der modalen Parameter Bestimmung der Eigenmoden
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen

- Die Studierenden kennen verschiedene Methoden die Bewegungsdifferentialgleichungen diskreter Systeme aufzustellen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Schwingungsarten und Schwingertypen.
- Die Studierenden kennen die Lösung für die freie Schwingung eines linearen Systems mit einem Freiheitsgrad und die entsprechenden charakteristischen Größen wie Eigenfrequenz und Dämpfungsmaß.
- Die Studierenden kennen eine Reihe von analytischen Lösungen des linearen Schwingers mit einem Freiheitsgrad für spezielle Anregungen.
- Die Studierenden kennen die Darstellung eines Systems in physikalischer Darstellung und in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen die Darstellung der allgemeinen Lösung eines linearen Systems mit mehreren Freiheitsgraden in Zustandsform.
- Die Studierenden kennen das Verfahren der modalen Reduktion.
- Die Studierenden kennen Verfahren zur numerischen Zeitschrittintegration bei beliebiger Anregung.
- Die Studierenden kennen die Definition der Stabilität für lineare Systeme.

Verstehen

- Die Studierenden k\u00f6nnen ein gegebenes diskretes Schwingungssystem anhand des zugrundeliegenden Differentialgleichungssystems einordnen und klassifizieren.
- Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen der physikalischen Darstellung und der Zustandsdarstellung und können die Vor- und Nachteile der beiden Darstellungen beschreiben.
- Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Fundamentalmatrix und können diese physikalisch interpretieren.
- Die Studierenden verstehen die Idee der modalen Reduktion und können ihre Bedeutung bei der Lösung von Systemen mit mehreren Freiheitsgraden erläutern.
- Die Studierenden können den Stabilitätsbegriff für lineare Systeme erläutern.

Anwenden

- Die Studierenden k\u00f6nnen die Bewegungsdifferentialgleichungen eines diskreten Schwingungssystem auf verschiedenen Wegen aufstellen
- Die Studierenden k\u00f6nnen die entsprechende Zustandsdarstellung aufstellen.

Die Studierenden können fuer einfache lineare Systeme die Eigenwerte und Eigenvektoren von Hand ermitteln und kennen numerische Verfahren zur Ermittlung der Eigenwerte und vektoren bei großen Systemen. Die Studierenden können aus den Eigenwerten und vektoren die Fundamentalmatrix bestimmen und für gegebene Anfangsbedingungen die Lösung des freien Systems bestimmen. Die Studierenden können ein lineares System mit mehreren Freiheitsgraden modal reduzieren. • Die Studierenden können die analytische Loesung eines System mit einem Freiheitsgrad für eine geeignete Anregung von Hand bestimmen und damit die Lösung im Zeitbereich und in der Phasendarstellung darstellen. Analysieren Die Studierenden können problemgerecht zwischen physikalischer Darstellung und Zustandsdarstellung wählen und die entsprechenden Verfahren zur Bestimmung der Eigenlösung und gegebenenfalls der partikulären Lösung einsetzen. Evaluieren (Beurteilen) Die Studierenden können anhand der Eigenwerte bzw. der Wurzelorte das prinzipielle Lösungsverhalten eines linearen Schwingungssystems beurteilen und Aussagen über die Stabilität eines Systems treffen. Kenntnisse aus dem Modul "Dynamik starrer Körper" Alle Informationen zum Ablauf der Lehrveranstaltung werden über den StudOn-Kurs kommuniziert. Deshalb bitten wir Sie, sich unter https://www.studon.fau.de/cat5282.html Voraussetzungen für die einzuschreiben. Der Beitritt ist nicht, wie sonst üblich, 7 Teilnahme passwortgeschützt, sondern erfolgt nach Bestätigung durch den Dozenten. Dies geschieht mitunter nicht umgehend, aber rechtzeitig vor dem ersten Termin. Wir bitten um Ihr Verständnis. We will communicate all information about the lecture schedule via the StudOn course. Therefore, we ask you to enroll at https://www.studon.fau.de/cat5282.html.

8 9	Einpassung in Studienverlaufsplan Verwendbarkeit des Moduls	The entry is not password-protected, as usual, but takes place after confirmation by the lecturer. The acceptance may not happen immediately, but in time for the first class. We ask for your understanding. keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt! Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
	IVIOUUIS		
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten) Technische Schwingungslehre (Prüfungsnummer: 71901) (englischer Titel: Mechanical Vibrations) Prüfungsleistung, Klausur, Dauer (in Minuten): 90, benotet, 5 ECTS Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100.0 % Erstablegung: SS 2023, 1. Wdh.: WS 2023/2024, 2. Wdh.: keine Wiederholung	
11	Berechnung der Modulnote	Klausur (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 90 h	
10	Zeitstunden	Eigenstudium: 60 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	Magnus, Popp: Schwingungen, Stuttgart:Teubner 2005	

1	Modulbezeichnung 43700	Transportprozesse (Transport processes)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Transportprozesse (2 SWS) Übung: Übung zu Transportprozesse (1 SWS)	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Michael Wensing Chris Conrad Bastian Lehnert	

		DrIng. Sebastian Rieß	
4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Michael Wensing	
5	Inhalt	 Transportvorgänge: Wärme-, Stoff-, und Impulsübertragung Auf Basis der kinetischen Gastheorie werden Gleichungen zur Beschreibung von Transportvorgängen (allgemeine Transportgleichung, Fourier´sches Gesetz, Fick´sche Gesetze,) hergeleitet und für in der Technik typischen Geometrien und Randbedingungen angewandt Herleitung von Gleichungen zur Beschreibung technischer Aufgabenstellung Aufbereitung von Problemstellungen zur Lösung mit Rechnerunterstützung 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden haben vertiefende Kenntnisse in der Impuls-, Wärme, und Stoffübertragung können Gleichungen zur Beschreibung technischer Aufgabenstellungen eigenständig herleiten bereiten Aufgabenstellung zur Lösung am Rechner z.B. mit Hilfe von MatLab auf erarbeiten projektbezogener Aufgaben am Beispiel von Miniprojekten 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlich oder mündlich	
11	Berechnung der Modulnote	schriftlich oder mündlich (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 92280	Verifikation digitaler Systeme (Verifikation digitaler Systeme)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Übung zur Verifikation digitaler Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS
		Vorlesung: Verifikation digitaler Systeme (2 SWS)	2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Oliver Keszöcze	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Oliver Keszöcze
5	Inhalt	Für den Entwurf eines digitalen Systems werden heute in der Industrie ebenso viele Verifikationsingenieure wie Designer benötigt. Trotzdem beansprucht die Verifikation heute bereits 70%-80% der gesamten Entwurfszeit. Neben konventionellen Verifikationserfahren wie der Simulation sind werden seit einigen Jahren sogenannte "formale Verifikationsmethoden" in heutigen Entwursflüssen eingesetzt. Der Umgang mit diesen Methoden stellt ein wichtiges neues Aufgabenfeld dar. Im Gegensatz zur Simulation beruht die formale Verifikation auf exakten mathematischen Methoden zum Nachweis funktionaler Schaltungseigenschaften. Dadurch können Entwurfsfehler frühzeitiger und mit höherer Zuverlässigkeit als bisher erkannt werden. Jedes System zur formalen Hardwareverifikation erfordert: 1. ein geeignetes Modell des zu verifizierenden Systems 2. eine Sprache zur Formulierung der zu verifizierenden Eigenschaften 3. eine Beweismethode. Die Vorlesung behandelt diese drei Bereiche, vermittelt die grundlegenden Algorithmen und Konzepte moderner Werkzeuge für die formale Hardwareverifikation und erläutert deren Einsatz in der industriellen Praxis. Im Einzelnen werden in dieser Vorlesung die folgenden Punkte behandelt: 1. Modellierung digitaler Systeme 2. Unterschiede formaler und simulationsbasierter Verifikationsmethoden 3. Äquivalenzvergleich 4. Formale und simulationsbasierte Eigenschaftsprüfung 5. Assertions 6. Verifikation arithmetischer Schaltungen
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Verstehen Die Studierenden erläutern die wesentlichen Techniken zur Verifikation digitaler Systeme, zeigen deren Vor- und Nachteile

		auf und vergleichen diese bezüglich Ihrer Mächtigkeit und Komplexität.
		 Fachkompetenz Anwenden Die Studierenden wenden Modellierungstechniken aus den Bereichen der Binären Entscheidungsdiagramme inkl. bekannter Erweiterungen (MDD, etc.) sowie der SAT-Löser auf Systembeschreibungen an. Die Studierenden Verifikationstechniken aus den Bereichen der formalen Äquivalenz- und Eigenschaftsprüfung (Model Checking, Symbolic Model Checking, Bounded Model Checking) auf Systembeschreibungen an.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	mündlich
11	Berechnung der Modulnote	mündlich (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 93175	Visualization (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Tutorials to Visualization (2 SWS) Vorlesung: Visualization (2 SWS)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Tobias Günther Xingze Tian	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ing. Tobias Cünthor	
4	wodulverantwortiiche/r	Prof. DrIng. Tobias Günther	
5	Inhalt	An old English adage says "a picture is worth a 1,000 words", meaning that complex ideas are often easier to convey visually. This lecture is about the craft of creating informative images from data. Starting from the basics of the human visual perception, we will learn how visualizations are designed for explorative, communicative or confirmative purposes. We will see how data can be classified, allowing us to develop algorithms that apply to a wide range of application domains. The lecture covers the following topics: data abstraction (data types, data set types, attribute types), perception and mapping (marks and channels, effectiveness, pre-attentive vision, color maps), task abstraction and validation (actions and targets), information visualization tools (HTML, CSS, JavaScript, React, D3), information visualization methods (tabular data, networks, trees), scientific visualization methods (volume rendering and particle visualization), scientific visualization tools (VTK, ParaView), view manipulation (navigation, selection, multiple views), data reduction (filtering, agreggation, focus and context), lies in visualization (human biases and rules of thumb),	
		The lecture is accompanied by exercises. Theoretical exercises concentrate on the classification of data and the design and analysis of visualizations, while programming exercises using web-based technologies give examples of their implementation. Students learn to:	
6	Lernziele und Kompetenzen	 use perceptual basics to select appropriate visualization methods explain the steps of the visualization pipeline calculate direct and indirect volume visualizations to given data explain and apply interaction concepts perform a data and requirement analysis for a given problem explain visualization techniques for scientific and abstract data 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

8	Einpassung in	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
	Studienverlaufsplan	Keine Einpassung in Studienvenadisplan millenegt:
9	Verwendbarkeit des	Technische Wahlmodule Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Variabel
10	Prüfungsleistungen	variabei
11	Berechnung der	Variabel (100%)
11	Modulnote	variabei (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Englisch
13	Prüfungssprache	Englisen
16	Literaturhinweise	Visualization Analysis and Design, Tamara Munzner, 2014.

	1	Modulbezeichnung 1999	Bachelorarbeit (B.Sc. Computational Engineering 2010) (Bachelor's thesis)	15 ECTS
:	2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
;	3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
	Kompetenzen	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in	Semester: 0
	Studienverlaufsplan	
9	Verwendbarkeit des	Pflichtmodul Bachelor of Science Computational Engineering
	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010
10	Studien- und	schriftlich (5 Monate)
10	Prüfungsleistungen	mündlich (30 Minuten)
11	Berechnung der	schriftlich (80%)
11	Modulnote	mündlich (20%)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	Wiederholung der Prüfungen	Die Prüfungen dieses Moduls können nur einmal wiederholt werden.
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
14	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
14	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
15	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
16	Unterrichts- und	Doutsch
10	Prüfungssprache	Deutsch
17	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

Praktikum CE

1	Modulbezeichnung 93116	Al-1 Systems Project (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar: AI-1 Systems Project (4 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Jan Frederik Schaefer Prof. Dr. Michael Kohlhase	_

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Kohlhase	
5	Inhalt	This project complements the symbolic AI methods covered in the AI-1 Lecture with practical experience in implementing the algorithms or applying existing state-of-the-art libraries and systems. Practical areas of covered in this project include Logic Programming Rational Agents Search (classical/adversarial) Constraint Satisfaction/Propagation Propositional/First-Order Reasoning Knowledge Representation Planning	
		Project participants will work on multiple concrete problems/applications in small project teams. The results will be	
		 evaluated using benchmark/problems and/or competitions between project teams. documented in (short) project reports and be presented to the group. 	
6	Lernziele und Kompetenzen	Students will develop and implement algorithms or apply existing systems/ libraries to multiple symbolic AI Problems, acquire hands-on experience in an established research field, learn best practices in software development and documentation, gain first experience in academic writing.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Strong programming skills in any programming language.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Praktikumsleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 40 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 260 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 240715	Grafik-Praktikum Game Programming (Laboratory course: Games programming (GraPra))	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projektseminar: Hinter den Kulissen des Museums (0 SWS)	10 ECTS
		Praktikum: GraPra Game Programming (10 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Frank Bauer Prof. Dr. Ute Verstegen Prof. Dr. Tim Weyrich Laura Fink Prof. Dr. Marc Stamminger Linus Franke	

		Dr. Ing. Fronk Dougr
4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Frank Bauer
4		Philipp Kurth
		Prof. Dr. Tim Weyrich
		Wie entstehen eigentlich digitale Inhalte in einem Museum? In
		diesem Projekt-Seminar lernen Sie den zugrundeliegenden Ablauf in
		Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum kennen.
		Dabei arbeiten Sie selbst an jedem Schritt mit: vom Scan im Museum
		über die 3D-Rekonstruktion und Aufbereitung der Daten (in Blender) bis
5	Inhalt	zur inhaltlichen Gestaltung (mit Unity 3D) und finalen Veröffentlichung
		z.B. über Sketchfab. Durch das Semester werden Sie immer begleitet
		von Experten aus dem Germanischen Nationalmuseum, Mitarbeitern der
		Computergrafik und der Digital Humanities in Erlangen. So können Sie
		im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung von Anfang bis Ende
		interaktiv und spannend gestalten.
		Fachkompetenz
	Lernziele und	
		Erschaffen
6	Kompetenzen	
		Lernende planen, entwerfen und produzieren unter Zuhilfenahme von
		typischen Werkzeugen der Computergrafik eine digitale Ausstellung für
		eine reales Museumsobjekt.
		Sie sollten bereits über grundlegende Programmierkenntnisse verfügen.
	Voraussetzungen für die	Mögliche Vorlesungen sind z.B. AuD, IWGS oder Gdl.
7		
	Teilnahme	Idealerweise haben Sie auch bereits Erfahrung im Umgang mit 3D-
		Software oder die Veranstaltung Computergrafik absolviert.
	Einpassung in	
8	Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
	Verwendbarkeit des	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering
9	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
	Studien- und	,
10	Prüfungsleistungen	Praktikumsleistung
	Berechnung der	
11	Modulnote	Praktikumsleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
	Tarrias acs Angebots	nar in vincerocinester

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 100 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 200 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 93192	Hackerpraktikum Bachelor (Hacking lab (Bachelor´s students))	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Hackerpraktikum (Bachelor + Master) (0 SWS)	10 ECTS
3	Lehrende	Davide Bove Julian Geus	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Felix Freiling	
		In diesem Praktikum lernen die Teilnehmer den kritischen Umgang mit offensiver IT-Sicherheit. Es werden prinzipielle Angriffskonzepte erörtert und in einer abgeschotteten Umgebung gezielt zur Anwendung gebracht. Durch diese praktischen Erfahrungen aus der Sichtweise eines "Hackers" werden die Teilnehmer bzgl. sicherheitsrelevanten Fragen sensibilisiert und können die gewonnenen Erkenntnisse dann letztendlich auch zur Absicherung von Systemen einsetzen.	
5	Inhalt	Das Hackerpraktikum wird in bis zu 6 Übungsblätter zu je 3 Wochen aufgeteilt, wobei die folgenden beispielhaften Themen bearbeitet werden:	
		Netzwerksicherheit (Sniffing, Spoofing, WPA,)	
		Webhacking (SQL Injections, XSS, CSRF,)	
		Systemsicherheit (Rootkits, Privileges, Suid,)	
		Reverse Engineering (Cracking, Malware Analysis,)	
		Exploitation (Buffer Overflows, Shellcode, ASLR,)	
		Von den Übungen müssen insgesamt 2/3 und pro Blatt 1/2 der möglichen Punkte erreicht werden. Die Übungen sind in Einzelarbeit abzugeben.	
		Die Studierenden können Schwachstellen in den vorgestellten	
	Lernziele und	Themenbereichen identifizieren und beschreiben. Sie können aktuelle	
6	Kompetenzen	Angriffs- und Verteidigungstechniken in konkreten Fällen auswählen und	
		anwenden.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 Interesse an IT-Sicherheit. Bereitschaft, viel Zeit in das Praktikum zu investieren. Progammierkenntnisse in C/Assembler und mindestens einer Skriptsprache (bspw. Python). Linux-Kenntnisse. Von großem Vorteil sind darüber hinaus Netzwerk-Kenntnisse 	
	= :	und Vorkenntnisse im Bereich IT-Sicherheit.	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering	
	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Praktikumsleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	

13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 50 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 250 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	Deutsch
15	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 1995	Industriepraktikum (B.Sc. Computational Engineering 2010) (Internship / practical training on industry)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering
	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 2010
10	Studien- und	
	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der	
11	Modulnote	
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
13	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
13	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 547324	Praktikum: Entwicklung interaktiver eingebetteter Systeme (unbenotet) (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
	Kompetenzen	Treme Booking der Zerriziere and rempetenzer militeriegt.
7	Voraussetzungen für die	Keine
	Teilnahme	TKGIIIC
8	Einpassung in	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
	Studienverlaufsplan	Reme Empassing in Studienvendursplan interiegt:
9	Verwendbarkeit des	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering
	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	
	Prüfungsleistungen	
11	Berechnung der	
	Modulnote	
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
13	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
13	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und	Deutsch
13	Prüfungssprache	Dediscii
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 182798	Supercomputing Praktikum (Student cluster competition)	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Supercomputing Praktikum (8 SWS) Übung: Supercomputing-Praktikum Übung (0 SWS)	10 ECTS 5 ECTS
		Obung. Supercomputing-Praktikum Obung (0 3443)	3 EC 13
3	Lehrende	Christian Widerspick	

4	Modulverantwortliche/r	Christian Widerspick
5	Inhalt	Im Rahmen des Supercomputing Praktikums werden die Studierenden
5	iiiiait	auf die Teilnahme an der Student Cluster Competition (SCC) vorbereitet.
		Fachkompetenz Anwenden
6	Lernziele und	Die Funktionsweise verschiedener Cluster-Rechner kann verglichen, beschrieben und bewertet werden.
	Kompetenzen	Sozialkompetenz
		Die Studierenden lernen sich selbst in einem Team zu organisierten. Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsleistung müssen von den Studierenden zu einem großen Teil selbst verwaltet werden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Praktikum CE Bachelor of Science Computational Engineering
9	Moduls	(Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsleistung
11	Berechnung der Modulnote	Praktikumsleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 100 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 200 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

Seminar Informatik für CE

1	Modulbezeichnung 97008	Advanced Design and Programming (5-ECTS) (Advanced design and programming (5-ECTS))	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Advanced Design and Programming (UE) (2 SWS) Vorlesung: Advanced Design and Programming (VL) (2	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	SWS) Prof. Dr. Dirk Riehle	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Riehle	
		This course teaches principles and practices of advanced object-	
		oriented design and programming.	
		Dieser Kurs wird auf Deutsch gehalten.	
		It consists of a weekly lecture with exercises, homework and self-study. This is a hands-on course and students should be familiar with their Java IDE.	
		Students learn the following concepts:	
		Class-Level	
5	Inhalt	Collaboration-Level	
		 Values vs. objects Role objects Type objects Object creation Collaboration-based design Design patterns 	
		Component-Level	
		 Error handling Meta-object protocols Frameworks and components Domain-driven design API evolution The running example is the photo sharing and rating software Wahlzeit, see https://github.com/dirkriehle/wahlzeit	
		see https://github.com/dirkriehle/wahlzeit .	

		Class is held as a three hour session with a short break in between. Students should have a laptop ready with a working Java programming setup.
		Sign-up and further course information are available at https://adap.uni1.de - please sign up for the course on StudOn (available through previous link) as soon as possible.
		The course information will also tell you how the course will be held (online or in person).
6	Lernziele und Kompetenzen	 Students learn to recognize, analyze, and apply advanced concepts of object-oriented design and programming Students learn to work effectively with a realistic tool set-up, involving an IDE, configuration management, and a service hoster
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	INF-AuD or compatible / equivalent course
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Variabel
11	Berechnung der Modulnote	Variabel (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	See https://adap.uni1.de

1	Modulbezeichnung 949119	Algorithmen der Simulationstechnik (Algorithms of simulation technology)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Algorithmen der Simulationstechnik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Ulrich Rüde	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Rüde
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
	Kompetenzen	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 921878	Blender Seminar (Blender seminar)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Blender Seminar (0 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dominik Penk Philipp Kurth DrIng. Frank Bauer	

	T	T= 4=
4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Stamminger
5	Inhalt	In diesem Modul vermitteln wir grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit 3D-Modellierungstools und zur Planung von Projekten anhand der OpenSource Software BlendER.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen Studierende können mathematische Grundlagen verschiedener Beleuchtungsmodelle darlegen Konzepte der Szenengestaltung und Beleuchtung reproduzieren Mathematische Grundlagen zu Interpolationsverfahren darlegen sich an Lizenzmodellen für eigene Werke erinnern über verschiedene Strategien zur Projekt- und Teamplanung berichten Verstehen Studierende können verschiedene Verfahren zur Keyframe- oder Vertexinterpolation schildern Probleme bei der Erstellung von Geometrie aufzeigen Probleme des Photon-Tracing illustrieren Anwenden Studierende können Wissen über Szenengestaltung und Beleuchtung auf konkrete Beispiele anwenden eigene Materialshader auf der Grundlage vorgegebener Formeln/Vorschriften in BlendER umsetzen

		Selbstständige Projektplanung, Teamorganisation und Umsetzung eines 3D-Projektes in vorgegebenem Zeitfenstern
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 80 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 70 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 47637	Geschichte der Rechentechnik (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Die Geschichte der Rechentechnik I (2 SWS) Übung: Übung zu Geschichte der Rechentechnik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Dr.phil. Felix Schmutterer	

4	Modulverantwortliche/r	Dr.phil. Felix Schmutterer
5 Inhalt		Gegenstand des Seminars sind die Meilensteine der Rechentechnik" ausgehend vom 19. Jahrhundert. Diese einschneidenden Entwicklungen von Rechenmaschinen zu ersten Werkzeugen der Datenverarbeitung werden zunächst den Ausgangspunkt bilden. Turingmaschinen" und die neuen Bedürfnisse" von Militär wie etwa Chiffrierung und De-Chiffrierung werden dann zentrale Themen des Seminars bilden. Im Fokus steht dabei stets die Funktionsweise der Maschinen. Darüber hinaus werden die Rechner konsequent im Kontext ihrer Zeit diskutiert werden. Insbesondere wird dabei auf die steigenden Anforderungen und die veränderlichen Einsatzmöglichkeiten wie etwa im Falle der Enigma einzugehen sein.
		Themenliste kann beim Dozenten erfragt werden.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden recherchieren und arbeiten mit historischen Quellen und wissenschaftlicher Literatur aus den Bereichen Informatik und Geschichte beschreiben Aspekte der Rechentechnik erarbeiten sich die Fähigkeit, wichtige Aspekte für einen wissenschaftlichen Vortrag darzustellen und strukturieren diesen vertreten ihre Auffassung in einer Diskussion und hinterfragen ihr Thema konzipieren und formulieren eine schriftliche Zusammenfassung des Vortrags
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung (30 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester

15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 44590	Konzepte von Betriebssystem-Komponenten (Konzepte von Betriebssystem-Komponenten)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolio
11	Berechnung der Modulnote	Portfolio (100%)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit hinterlegt) Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 93096	Iterative Lösungsverfahren für lineare und nichtlineare Gleichungssysteme (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Pflaum	
5	Inhalt	 Einführung in die einzelnen Phasen der Softwareentwicklung: Anforderungsanalyse, Spezifikation, Entwurf, Implementierung, Test, Wartung Beispielhafter Einsatz ausgewählter repräsentativer Verfahren zur Unterstützung dieser Entwicklungsphasen Ergonomische Prinzipien Benutzungsoberfläche Objektorientierte Analyse und Design mittels UML Entwurfsmuster als konstruktive, wiederverwendbare Lösungsansätze für ganze Problemklassen Automatisch unterstützte Implementierung aus UML- Diagrammen Teststrategien Refactoring zur Unterstützung der Wartungsphase 	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Die Studierenden wenden auf Basis der bereits erworbenen Programmierkenntnisse systematische und strukturierte Vorgehensweisen (wie das Wasserfall- und V-Modell) zur Bewältigung der Komplexität im Zusammenhang mit dem Programmieren-im-Großen" an; benutzen ausgewählte Spezifikationssprachen (wie Endliche Automaten, Petri-Netze und OCL), um komplexe Problemstellungen eindeutig zu formulieren und durch ausgewählte Entwurfsverfahren umzusetzen; wenden UML-Diagramme (wie Use Case-, Klassen-, Sequenz- und Kommunikationsdiagramme) zum Zweck objektorientierter Analyse- und Design-Aktivitäten an; reproduzieren allgemeine Entwurfslösungen wiederkehrender Probleme des Software Engineering durch Verwendung von Entwurfsmustern; erfassen funktionale und strukturelle Testansätze; setzen Refactoring-Strategien zur gezielten Erhöhung der Software-Änderungsfreundlichkeit um. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Semester: 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung	

11	Berechnung der	Seminarleistung (100%)
	Modulnote	Jerninancistang (10070)
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und	
	Prüfungssprache	
16	Literaturhinweise	Lehrbuch der Softwaretechnik (Band 1), Helmut Balzert, 2000

1	Modulbezeichnung 93127	Maschinelles Lernen: Einführung (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Machine Learning: Introduction (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	DrIng. Christopher Mutschler Tobias Feigl Christoffer Löffler DrIng. Norbert Oster	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Philippsen
	Inhalt	Dieses Seminar führt in das Themengebiet des maschinellen Lernens (ML) ein. ML ist die Wissenschaft, Computer zum Handeln zu bewegen, ohne explizit programmiert zu werden. ML ist heute so allgegenwärtig, dass wir es wahrscheinlich täglich verwenden, ohne es zu wissen. So hat ML in den letzten Jahren beispielsweise selbstfahrende Autos, praktische Bild- und Spracherkennung und die effektive Partner- und Websuche ermöglicht.
5		Ziel des Seminars ist eine umfassende Einführung in das maschinelle Lernen, Analyse und Verarbeitung von Daten sowie statistische Mustererkennung. Zu den Themen gehören: (1) Klassifizierungs- und Regressionsprobleme; (2) überwachtes Lernen (parametrische und nicht parametrische Algorithmen, lineare und logistische Regression, k-nächster Nachbar, Support-Vector-Machines, Entscheidungsbäume, flache neuronale Netze); (3) unüberwachtes Lernen (K-Means, Clustering, Dimensionsreduktion, PCA, LDA, Empfehlungssysteme); (4) Ensemble- und Online-Lernen; (5) Regularisierung: Modelldiagnose, Fehleranalyse und Qualitätsmetriken sowie Interpretation der Ergebnisse; (5) evolutionäre Algorithmen; (6) Anomalieerkennung und Gaußsche Verteilungen; (7) Bayes, Kalman-Filter und Gaußsche Prozesse. Die genannten Themen sind an den aktuellen Forschungsstand angepasst und wechseln sich jährlich ab. Das Seminar gibt einen Einblick in die Welt des maschinellen Lernens und befähigt den Studierenden eine wissenschaftliche Präsentation und Ausarbeitung anzufertigen, um individuell erworbenes Wissen einem
		Fachpublikum vermitteln zu können. Die Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht den Studierenden sich in der Kompetenz maschinelles Lernen auszubilden und erlerntes Wissen in Form einer angeleiteten Präsentation und Ausarbeitung
6	Lernziele und Kompetenzen	wissenschaftlich darzustellen und zu kommunizieren: Die Studierenden erlangen durch das Seminar die Kompetenz und das Wissen: • prinzipielle Vorgehensweisen beim maschinellen Lernen zu erläutern, • Vor- und Nachteile einzelner Methoden zu untersuchen, • Chancen und Grenzen des maschinellen Lernens zu erläutern, • Sachverhalte unter Fachleuten zu diskutieren, • fachspezifische Fragen für das Gebiet zu beantworten,

 Konzepte des Maschinellen Lernens im Allgemeinen und deren Anwendung in Applikationsgebieten der Industrie, Sozialwesen, Bildung und Sport zu erlernen,
 Datenvorverarbeitung, ML-Methoden und Interpretation der Ergebnisse in konkreten Fragestellungen zu modellieren und zu

Weiter führt das Seminar die Studierende in das wissenschaftliche Arbeiten ein, um selbstständig:

adaptieren.

- erforderliche Literatur aufzufinden, zu analysieren und zu bewerten,
- sich eigenständig in ein Themengebiet einzuarbeiten,
- Grundzüge der Präsentationstechniken anzuwenden und zu motivieren,
- eine Präsentation mit Begleitmaterial für ein Fachpublikum zu entwickeln,
- einen Vortrag passend für einen vorgegebenen Zeitrahmen durchzuführen,
- eine Ausarbeitung im Stil einer wissenschaftlichen Publikation mit Latex anzufertigen,
- Sprache, Sprachangemessenheit, Inhalt sowie Aufbau und die wissenschaftliche Darstellung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu verinnerlichen,
- und die eigene Kognition und Kreativität in der Ausarbeitung zu bewerten.

		Serverterin	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch	
16	Literaturhinweise	 A. Müller und S. Guido: Introduction to Machine Learning with Python: A Guide for Data Scientists, O'Reilly UK Ltd., 2016 K. P. Murphy: Machine learning - a probabilistic perspective, Adaptive computation and machine learning series, MIT Press, 2012. 	

- T. J. Hastie und R. Tibshirani und J. H. Friedman: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Springer Series in Statistics, 2009.
- T. M. Mitchell: Machine Learning, McGraw-Hill Education Ltd., 1997
- F. V. Jensen: An Introduction To Bayesian Networks, Springer,
- J. A. Freeman: Simulating neural networks with Mathematica, Addison-Wesley Professional, 1993
- J. A. Hertz und A. Krogh und R. G. Palmer: Introduction to the theory of neural computation, Westview Press, 1991
- R. Rojas: Theorie der neuronalen Netze eine systematische Einführung, Springer, 1993
- W. Banzhaf und F. D. Francone und R. E. Keller und P. Nordin: Genetic programming - An Introduction: On the Automatic Evolution of Computer Programs and Its Applications, Morgan Kaufmann, 1998
- M. Mitchell: An introduction to genetic algorithms, MIT Press, 1996
- Z. Michalewicz: Genetic Algorithms + Data Structures = Evolution Programs, Springer, 1992
- M. Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning (Information Science and Statistics), Springer, 2006

1	Modulbezeichnung 941318	Neuartige Rechnerarchitekturen (Neuartige Rechnerarchitekturen)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar: Neuartige Rechnerarchitekturen (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Simon Pfenning Philipp Holzinger Prof. DrIng. Dietmar Fey	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. DrIng. Dietmar Fey
5	Inhalt	Die Entwicklung moderner CPUs hat eine interessante Evolution durchlaufen. Angefangen bei einfachen Single-Core CPUs wurde zunächst die Taktschraube immer weiter nach oben gedreht. Als dies aus thermischen Grund nicht weiter möglich war, wurden Parallelrechner aus ihrer akademischen Nische vertrieben und zum Allgemeingut eines jeden Informatikers. Neuere Entwicklung zeigen nun den Einsatz von heterogenen Rechnerarchitekturen, also die Verbindung verschiedener Recheneinheiten wie CPUs, GPUs, FPGAs, um mittels Spezialhardware anfallende Aufgaben schneller und energieeffizienter lösen zu können. Neuste Forschungsansätze hingegen versuchen nun auch den Hauptspeicher eines Rechners "intelligent" zu machen und Prozessoren direkt in den Speicher zu integrieren - sogenanntes in- oder nearmemory-Computing. Ziel dieses Moduls ist das kennen, verstehen, verstehen, vergleichen, und evaluieren verschiedener Rechnerarchitekturen von der Multi-Core CPU bis zum FPGA-Near-Memory-Beschleuniger. Anhand praktischer Anwendungen (z.B. Neuronale Netze, Bildverarbeitung, Autonomes Fahren) können die Architekturen erprobt werden. Hierzu wird jedem Teilnehmenden ein Thema/Architektur zur Bearbeitung übertragen, welche sie/er selbstständig wissenschaftlich in einer schriftlichen Ausarbeitung und didaktisch in einem Vortrag aufarbeitet und präsentiert.
6	Lernziele und Kompetenzen	Fachkompetenz Wissen

		Lernende können Wissen über die Grundprinzipien moderner Rechnerarchitekturen (Intel, ARM CPUs; AMD, Nvidia GPUs; FPGAs,
		Beschleunigerkerne) wiedergeben.
		Verstehen
		Lernende verstehen die Grundprinzipien der Datenverarbeitung der einzelnen Architekturen; im speziell verstehen sie ob und warum eine vorgegebene Architektur besonders gut für die Lösung eines Problems geeignet ist.
		Lernende verstehen die unterschiedlichen Ansätze zur Parallelismus der vorgestellten Architekturen.
		Anwenden
		Lernende sind in der Lage Anwendungen auf den vorgegebenen Architekturen z.B. durch Programmierung umzusetzen. Hierzu erklären Studierende wie die Parallelisierungstechniken in bestehenden Architekturen eingesetzt werden.
		Evaluieren (Beurteilen)
		Lernende evaluieren die Eignung von Architekturen, bestimmte Probleme effizient auf diese Abbilden zu können.
		Sozialkompetenz
		Lernende können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren und eigene Standpunkte in einer Fachdiskussion argumentativ vertreten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	nur im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 60 h
	Zeitstunden	Eigenstudium: 90 h
14	Dauer des Moduls Unterrichts- und	1 Semester
15	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 153330	Seminar Einführung in die Kryptografie (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Einführung in die Kryptografie (2 SWS)	-
3	Lehrende	DrIng. Marc Spisländer	

4	Modulverantwortliche/r	DrIng. Marc Spisländer	
	Inhalt	In diesem Seminar werden symmetrische und asymmetrische Verfahren	
5		zur Identifikation, Verschlüsselung und Signierung behandelt. Dazu werden sowohl die mathematischen Grundlagen vermittelt als auch die entsprechenden Algorithmen vorgestellt.	
		Die Studierenden	
6	Lernziele und Kompetenzen	 erläutern wesentliche Konzepte der modernen Kryptografie; klassifizieren Kryptoverfahren und charakterisieren deren Stärken und Schwächen; tragen vor Publikum über wissenschaftliche Ergebnisse vor; recherchieren selbständig Fachliteratur; fassen wissenschaftliche Erkenntnisse in Schriftform zusammen; nutzen Verbesserungshinweise des Betreuers zur Analyse eigener Stärken und Schwächen und leiten daraus Konsequenzen für ihr künftiges Lern-Handeln ab; können komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren und argumentativ vertreten. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational	
9	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung	
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h	
	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch	
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!	

1	Modulbezeichnung 93656	Seminar Energieinformatik (keine englischsprachige Modulbezeichnung hinterlegt!)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Seminar Energieinformatik (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Marco Pruckner	

4	Modulverantwortliche/r	Marco Pruckner	
	Inhalt	Teilnehmende arbeiten sich selbständig anhand der ausgewählten wissenschaftlichen Literatur in ein vorgeschlagenes Thema aus dem	
5		Bereich der Energieinformatik ein, erstellen dazu eine schriftliche Ausarbeitung, bereiten einen Seminarvortrag vor und präsentieren ihn vor Lehrenden, interessierten wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts und Kommilitonen der Lehrveranstaltung.	
		Zu den zu erwerbenden Kompetenzen zählen	
		die Literaturrecherche,	
		korrektes Zitieren,	
		die Fähigkeit auszuwählen, welche Aspekte in der	
		Ausarbeitung und im Vortrag behandelt werden,	
		zielgruppengerechtes Schreiben,die Verwendung von Textverarbeitungswerkzeugen für die	
		Präsentation und die Ausarbeitung,	
		sicheres Auftreten beim Vortragen eines wissenschaftlichen	
6	Lernziele und	Themas sowie	
0	Kompetenzen	fachspezifische Fragen zum ausgewählten Themengebiet zu	
		beantworten.	
		Am Ende jeder Lehreinheit	
		stellen die Teilnehmenden gezielt Fragen zum vorgetragenen Thema,	
		diskutieren über fachliche Aspekte der Präsentation,	
		üben konstruktive Kritik an der Darstellung des Themas und	
		bewerten die Präsentation aus vortragstechnischer Sicht.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!	
9	Verwendbarkeit des	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational	
<u> </u>	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222	
10	Studien- und	Seminarleistung	
	Prüfungsleistungen		
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)	
12	Turnus des Angebots	nur im Wintersemester	
10	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h	
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichts- und	Deutsch	
	Prüfungssprache		

16 Liter	raturhinweise	 gesammelte Bücher, Artikel und Weblinks zu einem einschlägigen Themengebiet Marco Pruckner. Allgemeine Hinweise zu Seminarvorträgen und -ausarbeitungen.
----------	---------------	---

1	Modulbezeichnung 628256	Seminar Machine Learning Algorithms (Seminar machine learning algorithms)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsgruppen hinterlegt!	
3	Lehrende	Zu diesem Modul sind keine Lehrveranstaltungen und somit auch keine Lehrenden hinterlegt!	

4	Modulverantwortliche/r	
5	Inhalt	keine Inhaltsbeschreibung hinterlegt!
6	Lernziele und Kompetenzen	keine Beschreibung der Lernziele und Kompetenzen hinterlegt!
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational
	Moduls	Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und	Seminarleistung
	Prüfungsleistungen	Communicisting
11	Berechnung der	Seminarleistung (100%)
	Modulnote	Germinaneistang (10070)
12	Turnus des Angebots	keine Angaben zum Turnus des Angebots hinterlegt!
		Präsenzzeit: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand in Präsenzzeit
13	Arbeitsaufwand in	hinterlegt)
13	Zeitstunden	Eigenstudium: ?? h (keine Angaben zum Arbeitsaufwand im
		Eigenstudium hinterlegt)
14	Dauer des Moduls	?? Semester (keine Angaben zur Dauer des Moduls hinterlegt)
15	Unterrichts- und	Deutsch
12	Prüfungssprache	Deutsch
16	Literaturhinweise	keine Literaturhinweise hinterlegt!

1	Modulbezeichnung 903776	Seminar Machine Learning and Data Analytics for Industry 4.0 (Seminar machine learning and data analytics for industry 4.0)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Maschinelles Lernen und Datenanalytik für Industrie 4.0 (2 SWS) Attendance of all meetings is required.	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Björn Eskofier Johannes Roider Christoph Scholl	

		T	
	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Björn Eskofier	
4		An Nguyen	
		Johannes Roider	
5	Inhalt	Companies in all kinds of industries are producing and collecting rapidly more and more data from various sources. This is enabled by technologies such as the Internet of Things (IoT), Cyber-physical systems (CPS) and cloud computing. Hence, there is an increasing demand in industry and research for students and graduates with machine learning and data analytics skills in the Industry 4.0 context. The goal of this seminar is to give students insights about state-of-the-art machine learning and data analytics methods for industrial and business applications. In this seminar, the Industry 4.0 term will not only be limited to manufacturing processes, but comprise all business functions. Students will mainly work independently on either an implementation-centric or a research-centric topic. The implementation-centric topics will focus primarily on the implementation of algorithms and analytical components (using provided or open source datasets), while the research-centric topics will focus on researching and structuring literature of a specific field of interest. Several topics will be provided, but students are also encouraged to propose their own topics when applying for the seminar. In the regular meetings, students will learn about fundamentals and trends in Industry 4.0 from a machine learning perspective, common machine learning techniques and their implementation, project management of data analytics projects in businesses, as well as best practices for presentations and scientific work. The programme will be complemented by talks from invited experts in the domain. Furthermore, students will present results from literature research and data analytics	
6	Lernziele und Kompetenzen	 Students will develop an understanding of the current hot field of machine learning and data analytics in businesses Students will learn to research and present a topic within the context of machine learning and data analytics in businesses independently 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	 Students will learn to identify opportunities, challenges and limitations of corresponding ML approaches in businesses Students will develop the skill to identify and understand relevant literature and to present their findings in a structured manner Students will learn to present implementation and validation results in form of a demonstration and/or report Prior knowledge of machine learning via courses like Pattern Analysis, Pattern Recognition, Deep Learning, Machine Learning for Time Series, or equivalent is expected. Alternatively, first data science project experience, for example as working student in a company, can be sufficient. Motivation to explore scientific findings (e.g. via literature research) Motivation to code and analyze data
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	in jedem Semester
13	Arbeitsaufwand in	Präsenzzeit: 30 h
13	Zeitstunden	Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16	Literaturhinweise	 Lei, Yaguo, Naipeng Li, Liang Guo, Ningbo Li, Tao Yan, and Jing Lin. "Machinery Health Prognostics: A Systematic Review from Data Acquisition to RUL Prediction. Mechanical Systems and Signal Processing 104 (May 2018): 799834.https://doi.org/10.1016/j.ymssp.2017.11.016. Rojas, Eric, Jorge Munoz-Gama, Marcos Sepúlveda, and Daniel Capurro. "Process Mining in Healthcare: A Literature Review. Journal of Biomedical Informatics 61 (June 1, 2016): 22436. https://doi.org/10.1016/j.jbi.2016.04.007. Wil M. P. van der Aalst. Process Mining: Data Science in Action 2nd edition, Springer 2016. ISBN 978-3-662-49851-4 Wang, Lihui, and Xi Vincent Wang. Cloud-Based Cyber-Physical Systems in Manufacturing. Cham: Springer International Publishing, 2018. https://doi.org/10.1007/978-3-319-67693-7.

1	Modulbezeichnung 349413	Seminar Sprachtechnologie für Sprachpathologien (Speech technologies for speech pathologies)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Seminar Automatic Analysis of Voice, Speech and Language Disorders in Speech Pathologies (4 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. DrIng. Andreas Maier Prof. Seung Hee Yang	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Seung Hee Yang
5	Inhalt	This seminar deals with how the diagnosis and therapy of different speech pathologies can be supported by speech technology.
		The participants should present selected speech, speech and voice disorders in a lecture and demonstrate corresponding technologies in the field of pattern recognition and speech processing.
6	Lernziele und Kompetenzen	 erlernen die Literaturrecherche. arbeiten sich selbstständig anhand der gefundenen Literatur in die Thematik der automatischen Analyse von Sprach-, Sprechund Stimmstörungen ein. wählen einen Schwerpunkt und bereiten diesen im Rahmen einer Präsentation so auf, dass er für andere Teilnehmer des Seminars verständlich ist. lernen die Anforderungen an einen wissenschaftlichen Vortrag auf einer internationalen Konferenz kennen. halten einen Vortrag in der international üblichen Fachsprache Englisch (davon ausgenommen sind Studierende aus dem Ausland, die in Deutschland studieren, um Deutsch zu lernen)
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	keine Einpassung in Studienverlaufsplan hinterlegt!
9	Verwendbarkeit des Moduls	Seminar Informatik für CE Bachelor of Science Computational Engineering (Rechnergestütztes Ingenieurwesen) 20222
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Seminarleistung
11	Berechnung der Modulnote	Seminarleistung (100%)
12	Turnus des Angebots	Unregelmäßig
13	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichts- und Prüfungssprache	Englisch
16 Literaturhinweise keine Literaturhinweise		keine Literaturhinweise hinterlegt!